34. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Afrikas : Coleoptera Malachiidae und Cantharidae

Autor(en): **Wittmer, W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Entomologica Basiliensia**

Band (Jahr): **14 (1991)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-980596

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Entomologica Basiliensia	14	183-248	1991	ISSN 0253-2484

34. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Afrikas – Coleoptera Malachiidae und Cantharidae

von **W. Wittmer**

Abstract: The following especies of Malachiidae new to science are described: *Troglops barbatus* (Cape Prov.), *Cephaloncus mabulaensis* (Transvaal), *Morphotroglops transvaalensis* (Transvaal), *Youngatroglops rotundiceps* (Cape Prov.), *Chalicorus impressicollis* (Cape Prov.) *Ch. testaceiceps* (Kenya), *Dinometopus marambaensis* (Zambia), *Paradinometopus frontalis* (Cape Prov.), *P. frontalis inimpressus* (Cape Prov.), *P. meridionalis peninsularis* (Cape Prov.), *Attalusinus boletiformis* (Namibia), *Afrotroglops caviceps* (Cape Prov.), *Pelochoroides hamatus* (Cape Prov.), *P. incisus* (Cape Prov.), *Colotes maculiceps* (Namibia), *C. brendelli* (Cape Prov.), *C. medvedevi* (Abyssinia), *Attalus vagans* (Cape Prov.), *A. semicoeruleus* (Cape Prov.), *A. matthysi* (Cape Prov.), *A. oneili marginithorax* (Cape Prov.), *A. afer* (Cape Prov.), *A. bicornutus* (Transvaal), *Brachyattalus ampliceps* (Namibia, Cape Prov.), *Nepachys beaufortensis* (Cape Prov.), *N. reinetensis* (Cape Prov.), *N. plicatus* (Cape Prov.), *Hedybius singidensis* (Tansania), *Penhedybius transversesulcatus reducticornis* (Cape Prov.), *P. aulicomimus* (Cape Prov.), *P. metallipennis* (Namibia), *P. namibicus* (Namibia), *Scolocondylops kenyensis* (Kenya), *S. semipectinatus* (Transvaal). Keys are given for the species of *Morphotroglops, Afrotroglops* and of the *Attalus oneili* group. The ♀ of *Dinometopus nigripennis* is described. Illustrations of the following species are given: *Paradinometopus peringueyi* (Champion), *Attalus oneili* Pic, *A. zwartbergensis* Wittmer, *A. sulcicollis* Champion, *Brachyattalus perrini* (Champion), *Penhedybius transversesulcatus, Scolocondylops simoni* (Abeille de Perrin), *Philhedonus pici* Wittmer. *Attalusinus cederbergensis* Wittmer is transferred to *Afrotroglops, Aithiohedybius albipennis* Gorham to *Hedybius*.

The folowing species of Cantharidae new to science are described: *Compsonycha rufithorax* (Cape Prov.), *Prosthaptus nageli* (Zimbabwe), *P. mogolensis* (Transvaal).

Key words: Coleoptera Malachiidae and Cantharidae – Southern Africa – *Troglops, Cephaloncus, Morphotroglops, Youngatroglops, Chalicorus, Dinometopus, Paradinometopus, Attalusinus, Afrotroglops, Pelochroides, Colotes, Attalus, Brachyattalus, Nepachys, Hedybius, Penhedybius, Scolocondylops, Compsonycha, Prosthaptus* – systematics –new species.

Die in den vorangehenden Publikationen begonnenen Arbeiten werden weitergeführt. Das zum Studium vorgelegene Material entstammt weitgehend von folgenden Instituten:

BM = British Museum (Nat. Hist), London – Mrs. R.E. Peacock
NCI = National Collection of Insects – Mr. R. Oberprieler
NHMB = Naturhistorisches Museum, Basel – Dr. M. Brancucci
NHMP = Naturhistorisches Museum, Prag – Dr. V. Švihla
SMW = State Museum, Windhoek – Mr. E. Marais
TMP = Transvaal Museum, Pretoria – Dr. S. Endrödy-Younga

Die Zeichnungen wurden durch Herrn Armin Coray, dipl. wissen-

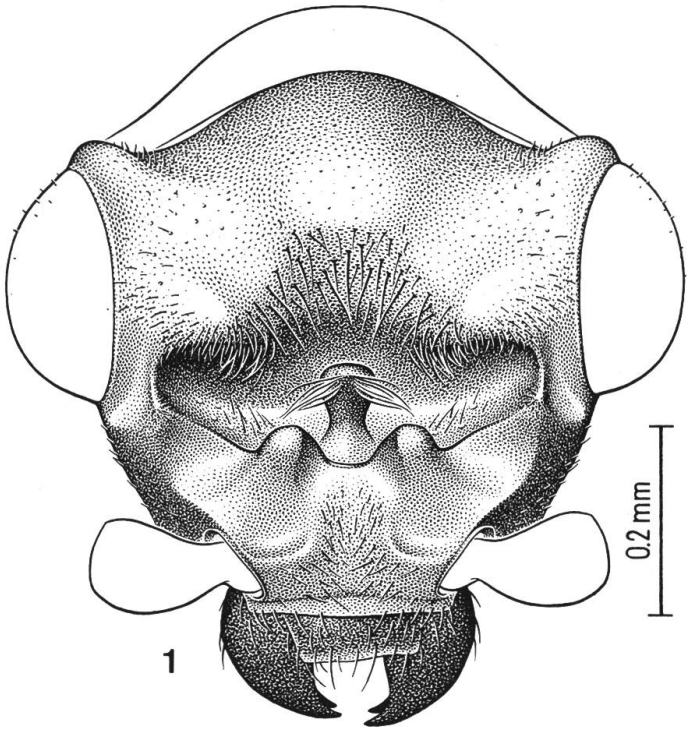


Abb. 1: Kopf von vorne von *Troglops barbatus* n.sp.

schaftlicher Zeichner, Basel, in der gewohnten sorgfältigen Art ausgeführt, mit Ausnahme der No. 33-42, 45, 46, 62-67 und 73, 74, die durch Herrn G. Hodebert gezeichnet wurden. Diesen beiden Herren, sowie den Herren Dr. Ch. Albrecht, der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft, Basel, und Dr. M. Brancucci der Pro Entomologia», die durch die Stiftungen die Zeichnungen ermöglicht haben, danke ich bestens. Die photographischen Aufnahmen wurden durch das Laboratorium für Rasterelektronenmikroskopie, Basel, ausgeführt, wobei ich dem Leiter Herrn Dr. L. Guggenheim und seinem Mitarbeiter Herrn D. Mathys für die Hilfe verbindlichst danke.

Fam. Malachiidae

Troglops barbatus n. sp. Abb. 1.

♂. Kopf schwarz, von der Mitte der Augen nach vorne gelblich; Fühler gelblich; Halsschild, Schildchen, Abdomen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem weissen Querband in der Mitte, das an der Naht unterbrochen ist; Beine schwarz, Tibien und Tarsen kaum merklich aufgehellt.

Kopf (Abb. 1) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung seitlich die Augen nicht erreichend, hier mit einem kleinen Eindruck versehen, Stirnrand der Aushöhlung seitlich etwas vorstehend; Mittelzahn zungenförmig, seitlich ziemlich dicht mit langen Haaren besetzt; Epistomalplatte schwach längseingedrückt, vor der Interokularaushöhlung in 2 kräftige Fortsätze mit gerundeter Spitze ausgezogen, die fast so lang sind, wie der Mittelzahn, davor ein fast runder, glatter Eindruck. Fühler um ca. 1/5 länger als die Flügeldecken, Glieder bis 10 gegen die Spitze nur wenig verbreitert, 3 und 4 fast gleich lang, folgende bis 10 ein wenig länger, unter sich fast gleich lang, 11 nur wenig länger als 2 und 3. Halsschild so lang wie breit, Seiten vorne zuerst gerundet, dann kaum merklich eingeschnürt und gegen die Basis verengt, Scheibe leicht gewölbt, an der Basis kaum eingedrückt, fein chagriniert. Flügeldecken gegen die Spitze wenig verbreitert, fast glatt, fein punktiert.

♀. Kopf schwarz, ohne Auszeichnung, Fühler dunkel, Glieder 2 bis 6 aufgehellt.

Länge: 2.3 mm ohne Abdomen.

Holotypus und 5 Paratypen (NHMB), 2 Paratypen (TMP). S Africa, Cape Prov.: Graff-Reinet, Karroo Nature Reserve, 830-1300 m, 24.X.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell.

Die neue Art ist neben *T. malkini* Wittmer zu stellen, sie unterscheidet sich durch den Bau der Interokularaushöhlung. Bei *malkini* reicht die Interokularaushöhlung fast bis ganz an die Augen und der Eindruck neben den Augen fehlt, der Mittelzahn ist breiter, es fehlt ihm die dichte, lange Behaarung und die aufrechten Fortsätze an der Epistomalplatte stehen näher beim Mittelzahn, des weiteren ist die längere Behaarung am Stirnrand der Aushöhlung kräftiger, mehr an den Seiten, bei *barbatus* feiner, über den ganzen Stirnrand verteilt.

Cephaloncus mabulaensis n. sp. Abb. 2.

♂. Kopf schwarz, von der Mitte der Augen und vom Hinterrand des Mittelzahns an nach vorne braungelb, Interokularaushöhlung leicht aufgehellt, Maxillarpalpen schwarz; Fühler schwärzlich, Unterseite von Glied 1 gegen die Spitze und 2 bis 4 aufgehellt; Halsschild, Schildchen, Abdomen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem gelblichweissen Querband in der Mitte, das an der Naht unterbrochen ist, das Band ist an den Seiten breiter und verschmälert sich gegen die Naht; Beine schwarz, Vorder-und Mitteltibien und alle Tarsen aufgehellt.

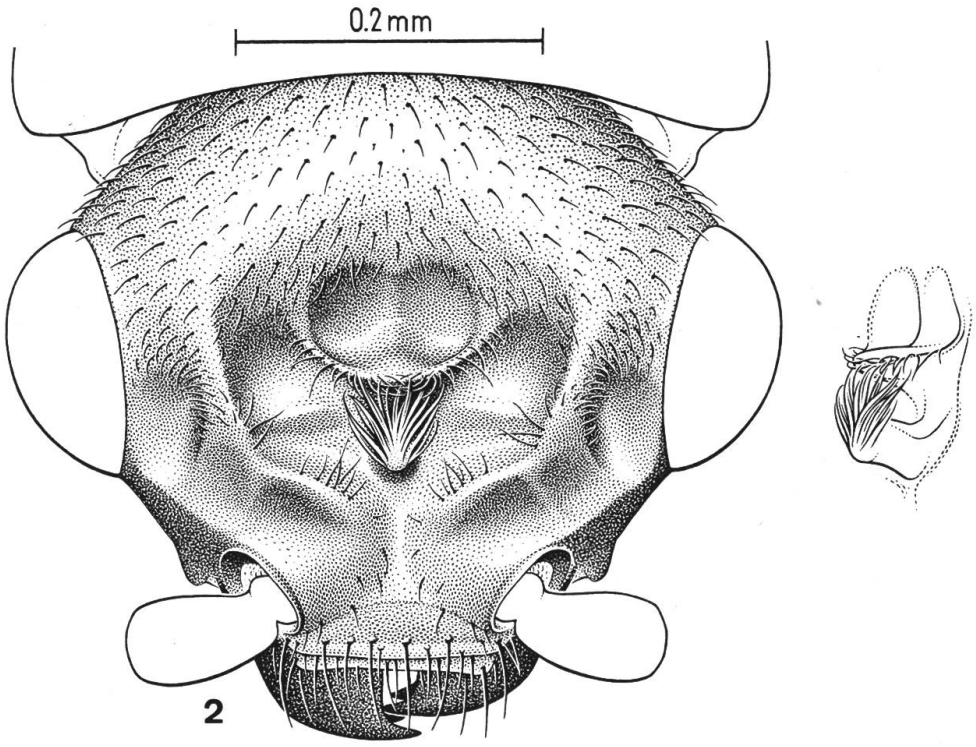


Abb. 2: Kopf von vorne von *Cephaloncus mabulaensis* n.sp. ♂, rechts daneben Mittelzahn im Profil.

Kopf (Abb.2) mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Interokularaushölung die Augen nicht erreichend, neben jedem Auge, auf der Höhe des Mittelzahns, ein länglicher Eindruck; Mittelzahn mit gerundeter Spitze, stark behaart, mit 2 hintereinander liegenden Erhebungen, die vordere (im Profil gesehen) breiter, stärker behaart als die hintere, zwei kleine Eindrücke befinden sich dahinter; Epistomalplatte klein, schwach längseingedrückt, über jeder Fühlerwurzel ein flacher Eindruck. Fühler um ca. 1/5 küzer als die Flügeldecken, Glieder bis 10 gegen die Spitze deutlich verbreiter; 4 und folgende ein wenig breiter als 3. Halsschild breiter als lang (14.5×9.5), Seiten gerundet, Oberfläche glatt. Flügeldecken nach hinten ein wenig verbreitert, zwei Tergite unbedeckt lassend, glatt.

♀. Kopf einfarbig schwarz, einfach; Fühler nur wening kürzer als beim ♂.

Länge: 1.5 mm.

Holotypus ♂ und 2 Paratypen ♀ (NHMB) S Africa, Transvaal: zwischen Warmbad und Mabula, 1130-1250 m, 11.XI.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell; D'Nyala Nature Reserve, Ellisras Dist., 23°45'S, 27°49'E, XII.1987, B. Grobbelaar, 2 Paratypen (NCI).

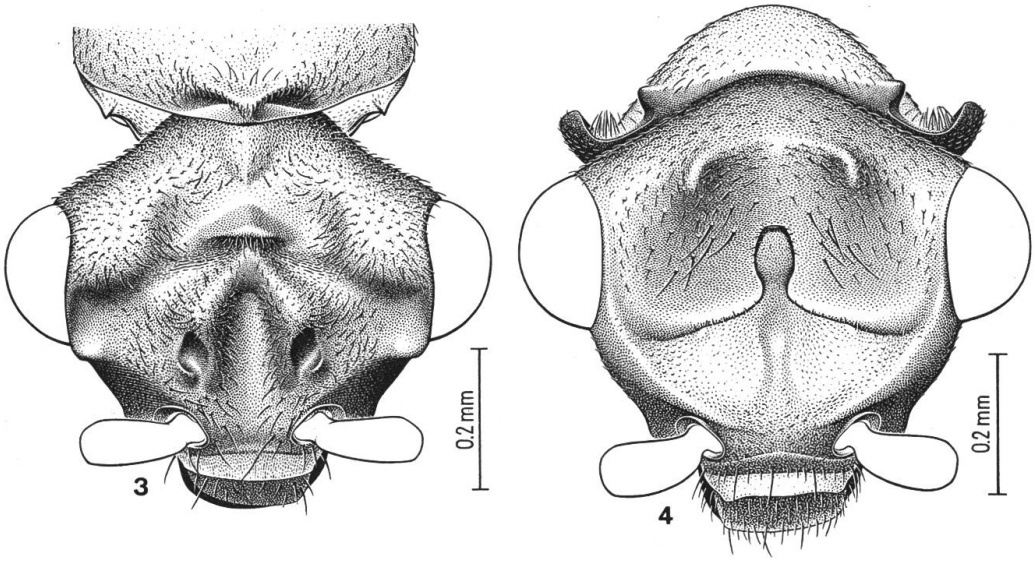


Abb. 3-4: Kopf von vorne mit dem Vorderrand des Halsschildes von: 3, *Morphotroglops transvaalensis* n.sp. ♂. 4, *Youngatroglops rotundiceps* n.sp. ♂.

Die neue Art ist neben *C. triguttatus* Abeille zu stellen. Sie ist kleiner und abgesehen von dem sehr verschieden gebauten Kopf durch die Färbung der Flügeldecken verschieden, die nur mit zwei weisslichen Flecken versehen sind, *triguttatus* hat drei Flecken.

Morphotroglops transvaalensis n. sp. Abb. 3.

♂. Schwarz, nur bei den Fühlern sind die Glieder 2 bis 5 oder 2 bis 6 aufgehellt, Tibien und Tarsen nur angedeutet aufgehellt.

Kopf (Abb. 3) mit den Augen viel breiter als der Halsschild; Interokularaushöhlung wenig deutlich, sie besteht aus einem flachen Eindruck hinter dem ebenfalls sehr flachen, gebogenen Mittelzahn; vom Vorderrand der Augen verläuft ein breiter schräger Eindruck gegen den Mittelzahn; Epistomalplatte breit längseingedrückt, gegen den Mittelzahn ein wenig erhöht und gegen denselben in eine Spitze auslaufend, an den Seiten jederseits eine kleine stumpfe Erhöhung, davor ein schwach länglicher Eindruck; Wangen vor den Augen schwach stumpfwinklig vorstehend. Fühler ungerfähr so lang wie die Flügeldecken, Glieder bis 10 gegen die Spitze leicht verbreitert, 3 deutlich kürzer als 4. Halsschild verhältnismässig lang (17×9.5), Vorderrand in der Mitte deutlich vorgezogen, darunter ein wenig ausgehöhlt, Seiten gerundet, dann gegen die Basis verengt, Scheibe vorne aufgewölbt, vor der Basis quer eingedrückt, aufgewölbter Teil glatt, fein zerstreut behaart, Basis leicht matt. Flügeldecken in der Mitte ein wenig ver-

breitert, leicht aufgewölbt; Oberfläche glatt, deutlich punktiert, Abstand der Punkte grösser als ihr Durchmesser.

Länge: 2 mm.

Holotypus (NHMB). S Africa, Transvaal: zwischen Warmbad und Mabula, 1130-1250 m, 11.XI.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell; Rustenburg, XI.1938, Dr. Baum, durch Herrn Dr. V. Švihla mitgeteilt, Paratypus ♂ (Naturhistorisches Museum Prag).

M. transvaalensis ist die zweite aus Südafrika bekanntgewordene Art, sie unterscheidet sich von *M. tuberculifrons* Wittmer durch den fehlenden Quereindruck auf dem Kopf der bei dieser Art bis zu den Augen reicht. Die Epistomalplatte ist bei *tuberculifrons* nicht längseingedrückt und an Stelle eines Mittelzahns besitzt diese Art eine kleine Längsbeule.

Bestimmungstabelle für die Arten der Gattung Morphotroglops Wittmer ♂

1. Kopf mit einem Mittelzahn oder mit einem schmalen, länglichen Tuberkel 2
– Kopf ohne Mittelzahn 3
2. Kopf mit einem länglichen Tuberkel. **M. tuberculifrons** Wittmer
– Kopf mit einem breiten, gebogenen Mittelzahn (Abb. 3). **M. transvaalensis** n. sp.
3. Epistomalplatte breit, wenn auch nicht tief längseingedrückt, glatt oder fast glatt 4
– Epistomalplatte nicht längseingedrückt, nur an der Spitze vor der Interokularaushöhlung mit 2 kleinen nebeneinander liegenden Eindrücken. **M. transversesulcatus** Wittmer
4. Die Stirnwand und die Epistomalplatte sind in der Mitte der Interokularaushöhlung ein wenig vorgezogen, so dass sie einen Mittelzahn vortäuschen, die Interokularaushöhlung ist jederseits neben der Mitte am breitesten. **M. tanzanicus** Wittmer
– Die Stirnwand und die Epistomalplatte sind in der Mitte der Interokularaushöhlung überhaupt nicht vorgezogen, die Interokularaushöhlung ist in der Mitte am breiteste. **M. nitidior** (Pic)

Youngatroglops rotundiceps n. sp. Abb. 4.

♂. Kopf schwarz, vom Hinterrand der Interokularaushöhlung nach vorne und seitlich bis zur Mitte der Wangen gelb; Fühler gelb; Halsschild schwarz, Vorderrand bis zu den seitlichen Einschnitten und Basalrand sehr schmal sufgehellt; Schildchen und Flügedecken schwarz, letztere mit einem sehr schmalen weisslichen Querband auf der vorderen Hälfte, das an der Naht breit unterbrochen ist; Beine schwarz, Tarsen mehr oder weniger aufgehellt.

Kopf (Abb. 4) mit den Augen breiter als der Halsschild; Interokularaushöhlung breit und tief, seitlich die Augen praktisch erreichend, Hinterrand mit 2 vorstehenden, ziemlich weit auseinander stehenden Tuberkeln; Epistomalplatte gross, fast halbrund, fast flach, ein schwacher Längseindruck befindet sich vor der zungenartigen Verlängerung, die die Funktion des Mittelzahs erfüllt, sie ist an der Basis leicht eingeschnürt. Fühler ein wenig länger als die Flügeldecken, Glieder 1 bis 10 gegen die Spitze leicht verbreitert, 2 und 3 ungefähr gleich lang, 11 ein wenig länger als 1. Halsschild so lang wie breit; neben den aufgewölbten Vorderecken tief schräg gefurcht und mit längeren Haaren besetzt. Seiten nach hinten verengt; Scheibe gerundet gewölbt, vor dem Basalrand wieder flach; Oberfläche fein chagriniert, einzelne fast erloschene Punkte erkennbar. Flügeldecken ca. 2.2 mal so lang wie der Halsschild, fast glatt, einzelne zerstreute, fast erloschene Punkte erkennbar.

Länge: ca. 2-2.2 mm.

Holotypus (TMP) S Africa, Cape Prov.: Lamberts Bay, coast, 32°07'S, 18°17'E, sifted litter, 30.VII.1989, E-Y: 2620, S. Endrödy-Younga.

3 ♀ vom gleichen Fundort stelle ich provisorisch zu dieser Art, der Kopf und Halsschild ist einfarbig schwarz, nur bei 1 Exemplar ist der Basalrand des Halsschilds in der Mitte angedeutet aufgehellt, Fühler schwarz, die Glieder 2 bis 5 oder 6 mehr oder weniger gelblich, die Schulterbeulen sind nur angedeutet, Flügel scheinen zu fehlen.

Die neue Art ist sehr auffällig durch die grosse, halbkreisförmige Epistomalplatte und die tiefen Gruben an den Vorderecken des Halsschilds, so dass sie mit keiner der bisher beschriebenen Arten verglichen werden kann.

Chalicorus impressicollis n. sp. Abb. 5.

♂. Kopf teils schwarz, teils gelb, die dunklen Partien sind auf der Abb. 5 dunkel gefärbt; Fühler schwarz, Unterseite der Glieder 1 bis 3 gelblich; Hallschild schwarz, Vorderrand in der Mitte schmal gelblich;

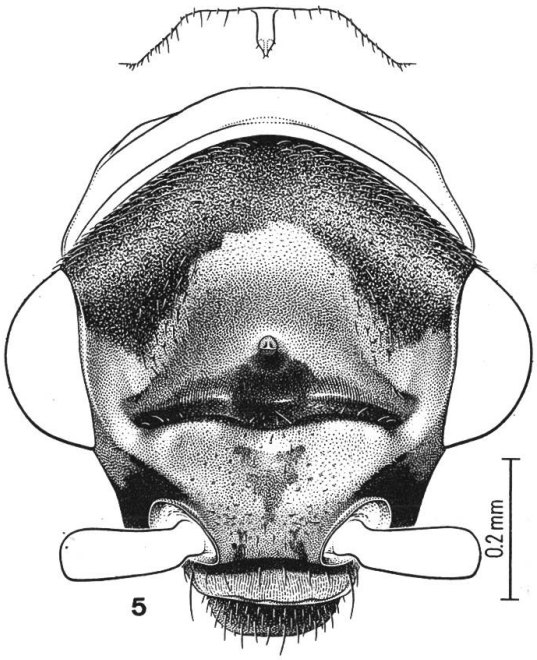


Abb. 5: Kopf von vorne von *Chalicorus impressicollis* n.sp. ♂, darüber Mittelzahn von oben gesehen.

Schildchen, Unterseite und Beine schwarz; Flügeldecken schwarz, schwach metallisch glänzend, mit einem leicht ondulierten durchgehenden, gelben Querband in der Mitte.

Kopf (Abb. 5) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung breit, vorne die Augen fast erreichend, Vorderrand durch einen Wall abgegrenzt, gegen die Stirne im Bogen allmählich auf die Stirne übergehend; Mittelzahn (siehe Detail über dem Kopf auf Abb. 5) sehr fein mit ein paar seitlichen Haaren; Epistomalplatte breit, schwach längseingedrückt, ohne besondere Merkmale; Stirne dicht chagriniert, fast matt; Behaarung fein greis, nur auf jeder Schläfe, hinter den Augen 2 längere etwas dickere, nach vorne gerichtete Haare. Fühler ca. 10 % länger als die Flügeldecken, Glieder 5 bis 8 sehr schwach gezahnt, 9 etwas schmäler als 8, 10 fast parallel, 3 und 4 unter sich gleich lang. Halsschild ein wenig breiter als lang (18×17); Seiten gegen die Mitte zuerst leicht gerundet erweitert, dann gegen die Basis verengt, ohne eingeschnürt zu sein; Seiten an den Vorderecken jederseits mit einem ziemlich grossen länglichovalen Eindruck neben dem Vorderrand, der an den Seiten mit deutlichen, feinen Querrunzeln versehen ist; vorderer Teil der Scheibe nur leicht aufgewölbt; Oberfläche, die Eindrücke ausgenommen, ziemlich stark, nicht dicht punktiert; Behaarung fein greis. Flügeldecken ziemlich parallel, ca. 2.6 mal so lang

wie der Halsschild, fast glatt, auf dem gelben Querband fast erloschene Punkte sichtbar; Behaarung doppelt, fein greis und lang, abstehend, letztere spärlich.

♀. Von sehr variabler Färbung; Kopf schwarz; Halsschild ebenso und entweder der Vorder –und Basalrand, oder nur der Basalrand schmal aufgehellt, oder einfarbig orange oder mit einer kleinen dunkeln Makel in der Mitte; Flügeldecken wie beim ♂ gefärbt, oder mit gelben Spitzen, bei den beiden Exemplaren mit orangenem Halsschild. Halsschild ein wenig länger als breit (21×20), ohne seitliche Eindrücke vorne. Geflügelt.

Länge: 2.3 mm (♂), 2.5-3 mm (♀) mit dem Abdomen.

Holotypus ♂ und 3 Paratypen ♀ (NHMB), 1 Paratypus ♀ (TMP) S Africa, Cape Prov.: 28 km NE Alexander Bay, near Orange River, on flowering low plants growing in the sand near stones, 24.VIII.1989. W. Wittmer.

Diese Art kann nur mit Vorbehalt in die Gattung *Chalicorus* Erichson gestellt werden. Die einfachen 5-gliedrigen Vordertarsen (♀) stimmen ebenfalls mit *Dinometopus* Gorham überein, nicht aber die Form des Halsschilds der ein wenig breiter als lang und dessen vorderer Teil nur schwach aufgewölbt ist. Auch die Gattung *Cephaloncus* Westwood kommt nicht in Frage, weil bei dieser Gattung der Halsschild noch breiter ist. Eigentümlicherweise ist der Halsschild bei den ♀ ein wenig länger als breit, was die Art doch in die Nähe von *Chalicorus* bringt. Die neue Art könnte als Bindeglied zwischen *Chalicorus* und *Dinometopus* betrachtet werden. Gegen *Dinometopus* spricht dass das ♀ geflügelt ist, bei *Dinometopus* ist das ♀ ungeflügelt. Des weiteren ist der Halsschild in der Nähe der Vorderecken eigentümlich eingedrückt und die Flügeldecken sind doppelt behaart, wobei die langen abstehenden Haare bei keiner der beiden Gattungen anzutreffen sind.

Chalicorus testaceiceps n.sp. Abb. 6.

♂. Kopf orange; Fühler schwarz, Glieder 1 bis 4 oder 5, gelb; Rest der Körpers schwarz, nur die Vorderschenkel sind mehr oder weniger stark aufgehellt.

Kopf (Abb. 6) mit den Augen viel breiter als der Halsschild; Interokularaushöhlung schmal, quer, wenig tief, neben jedem Auge eine nach oben deutliche, umgrenzte Stelle, die als schmaler Eindruck gegen die Mitte führt; längere Haare von der Stirne gegen die Mitte gerichtet, verdecken den queren Eindruck; Mittelzahn fehlt; in der Mitte vor dem queren Eindruck, also an der Basis der Epistomalplatte zwei

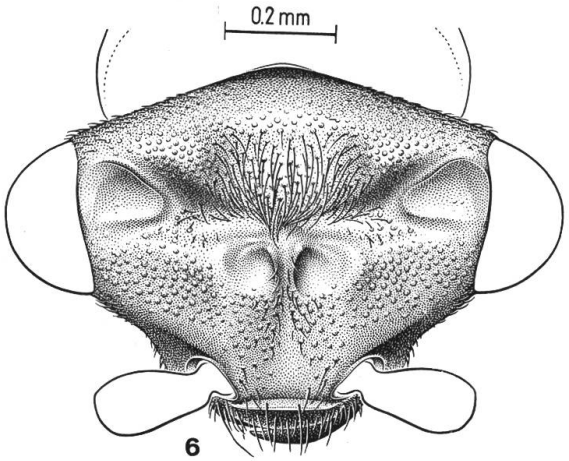


Abb. 6: Kopf von vorne von *Chalicorus testaceiceps* n.sp. ♂.

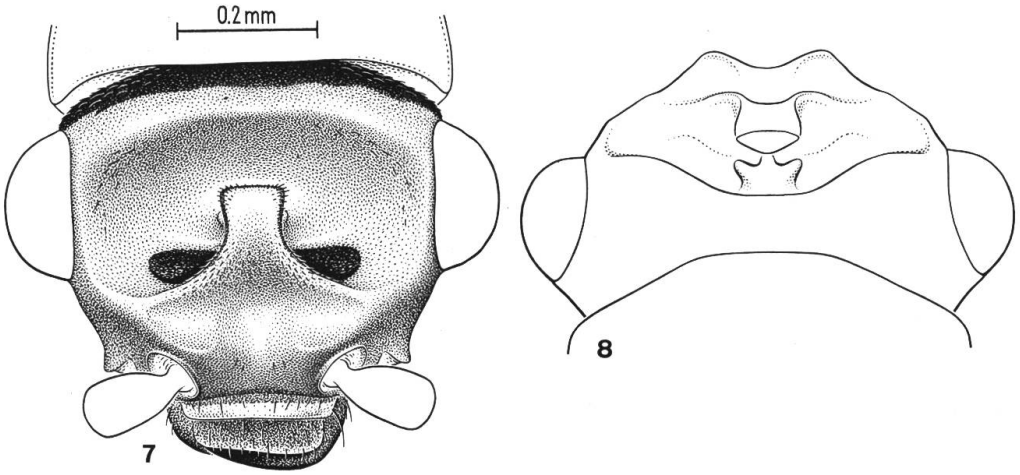


Abb. 7-8: *Dinometopus marambaensis* n.sp. ♂: 7, Kopf von vorne. 8, Kopf von oben.

weitere kleine Eindrücke, durch eine ganz schwach erhabene Leiste von einander getrennt, vorderer Teil der Epistomalplatte fast flach; Oberfläche zum grössten Teil mit kleinsten Tuberkeln zerstreut besetzt, die mitunter schwer sichtbar sind. Fühler ziemlich lang, ca. 10 % kürzer als der Halsschild und die Flügeldecken; Glieder teils schwach flach, von 4 an teils parallel, 3 ein wenig kürzer als 4, 5 länger als 4. Halsschild länger als breit (15×18,5), Seiten gegen die Basis eingeschnürt verengt; vorderer Teil der Scheibe aufgewölbt, vor der Basis eingedrückt; Oberfläche chagriniert. Flügeldecken etwas mehr als 3 mal so lang wie der Halsschild, eher etwas feiner als der Halsschild chagriniert.

♀. Der Kopf ist dunkler als beim ♂, bei einem Exemplar um die Augen leicht angedunkelt, sonst wie das ♀ gefärbt. Kopf einfach.

Länge: 2.3 mm.

Holo –und Paratypus (BM), 2 Paratypen (NHMB) Kenya, from felled logs of *Eucalyptus* spec., H. Wilkinson.

Dies ist die erste ausserhalb von Südafrika gefundene Art der Gattung. Sie unterscheidet sich von den anderen durch den einfarbig orangenen Kopf mit wenig tiefer Interokularaushöhlung.

Dinometopus marambaensis n.sp. Abb. 7-8.

♂. Kopf orange, Stirnbasis schmal schwarz, in der Interokularaushöhlung unter dem Fortsatz der Epistomalplatte ein kleiner, querer, dunkler Flecken; Fühler dunkel, 3 bis 4 erste Glieder orange; Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einer weisslichen Querbinde, von der Mitte nach vorne gelegen, an der Naht unterbrochen, seitlich schmal bis unter die Schulterbeulen reichend, Spitzen ebenfalls schmal hell; Vorderbeine orange, Vorderschenkel an der Basis bis über die Mitte schwarz, 4 Hinterbeine schwarz, Tibien und Tarsen schwach aufgehellt.

Kopf (Abb. 7,8) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung von Auge zu Auge reichend, Stirnrand der Aushöhlung regelmässig gerundet; Mittelzahn von vorne gesehen fast vollständig durch die stark vorstehende Epistomalplatte verdeckt, von oben gesehen dreizackig; der Fortsatz der Epistomalplatte ungefähr so lang wie breit, vor der Spitze leicht eingeschnürt; Rest der Epistomalplatte deutlich quer und weniger deutlich gegen den Clypeus eingedrückt, über letzteren als zwei schwache stumpfe Fortsätze ragend. Fühler um ca. 10 % kürzer als die Flügeldecken, Glieder bis 10 gegen die Spitze schwach verbreitert, 2 fast knötchenförmig, 3 kaum merklich länger als 4. Halsschild breiter als lang (17,5×16), Seiten vorne kurz fast parallel, dann gegen die Basis fast gerade verengt; Scheibe leicht gewölbt, vor der Basis schwach quer eingedrückt; Oberfläche mikrochagriniert, stellenweise fast glatt. Flügeldecken nach hinten wenig erweitert, leicht matt mit feinen zerstreuten Punkten von vorne bis zur Mitte.

Länge: ca. 2 mm.

Holotypus (NHMB) Zambia: Maramba (Livingstone), 25.III.1944.

Die neue Art ist nahe mit *D. andreaei* Wittmer und *similis* Wittmer verwandt. Unterscheidungsmerkmale gemäss folgender Tabelle, die bei «11.» (WITTMER, 1989) ansetzt.

11. Fortsatz der Epistomalplatte, der in die Aushöhlung ragt, so lang wie breit oder länger als breit 11a

– Fortsatz der Epistomalplatte, der in die Aushöhlung ragt, breiter als lang, vor der Spitze nicht eingeschnürt.
D. andreaei Wittmer

11a. Halsschild am Vorder –und Basalrand orange gesäumt. Aushöhlung unter dem Fortsatz der Epistomalplatte orange, wie die Umgebung. Fortsatz der Epistomalplatte an der Spitze ungefähr so lang wie breit und von dieser leicht eingeschnürt; Epistomalplatte mit einem Eindruck, der gegen den Clypeus geöffnet ist, nicht über diesen hinausragend. **D. similis** Wittmer

– Halsschild einfarbig schwarz. Aushöhlung unter dem Fortsatz der Epistomalplatte mit einem kleinen queren dunkeln Flecken. Fortsatz der Epistomalplatte an der Spitze länger als breit; Epistomalplatte mit einem Eindruck, der sowohl quer als auch leicht längseingedrückt ist, über den Clypeus als 2 kleine stumpfe Fortsätze ragend (Abb. 7, 8). **D. marambaensis** n.sp.

Dinometopus nigripennis Wittmer

Dinometopus nigripennis WITTMER, 1985, Ent. Bas. 10: 339, Abb. 15.

Auf unserer gemeinsamen Sammelexpedition erbeutete Herr Dr. S. Endrödy-Younga 1 Pärchen dieser Art, von der bisher nur der Holotypus ♂ aus Citrusdale bekannt war:

Clanwilliam, 32°09'S, 18°53'E, 29.VIII.1989, E-Y: 2674, 1 ♂ ♀ TMP.

Das ♀ war unbekannt und ich lasse eine Kurzbeschereibung desselben folgen:

♀. Wie das ♂ gefärbt, nur ist der ganze Kopf schwarz. Kopf einfach flach mit einem kurzen Längseindruck zwischen den Augen, Oberfläche chagriniert. Fühlerglied 4 nur unmerklich kürzer als 3 und 5. Halsschild gegen die Basis regelmässig gerundet verengt, der aufstehende Rand an den Seiten fehlt. Flügeldecken stark verkürzt, nur wenig länger als der Halsschild, ungeflügelt.

Die vorliegenden Tiere sind in besserem Erhaltungszustand als der Holotypus. Auffällig ist dabei die doppelte Behaarung der Flügeldekken, die ausser den kurzen Haaren auch eine kleinere Anzahl sehr langer, aufstehender Haare aufweisen. Dieses Merkmal zusammen mit dem gegen die Basis verengten Halsschild weicht von den übrigen Vertretern der Gattung ab, andererseits wüsste ich nicht, in welche andere bereits bestehende Gattung ich diese Art zuordnen sollte.

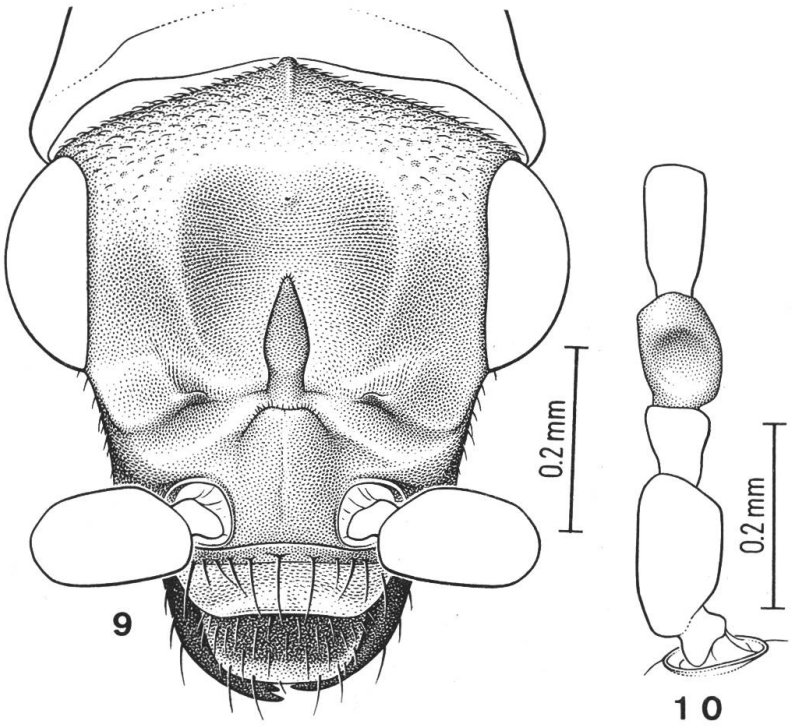


Abb. 9-10: *Paradinometopus frontalis* n.sp. ♂: 9, Kopf von vorne. 10, Fühlerglieder 1 bis 10.

Paradinometopus frontalis n.sp. Abb. 9, 10.

♂. Kopf gelb, Stirnbasis, beginnend am Hinterrand der Augen, oder kurz davor, schwarz; Fühler schwarz, erste 4 bis 5 Glieder gelb; Halsschild schwarz, Vorderrand schmal gelb; Schildchen, Unterseite und Beine schwarz, höchstens die Tarsen sind ein wenig aufgehellt; Flügeldecken schwarz, jede Decke mit einer queren weissen Makel ungefähr in der Mitte, die die Naht nicht erreicht, Spitzen schmal weiss.

Kopf (Abb. 9) mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung wenig tief, die Augen nicht erreichend, gegen diese ein wenig deutlicher abgesetzt als gegen die Stirne; neben den Augen ein angedeuteter Längseindruck, der erst vor den Augen tiefer wird und gegen den Mittelzahn einen kurzen Wall bildet; Mittelzahn lang, lanzenförmig; Epistomalplatte flach, gegen den Mittelzahn verlängert, fein längsgefurcht. Fühler (Abb. 10) nur wenig länger als Halsschild und Flügeldecken, Glied 1 von vorne gesehen, verdickt, schlanker von oben, 3 kürzer und breiter als 4, mit einem fast ovalen Eindruck an der Basis. Halsschild länger als breit, gegen die Basis verschmälert; Scheibe schwach gewölbt, Basis ein wenig abgeflacht, jederseits eine kleine stumpfe Beule; Oberfläche glatt, Basis fein chagriniert. Flügel-

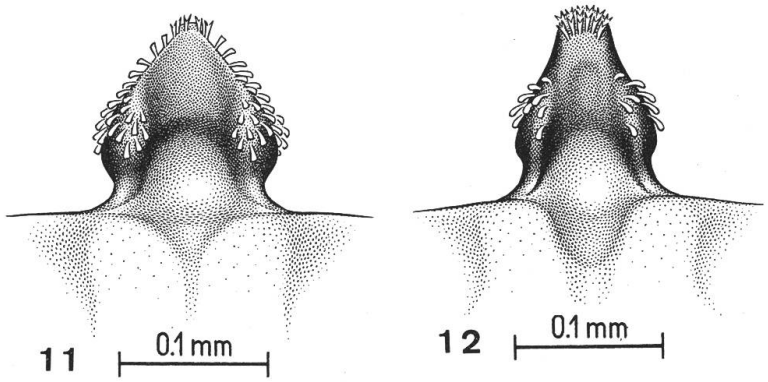


Abb. 11-12: Mittelzahn von vorne von: 11, *Paradinometopus meridionalis peninsularis* n.ssp. ♂. 12, *P. meridionalis* Wittmer f.t.

decken ca. 3 1/2 bis 4 Tergite unbedeckt lassend, teils fast glatt, teils chagriniert, fast erloschene Punkte sichtbar, wenige aufrechte Borsten vorhanden.

♀. Kopf und Halsschild einfarbig schwarz; Fühler etwas heller, jedoch Glied 1 auf der Oberseite; schwarz die Makeln auf den Flügeldekken liegen ein wenig mehr nach vorne als beim ♂. Kopf einfach; Fühler ca. 10 % länger als Halsschild und Flügeldecken. Flügeldecken stärker verkürzt, ca. 4 1/2 Tergite unbedeckt lassend, Flügel fehlen.

Länge: 3-3,5, mm mit dem Abdomen.

Holotypus und 2 Paratypen (TMP), 1 Paratypus ♀ (NHMB) S Africa, Cape Prov.: 29 km N Clanwilliam, 31°20'S, 18°50'E, 29.VIII.1989; sweeping, E-Y: 2675, S. Endrödy-Younga.

Paradinometopus frontalis inimpressus n.ssp.

In Färbung und Kopfform vollkommen mit der Stammform übereinstimmend. Die Rasse unterscheidet sich nur durch die Form der Fühler, bei denen das Glied 3 nicht breiter ist als 4 und bei dem der ovale Eindruck an der Basis vollkommen fehlt.

Holotypus ♂ und 3 ♂ 6 ♀ Paratypen (NHMB) 1 ♂ ♀ Paratypen (TMP) S Africa, Cape Prov.: Pakhuispas R 364 oberhalb Clanwilliam, 730 m, 13.IX.1989, W. Wittmer, S. Gussmann.

Paradinometopus meridionalis peninsularis n.ssp. Abb. 11, 12.

In meiner Sammlung befand sich 1 ♂ von Simonstown, Cape Peninsula, das hauptsächlich in der Form des Mittelzahns von der Stammform abweicht, die von Arniston beschrieben wurde. Der Mittelzahn (Abb. 11) ist bei der Rasse um ca. 1/4 breiter als bei der Stammform und die borstenähnlichen Gebilde stehen der ganzen Seite entlang, wäh-

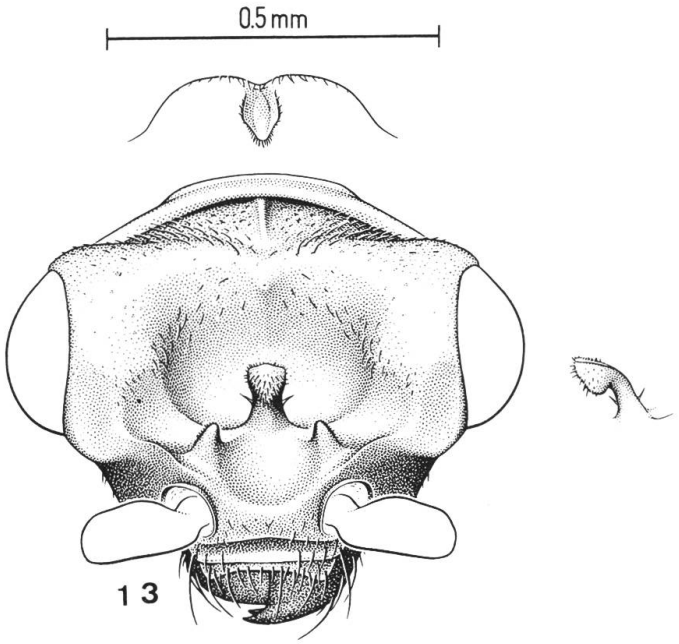


Abb. 13: Kopf von vorne von *Paradinometopus peringueyi* (Champion) ♂, darüber Mittelzahn von oben, rechts daneben Mittelzahn im Profil.

renddem sie bei der Stammform vor der Spitze fehlen (Abb. 12).

Länge: 2.2 mm.

Holotypus im NHMB ex coll. W. Wittmer.

Paradinometopus peringuey (Champion) Abb. 13.

Dinometopus peringueyi CHAMPION, 1922, Ann. Mag. Nat. Hist. (9), X: 313, T. 4, f. 5.

Paradinometopus peringueyi CHAMPION-WITTMER, 1985, Am. Transv. Mus. 34 (2): 32. –WITTMER, 1985, Ent. Bas. 10: 372.

Letztes Jahr erbeutete ich ein weiteres ♂ 10 km O Lambertsbay, 27.VIII.1989 (Cape Province). Da diese Art bisher noch nicht abgebildet wurde, habe ich eine Zeichnung des Kopfes anfertigen lassen (nach dem Stück des obigen Fundorts) und gebe gleichzeitig die Beschreibung:

♂. Oberseite des Kopfes bis auf ein schmales Band an der Stirne, untere Hälfte der Wangen und Unterseite schwarz, bis auf 2 längliche orangene Flecken neben der Mitte; Fühler dunkel, Glieder 1 bis 3 auf der Unterseite, oder daneben leicht aufgehellt; Rest des Körpers mit den Beinen schwarz, ausgenommen eine kleine, quere, weissliche Makel ungefähr in der Mitte jeder Flügeldecke, die Naht nicht, aber die Seiten erreichend.

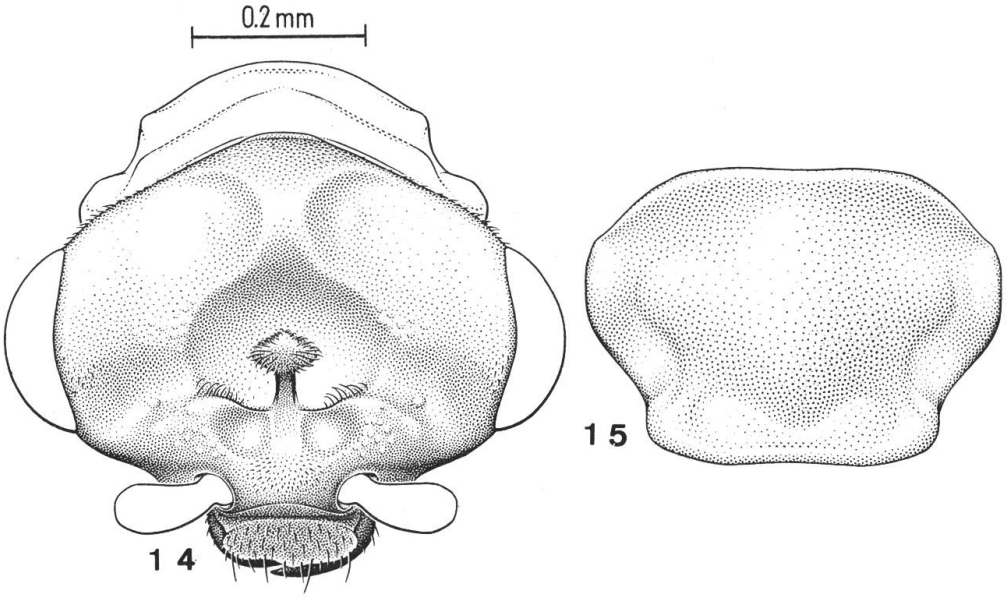


Abb. 14-15: *Attalusinus boletiformis* n.sp. ♂: 14, Kopf von vorne. 15, Halsschild.

Kopf (Abb. 13) mit den Augen deutlich breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung seitlich die Augen bei weitem nicht erreichend, Stirnrand gegen die Stirne gerundet, mit einer kleinen punktförmigen Verdickung in der Mitte; Mittelzahn von vorne gesehen gegen die Spitze leicht verbreitert, diese auf beide Seiten leicht abgeschrägt, von oben gesehen (siehe Detail über dem Kopf) zugespitzt mit stumpfer Spitze, seitlich gesehen (siehe Detail rechts neben dem Kopf) zur Spitze verdickt und nach innen gebogen; Epistomalplatte breit ausgehöhlt, seitlich über der Fühlerwurzel je ein kleiner stumpfer Zahn; Wangen neben den Augen schwach gerundet vorstehend. Fühler ein wenig länger als der Halsschild und die Flügeldecken, Glied 1 verhältnismässig kurz, fast so lang wie 11, leicht nach oben gerundet erweitert, 4 ein wenig länger als 3, 5 noch länger als 4, 5 bis 10 gleich lang, 3 und 4 gegen die Spitze schwach verbreitert, 5 und folgende fast parallel. Halsschild länger als breit (20×18), Seiten, beginnend vor der Mitte, zur Basis verengt; Scheibe in der Mitte beulenartig aufgewölbt, vor dem Basalrand zwei kleine stumpfe Erhebungen; Oberfläche glatt, eingeschnürter Teil an der Basis schwach chagriniert. Flügeldecken ca. 4 Abdominalsegmente unbedeckt lassend, schwach skulptiert, teilweise leicht matt, mit ziemlich zahlreichen dicken, aufrechtstehenden Borsten. Tarsalklammer sehr klein, fast nicht sichtbar.

Attalusinus boletiformis n.sp. Abb. 14-15.

♂. Kopf gelb, nur die Stirne und die Schläfen sind schmal schwarz; Fühler gelb; Halsschild schwarz, Basal –und Vorderrand schmal, Vorderecken breiter gelb; Schildchen schwarz; Flügeldecken schwarz, Basis neben dem Schildchen und die Seiten ganz kurz unter den Schulterbeulen, sowie ein ziemlich breites Querband in der Mitte, an der Naht unterbrochen, weiss; 4 Vorderbeine gelb, Hinterbeine schwärzlich, Hinterschenkel an der Basis aufgehellt.

Kopf (Abb. 14) mit den Augen viel breiter als der Halschild, Interokularaushöhlung klein, bei weitem nicht die Augen erreichend; Stirne über dem Hinterrand der Interokularaushöhlung breit eingedrückt, dazwischen in der Mitte vorstehend; Mittelzahn pilzförmig, verdickter Teil stark behaart; Epistomalplatte nach hinten in leicht gebogener Linie scharf abgegrenzt, davor zwei fast runde Eindrücke. Fühler um einiges länger als die Flügeldecken, Glieder 4 bis 10 schwach gezahnt. Halsschild (Abb. 15) breiter als lang, gegen die Basis verengt, vor der Basis leicht eingeschnürt, unregelmässige Eindrücke befinden sich and den Seiten und an der Basis; die beiden vorliegenden Exemplare scheinen nicht ganz ausgehärtet zu sein und die beschriebenen Eindrücke sind nicht regelmässig, weshalb ich die Art nur provisorisch zu *Attalusinus* stellen kann. Flügeldecken stark verkürzt, 4 bis 5 Abdominalsegmente unbedeckt lassend, fast glatt.

Länge: 2 mm mit stark ausgestrecktem Abdomen.

Holotypus (TMP), 1 Paratypus ♂ NHMB Namibia: Sossusvlei, 24°40'S, 15°24'E, 15.VIII.1989, on flowering *Acacia*, E-Y: 2651, S. Endrödy-Younga.

Die einzige aus dem südlichen Afrika bekanntgewordene Art, deren Halsschild an der Basis leicht verengt ist, ausserdem durch die Interokularaushöhlung von allen anderen Arten verschieden.

Afrotroglops caviceps n.sp. Abb. 16, 17.

♂. Grösster Teil der Kopfoberseite gelb, Stirnbasis bis zur Aushöhlung und ein schmaler Querstreifen am Grund der Aushöhlung schwarz, Unterseite schwarz; Fühler schwärzlich, Glieder 1 bis 4 gelb, auf der Oberseite mehr oder weniger dunkel; Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einer weissen Querbinde in der Mitte, die an der Naht breit unterbrochen ist, Spitzen schmal gelbbraun; Beine schwarz, Vordertarsen und Vordertibien leicht aufgehellt.

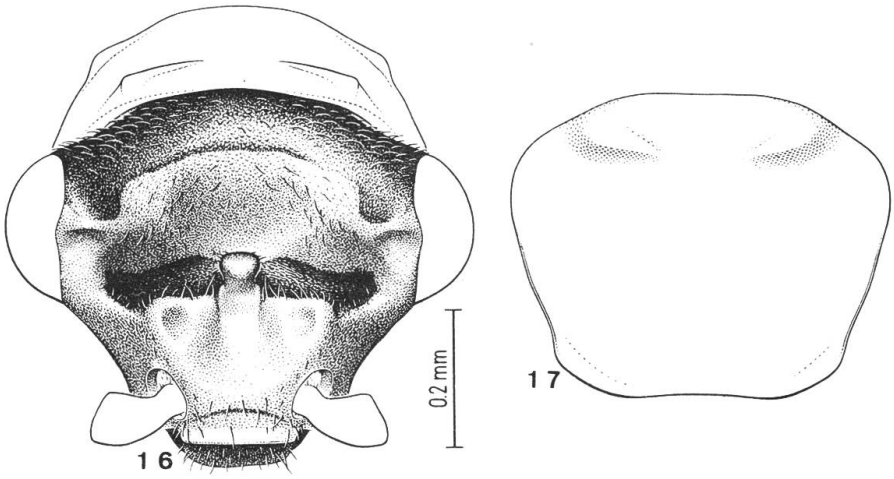


Abb. 16-17: *Afrotroglops caviceps* n.sp. ♂: 16, Kopf von vorne mit dem vorderen Teil des Halsschildes. 17, Halsschild.

Kopf (Abb. 16) mit den Augen viel breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung breit, die Augen fast erreichend, gegen die Stirne regelmässig gerundet, neben den Augen kurz vorstehend, unter dem vorstehenden Teil ein kleiner Eindruck; Mittelzahn freistehend, kurz, von vorne gesehen vor der Spitze ein wenig eingeschnürt, diese gerundet; Epistomalplatte breit, bis zum Mittelzahn durchgehend längseingedrückt, daneben wenig hoch abgesetzt und gegen die Wangen gerundet, hinter der Rundung mit einem runden Eindruck. Fühler so lang wie der Halsschild mit den Flügeldecken, Glieder gegen die Spitze ein wenig verbreitert, 10 und 11 fast parallel. Halsschild (Abb. 17) breiter als lang (15×13), Seiten gegen die Basis fast in gerader Linie verengt, in der Nähe des Vorderrandes liegt jederseits eine schräge, kurze Leiste, Oberfläche regelmässig gewölbt, fein mikrochagriniert. Flügeldecken nach hinten ein wenig erweitert, ca. 2 Tergite unbedeckt lassend, fein, fast ganz erloschen punktiert.

♀. Kopf einfach, einfarbig schwarz, Fühler ein wenig kürzer als beim ♂, ca. 3 bis 4 Tergite unbedeckt.

Länge: 1.5 mm ohne Abdomen.

Holotypus und 3 Paratypen (TMP) 3 Paratypen (BM), 23 Paratypen (NHMB); 34 km S Africa, Cape Prov., 5 km SW Touws River N 1, 900 m, 27.X.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell.; S Lainsburg, R 323, 860 m, 27.X.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell, 14 Paratypen (NHMB), 2 Paratypen (TMP).

Neben *A. carinatus* Wittmer zu stellen, zu unterscheiden gemäss nachfolgender Bestimmungstabelle.

Afrotroglops cederbergensis (Wittmer), n.comb.

Attalusinus cederbergensis WITTMER, 1985, Entom. Bas. 10: 358, Abb. 32.

Diese Art weicht aufgrund der kurzen, schrägen Leisten am Vorderrand des Halsschilds von den übrigen *Attalusinus* Arten ab und muss wegen diesem Merkmal zu *Afrotroglops* gestellt werden. Sie ist nahe mit *A. carinatus* Wittmer und *A. caviceps* Wittmer verwandt, die alle die gleichen Merkmale am Halsschild besitzen, siehe auch nachfolgende Bestimmungstabelle.

Tabelle für die Bestimmung der Afrotroglops Arten ♂

1. Halsschild ohne 2 kleine schräge Leisten gegen den Vorderrand 2
– Halsschild mit 2 kleinen schrägen Leisten gegen den Vorderrand 6
2. Halsschild schwarz, teilweise gelb 3
– Halsschild einfarbig schwarz, derselbe ist seitlich hinter der Mitte ausgerandet und spitz ausgezogen. **A. spinithorax** Wittmer
3. Halsschild, Basal-und Vorderrand oder nur der Vorderrand sind schmal gelb oder weiss 4
– Halsschild nur am Basalrand gelb oder weiss 5
4. Halsschild am Basal-und Vorderrand weiss. Kopf um fast 1/3 breiter als der Halsschild. **A. macrocephalus** (Wittmer)
– Halsschild nur am Vorderrand schmal gelblich aufgehellt. Kopf so breit wie der Halsschild. **A. namaquaensis** Wittmer
5. Seiten des Halsschilds in den Vorderecken verdickt. Kleine Art: 1.2 mm. **A. minutulus (Wittmer)**
– Seiten des Halsschilds in den Vorderecken nicht verdickt, jedoch vor der Mitte spitzwinklig verbreitert. **A. angulicollis** Wittmer
6. Mittelzahn der Interokularaushöhlung mit flacher oder gerundeter Spitze, davor leicht eingeschnürt 7
– Mittelzahn der Interokularaushöhlung fast dreieckig, nach oben verengt. **A. cederbergensis** (Wittmer)
7. Stirnrand der Interokularaushöhlung seitlich in regelmässigem Bogen bis zu den Augen verlaufend, hier nur ganz wenig verdickt, darunter keinen Eindruck. Epistomalplatte gegen die Aushöhlung kaum merklich abgesetzt, auch gegen die Wagen nicht, Eindruck hier wenig deutlich. Grund der Aushöhlung gelb. **A. carinatus** Wittmer

– Stirnrand der Interokularaushöhlung seitlich bis kurz vor den Augen einen regelmässigen Bogen bildend, hier ein wenig abgesetzt und verdickt, darunter ein kleiner Eindruck. Epistomalplatte gegen die Aushöhlung deutlich abgesetzt, besonders seitlich gegen die Wangen gerundet abgesetzt und hier mit einem runden Eindruck versehen. Grund der Aushöhlung mit einem schmalen schwarzen Querstreifen. Abb. 16. **A. caviceps** n.sp.

Pelochroides hamatus n.sp. Abb. 18-20.

Eine in der Färbung mit *P. calvinicus* Wittmer übereinstimmende Art; selten ist die Quermakel auf den Flügeldecken so stark unterbrochen, dass sich 4 kleine nebeneinander liegende Makeln vorfinden, von denen die neben der Naht gelegenen am kleinsten sind.

♂. Der Bau des Körpers und die Länge der Fühler stimmt ebenfalls mit *calvinicus* überein, so dass auf eine Wiederholung verzichtet wird. Das letzte Sternit, das Mittelstück und die Parameren, die dasselbe umgeben (Abb. 18-19), zeigen Unterschiede; besonders zu erwähnen ist ein flacher Fortsatz hinter dem Mittelstück der dasselbe überragt, er ist ca. in der Mitte am breitesten, verschmälert sich gegen die Spitze, die im Bogen gegen die Seite gerichtet ist und in einer ziemlich scharfen Spitze endet.

♀. Der Halsschild ist an der Basis meistens weniger breit aufgehellt als beim ♂, manchmal schmal, kaum erkennbar. Letzte Abdominalsegmente Abb. 20.

Länge: 1.5 – 1.8 mm mit dem Abdomen.

Holotypus und 9 Paratypen (TMP) S Africa, Cape Prov.: Vanrhyn's Pass, 31°23'S. 19°02'E, 14.IX.1985, flowering vegetation, E-Y: 2241, S. Endrödy-Younga; 15 km O Vanrhynsdorp, 100 m, 14.IX.1985. W. Wittmer, 12 Paratypen (NHMB); 27 km NO Vanrhynsdorp, 250 m, 24.IX.1984, W. Wittmer, 8 Paratypen (NHMB); Kamieskroon, 30°13'S, 17°57'E, 14.IX.1987, W. Wittmer, 46 Paratypen (NHMB); 4 Paratypen (TMP), 4 Paratypen (NCI).

Die neue Art ist nahe mit *P. calvinicus* Wittmer verwandt und unterscheidet sich hauptsächlich durch den Bau des Mittelstücks am Kopulationsapparat, dem die feinen Zähnchen an den Seiten fehlen. Ausserdem fehlt *calvinicus* die flache Paramere, die in eine gebogene scharfe Spitze ausläuft, die für *hamatus* so charakteristisch ist.

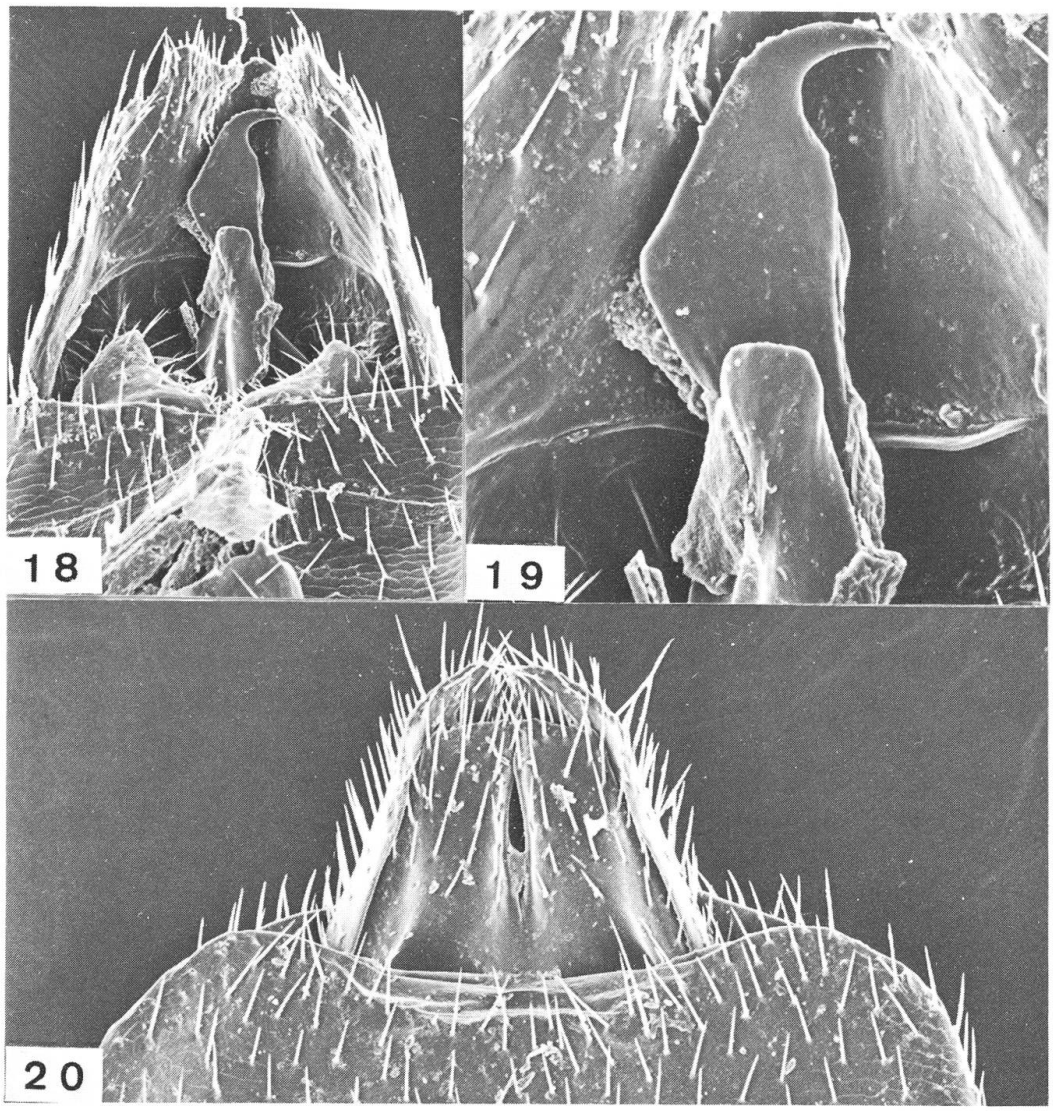


Abb. 18-20: *Pelochroides hamatus* n.sp. ♂: 18, letzte Abdominalsegmente ♂, 220x. 19, idem 600x. 20, idem ♀, 200x.

Pelochroides incisus n.sp. Abb. 21-22.

♂. Körper schwarz; Fühler braun, erste 4 bis 5 Glieder aufgehellt, 1 oben leicht angedunkelt, Beine schwarz, Knie aller Beine kurz, Vorder- und Mitteltibien mit ihren Tarsen aufgehellt.

Kopf mit den Augen kaum merklich breiter als der Halsschild; Interokularaushöhlung verhältnismässig tief, 3-teilig, der mittlere Abschnitt am grössten, die seitlichen kleiner, vorne tiefer als hinten;

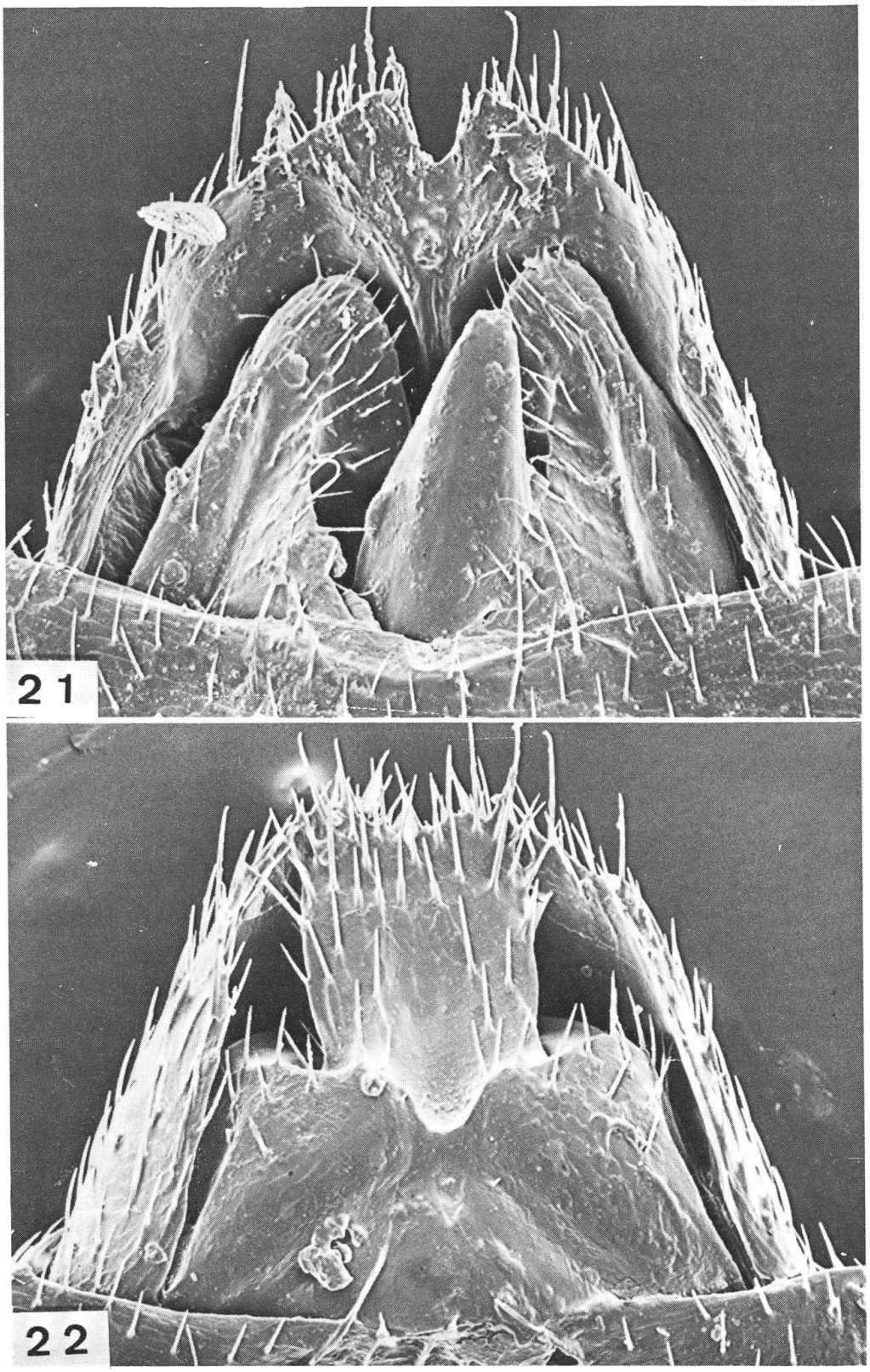


Abb. 21-22: Letzte Abdominalsegmente von *Pelochroides incisus* n.sp.: 21, ♂ 200x. 22, ♀ 200x.

Oberfläche fein chagriniert. Fühler ca. doppelt so lang wie der Halsschild, Glieder fein gezahnt. Halsschild breiter als lang (16×13), Seiten gegen die Basis gerundet, mit den Basalecken vollständig verrundet, regelmässig gewölbt; Oberfläche eher noch etwas feiner als der Kopf chagriniert. Flügeldecken, ca. 2 1/2 mal so lang wie der Halsschild, Spitzen kaum merklich verdickt; Oberfläche fast glatt. Letzte Abdominalsegmente Abb 21. Letztes Tergit an der Spitze 3-eckig eingeschnitten; die beiden Seitenteile des letzten Sternits sind stumpf kegelförmig, an den Seiten gerandet.

♀. Wie das ♂ gefärbt; Kopf einfach; Fühler deutlich kürzer, noch feiner gezahnt als beim ♂. Letzte Abdominalsegmente Abb. 22. Letztes Tergit breit gerundet, Spitze schwach ausgerandet; letztes Sternit nicht gespalten, bis zur Hälfte der Länge ziemlich breit, dann mit einer schmäleren, fast parallelen Verlängerung versehen, deren Spitze breit ausgerandet ist.

Länge: 1.3 – 1.8 mm.

Holotypus ♀ und 17 Paratypen (TMP), 5 Paratypen (NHMB) S Africa, Cape Prov.: Kamieskroon, 30°13'S. 17°57'E, 14.IX.1987, Namaqua flowering, E-Y: 2497, S. Endrödy-Younga; idem. W. Wittmer, 28 Paratypen (NHMB), 4 Paratypen (BM); idem, 30°12'S, 17°52'E, 11.IX.1985, flowering vegetation, E-Y: 2237, S. Endrödy-Younga, 4 Paratypen (TMP); Zandkraal farm, 31°42'S, 18°46'E, 12.IX.1987, ground and vegetation, E-Y: 2489, S. Endrödy-Younga, 7 Paratypen (TMP), 3 Paratypen (NHMB); Garies, 30°34'S, 18°00'E, 11.IX.1987, W.Wittmer, 11 Paratypen (NHMB).

Die neue Art ist neben *P. namaquaensis* (Wittmer) zu stellen, von der sie sich durch den deutlich mit 3 Eindrücken versehenen Kopf, die ein wenig kürzeren Fühler und die verschieden gebauten letzten Abdominalsegmente unterscheidet.

Colotes maculiceps n.sp. Abb. 23-24.

♂. Färbung bis auf den Kopf vollständig mit *C. maraisi* Wittmer übereinstimmend; der Kopf ist jedoch nicht einfarbig schwarz, sondern besitzt am Vorderrand der Augen gegen die Stirne jederseits einen kleinen, schlecht limitierten, weisslichen Flecken.

Auch die Beschreibung des übrigen Körpers stimmt mit *maraisi* überein, weshalb auf eine Wiederholung verzichtet wird. Maxillarpalpen Abb. 23-24.

♀. Kopf einfarbig schwarz.

Länge: 1.5 - 1.7 mm.

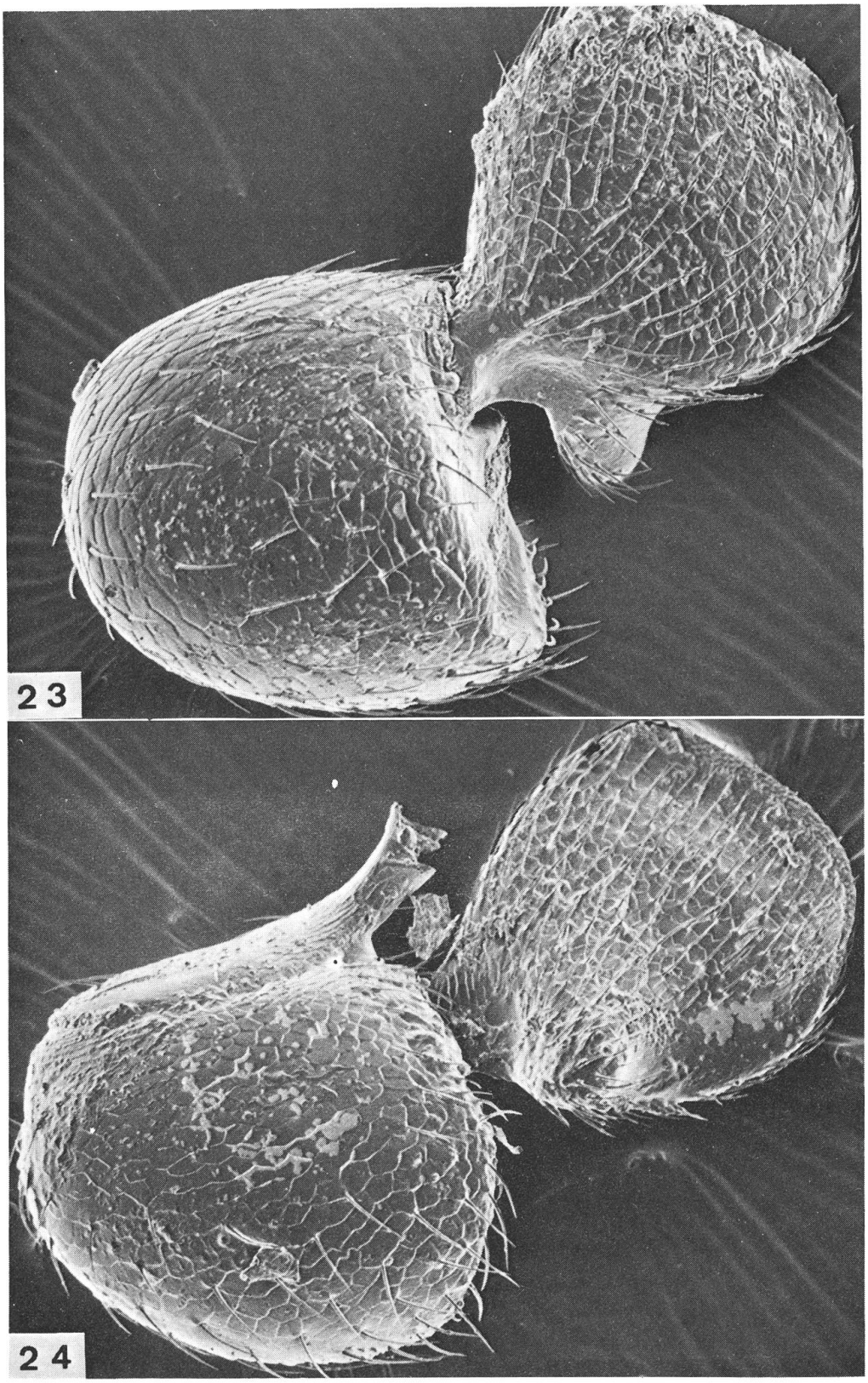
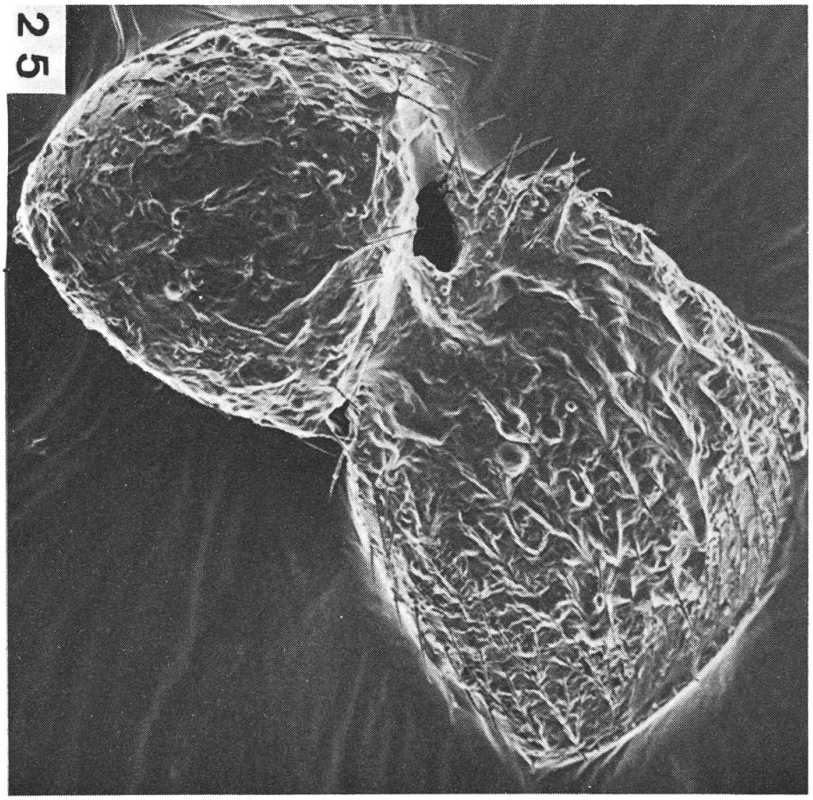


Abb. 23-24: Maxillarpalpen von *Colotes maculiceps* n.sp. ♂: 23, Oberseite, 300x. 24, Unterseite, 300x.



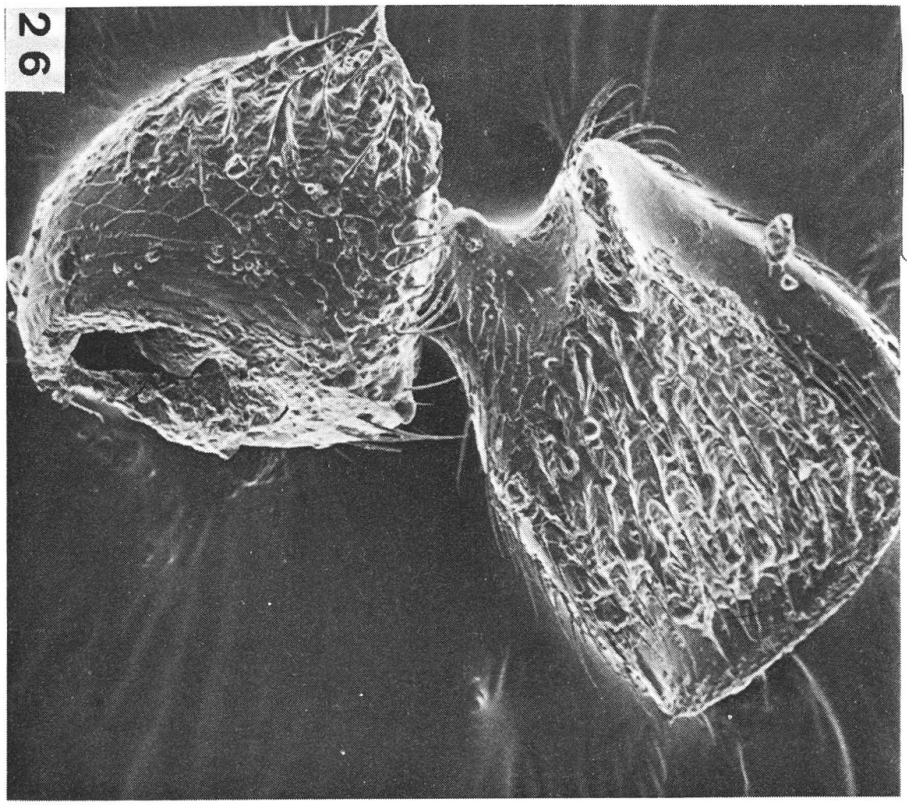


Abb. 25-26: Maxillarpalpen von *Colotes maraisi* Wittmer ♂: 25, Oberseite, 300x. 26, Unterseite, 300x.

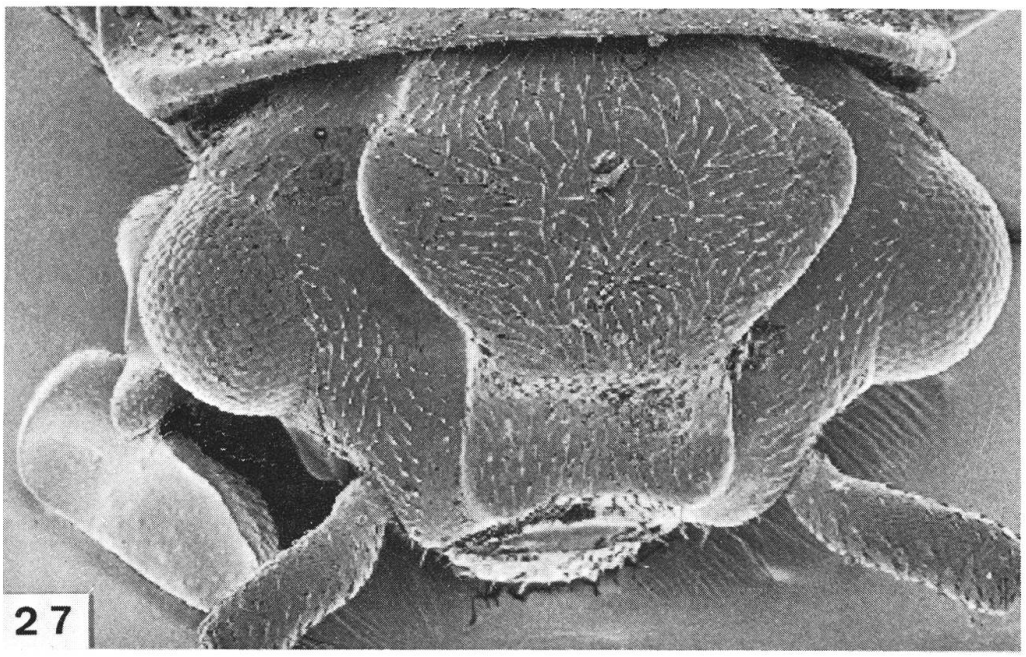


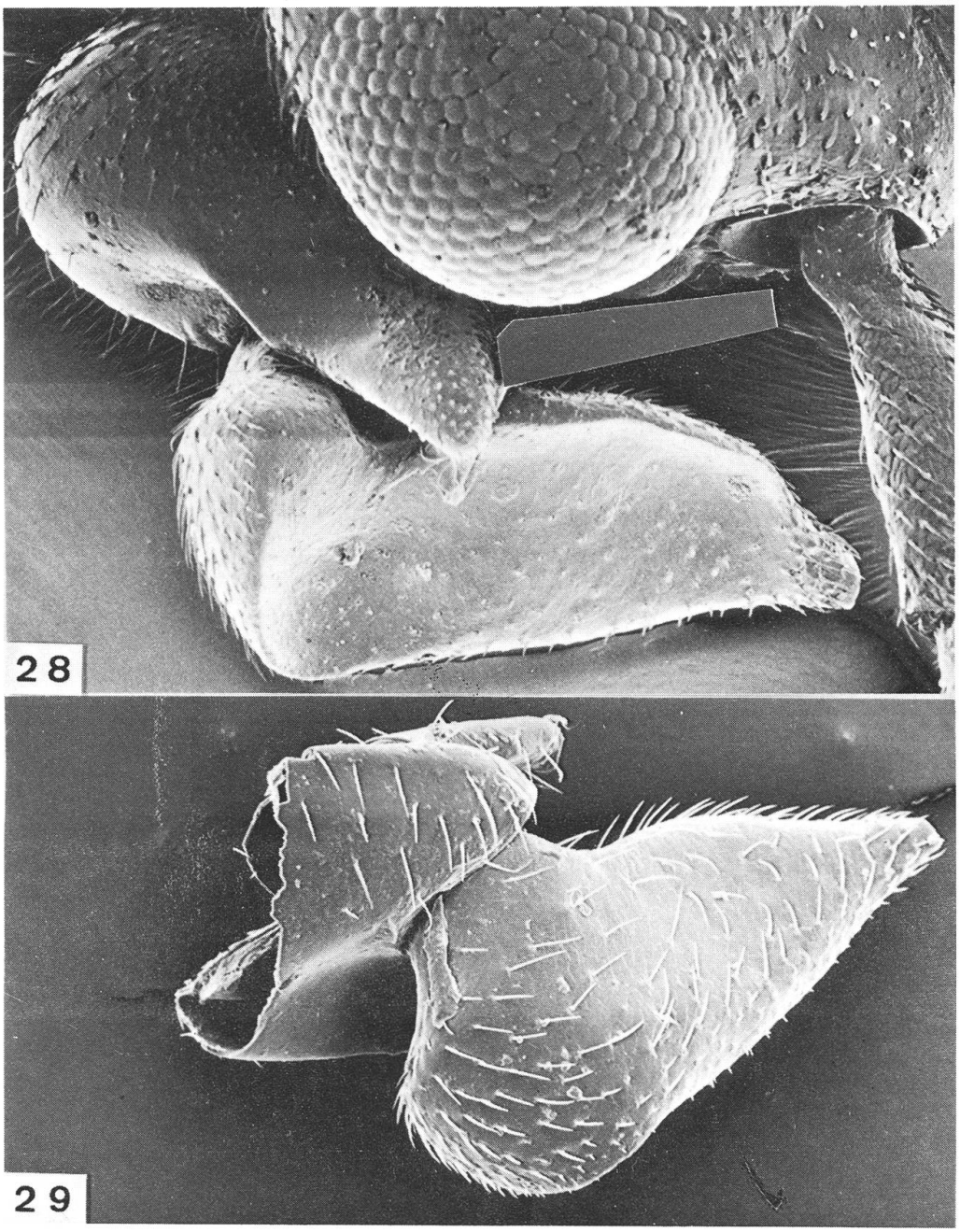
Abb. 27: Kopf von *Colotes brendelli* n.sp. ♂, 90x.

Holotypus ♂ und 9 Paratypen (SMW), 8 Paratypen (NHMB) Namibia, Ovamboland: Onesi, SE 1714 Da, 22.VII.1989, on palms *(Hyphaene benguellensis)*, Ex. Marais.

Die neue Art unterscheidet sich von *C. maraisi* Wittmer durch die Färbung des Kopfes (♂), der bei *maculiceps* neben jedem Auge mit einem kleinen hellen Flecken versehen ist, bei *maraisi* ist der Kopf einfarbig schwarz. Die Maxillarpalpen (♂) sind sehr ähnlich, doch ist bei *maculiceps* das vorletzte Glied viel grösser als bei *maraisi* (vergleiche mit Abb. 25-26) und das letzte Glied ist an der Basis des Aussenrandes mit einem kleinen Fortsatz versehen, der bei *maraisi* nur angedeutet ist.

Colotes brendelli n.sp. Abb. 27-29.

♂. Kopfbasis bis zur Mitte der Augen schwarz, jederseits neben den Fühlerwurzeln ein schwarzer länglicher Flecken, gelb bleiben die Wangen, ein kurzes Stück neben den Augen, verbunden mit dem breiten gelben Band auf dem Vorderkopf, das sich bis auf den vordersten Teil der Stirnbeule erstreckt und neben dieser sehr schmal über dem Längseindruck neben den Augen hinzieht, Maxillarpalpen gelb, höchstens die Spitzen ein wenig gebräunt. Fühler gelb, die letzten 4 bis 5 Glieder leicht angedunkelt. Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit deutlichem blauen Metallschimmer. Die 4 vorderen Schienen und Tarsen gelb, dazugehörige Schenkel schwarz, am



Abbs. 28-29: Maxillarpalpen von *Colotes brendelli* n.sp. ♂: 28, 170x. 29, 170x Oberseite, vorletztes Glied teils defekt.

Knie wenig aufgehellt; Hinterbeine schwarz, Schienen und Tarsen manchmal leicht aufgehellt.

Kopf (Abb. 27) mit den Augen kaum merklich breiter als der Halsschild, Stirne von oben gesehen als regelmässig gerundete, fast ovale, erhöhte Platte erscheinend, von vorne gesehen allmählich auf den Vor-

derkopf übergehend, neben den Augen eine tiefe Längsaushöhlung, die unter dem Halsschildvorderrand beginnt und bis vor die Augen verfolgt werden kann. Maxillarpalpen Abb. 28, 29. Fühler einfach, nicht ganz 10 % kürzer als die Flügeldecken, Fühlerglied 1 lang und schmal, schwach flach, so lang wie 3 und 4, 3 bis 7 unter sich fast gleich lang, 8 bis 10 leicht kürzer. Halsschild breiter als lang (24×16), Seiten, schon vor der Mitte beginnend, gegen die Basis verengt, dieser Teil breit aufgebogen, Rand deutlich verdickt; Oberfläche glatt mit feinen Haarpunkten. Flügeldecken fast parallel, ziemlich dicht und tief punktiert.

♀. Kopf einfach, einfarbig schwarz; Fühler etwas stärker angedunkelt als beim ♂; Hallschild normal gebaut, Seiten fein gerandet, Hinterecken nicht aufgebogen und verdickt.

Länge: 2.5 mm, ohne das Abdomen.

Holotypus und 45 Paratypen (NHMB), 4 Paratypen (BM), 4 Paratypen (TMP) S Africa, E Cape Prov.: Aliwal North, 1300 m, 23.X.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell.

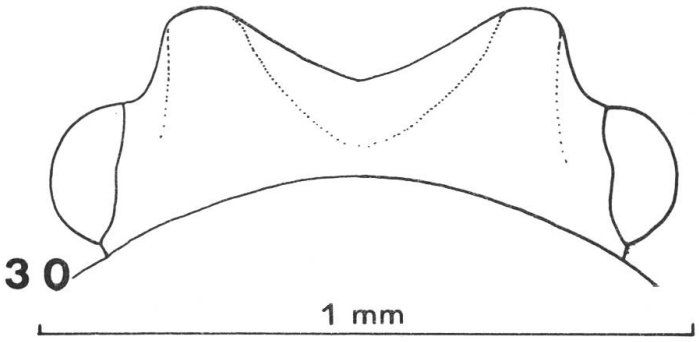
Es freut mich sehr, diese schöne Art meinem Sammelgefährten, Herrn M.J.D. Brendell, British Museum, London, widmen zu dürfen.

Diese Art gehört zu der kleinen Gruppe der *Colotes* mit einfarbig schwarzem Halsschild und Flügeldecken (mit bläulichem Schimmer), sie unterscheidet sich durch den eigenartig gebauten Kopf und die aufgebogenen Seiten des Halsschilds, sie kann neben *C. cyanopterus* (Gorh.) gestellt werden.

Colotes medvedevi n.sp. Abb. 30-32.

♂. Kopf gelborange, nur ein schmaler Streifen an der Stirnbasis und der kleinste Teil der Schläfen schwarz; Maxillarpalpen gelb, nur die äusserste Spitze des letzten Gliedes ist gebräunt; Fühler schwärzlich, Glieder 1 bis 3 gelb, 4 auf der Oberseite angedunkelt oder gelb und auf der Oberseite nur teils dunkel; Halsschild orange mit einer breiten schwarzen Längsmakel, die den Basalrand fast erreicht; Flügeldecken blaugrün metallisch, Seiten schmal weisslich, beginnend unter den Schultern bis nach der Mitte verlaufend; 4 Vorderbeine gelb, Tarsen kaum angedunkelt, Hinterbeine schwarz, Hintertarsen kaum aufgehellt.

Kopf (Abb. 30) mit den Augen kaum merklich breiter als der Halsschild, mit 2 stark vorstehenden runden Beulen zwischen den Augen, die durch einen breiten Längseindruck getrennt werden, vorne sind die Beulen seitlich über den Fühlerwurzeln schwach schräg abgesetzt; Abstand der Fühlerwurzeln ungefähr so gross wie Fühlerglied 1 lang



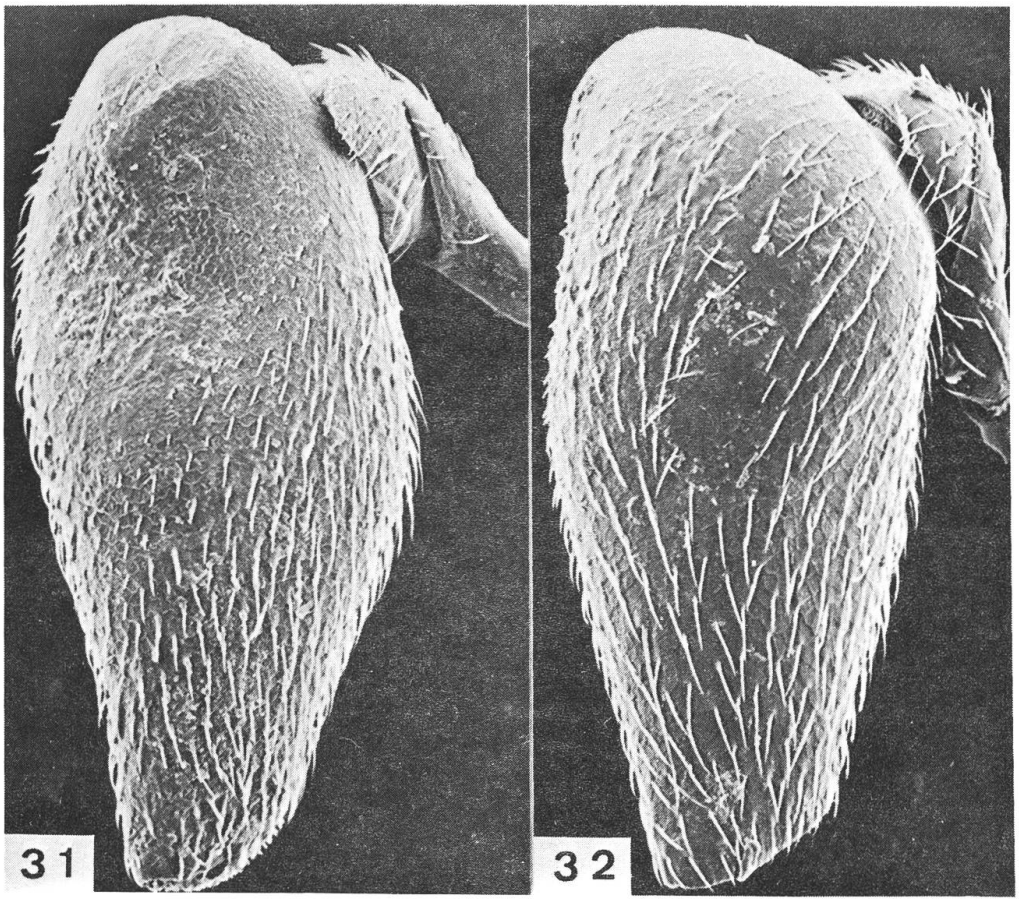


Abb. 30-32: *Colotes medvedevi* n.sp. ♂: 30, Kopf. 31-32 Maxillarpalpen: 31, Oberseite, 160x. 32, Unterseite, 160x.

ist. Maxillarpalpen Abb. 31-32. Fühler um ca. 10 % kürzer als die Flügeldecken, Glieder gegen die Spitze leicht verbreitert, 1 ein wenig stärker verbreitert, 1 fast so lang wie 10 und 11. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, fein chagriniert. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Punktierung fast bis zur Basis kräftig, gegen die Spitzen fast ganz erlöschend, Zwischenräume fein chagriniert.

♀. Wie das ♂ gefärbt, die schwarze Färbung der Stirne dringt etwas weiter nach vorne; das schwarze Längsband auf dem Halsschild lässt den Vorder –und Basalrand schmal orange.

Länge: 2.8 mm.

Holotypus und 4 Paratypen (NHMB) Abessinien: Addis Ababa, 27.VII.1988, 2700 m, Dr. L. Medvedev danke ich verbindlichst für die Ueberlassung des Materials.

Es freut mich, diese hübsche Art meinem langjährigen Freunde Prof. Dr. Lev Medvedev, Moskau, widmen zu dürfen.

Neben *C. kaszabi* Wittmer zu stellen, fast identisch gefärbt. Die neue Art unterscheidet sich durch die verschieden gebauten Maxillarpalpen und den mit 2 Tuberkeln versehenen Kopf, wodurch die Art. *C. bigibbosus* Wittmer gleicht.

Attalus aus der Verwandtschaft von A. oneili Pic und A. sulcicollis Champion

Im mittleren und östlichen Teil der Kapprovinz habe ich in den letzten Jahren eine Anzahl von Arten erbeutet, die äusserlich sehr ähnlich gebaut und gefärbt sind. Der Körper ist von metallisch blau bis schwarz gefärbt, die Beine sind schwarz mit den Tibien mehr oder weniger stark aufgehellt, am meisten bei *oneili* Pic. Die Arten dieser Gruppe lassen sich durch die verschieden gebauten Fühler und besonders durch den Bau der letzten Abdominalsegmente der ♂ unterscheiden. Bei den ♀ ist das letzte Sternit meistens ziemlich regelmässig gerundet, nur bei einer Art (*semicoeruleus*) verschmälert sich dasselbe nach der Mitte und ist in einen langen Fortsatz ausgezogen, dessen Spitze gerundet ist.

Bestimmungstabelle für die ♂:

1. Spitze des letzten Tergits mehr oder weniger ausgerandet 2
– Spitze des letzten Tergits fast gerade oder in der Mitte ausgezogen 5
2. Letztes Tergit sehr breit 3
– Letztes Tergit sehr schmal, Spitze fein ausgerandet mit 2 bis 4 langen Dornen versehen, die breiter sind als die übrigen Haare und 2 davon mit stumpfer Spitze (Abb. 60, 61). **A. vagans** n.sp.
3. Jeder Seitenteil des letzten Sternits an der Spitze mehr oder weniger stark verlängert, diese nicht gerundet 4
– Jeder Seitenteil des letzten Sternits mit gerundeter Spitze, diese nicht verlängert (Abb. 53). **A. sulcicollis** Champion

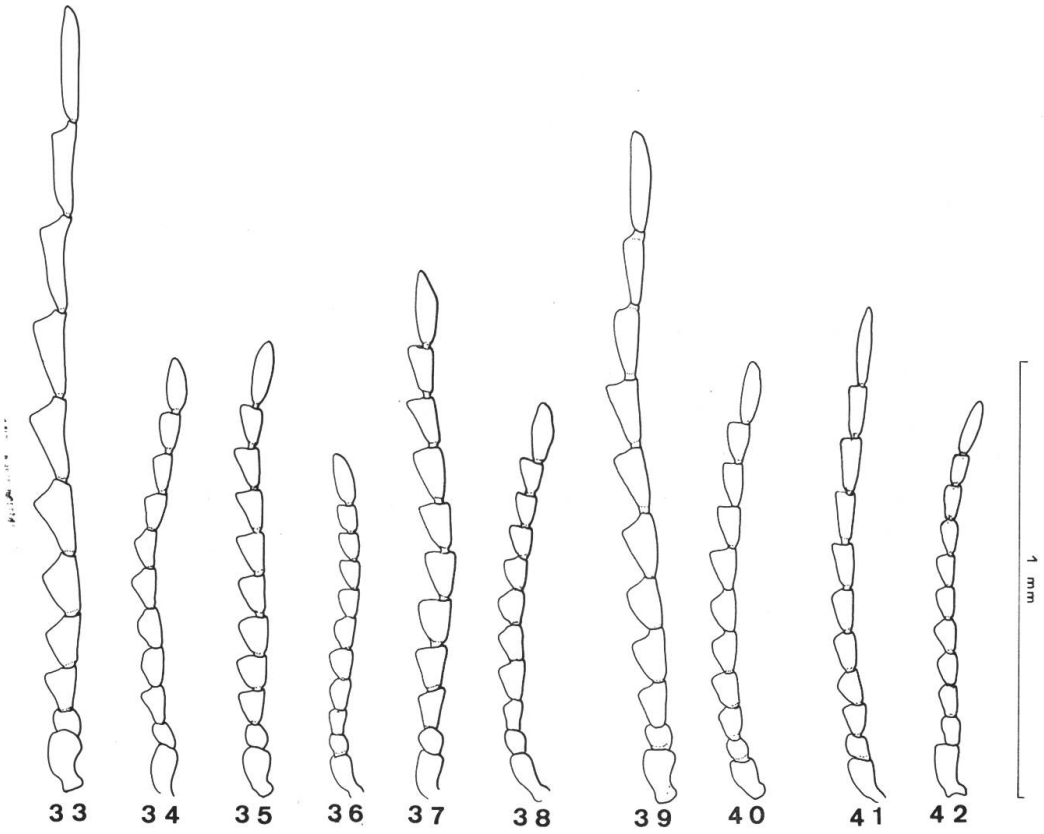


Abb. 33-42: Fühler von: 33, *Attalus oneili* Pic ♂. 34, idem ♀. 35, *A. afer* n.sp. ♂. 36, idem ♀. 37, *A. sulcicollis* Champion ♂. 38, idem ♀. 39, *A. semicoeruleus* n.sp. ♂. 40, idem ♀. 41, *A. vagans* n.sp. ♂. 42, idem ♀.

4. Jeder Seitenteil des letzten Sternits vor der Spitze leicht abgesetzt in einen schmalen extrem verlängerten Fortsatz ausgezogen (Abb. 57, 58). **A. semicoeruleus** n.sp.
- Jeder Seitenteil des letzten Sternits an der Spitze nur wenig verlängert, diese leicht abgestutzt (Abb. 55). **A. matthysi** n.sp.
5. Spitze des letzten Tergits fast gerade, oder in der Mitte nur ganz schwach ausgerandet 6
- Spitze des letzten Tergits in der Mitte spitz vorgezogen (Abb. 43)
  - A. Halsschild einfarbig schwarz. Letztes Sternit (♀) an der Spitze breit ausgerandet (Abb. 44). **A. oneilli** Pic
  - B. Halsschild schwarz, Seiten rotbraun (♀), oder vorwiegend orange mit einem schwarzen Flecken am Vorderrand, der sich bis über die Mitte nach hinten erstreckt. Letztes Sternit (♀) an der Spitze gerundet, nicht ausgerandet (Abb. 47). **A. oneili marginithorax** n.ssp.
6. Kleinere Art: 2 mm. Augen grösser, Kopf nur wenig schmäler als

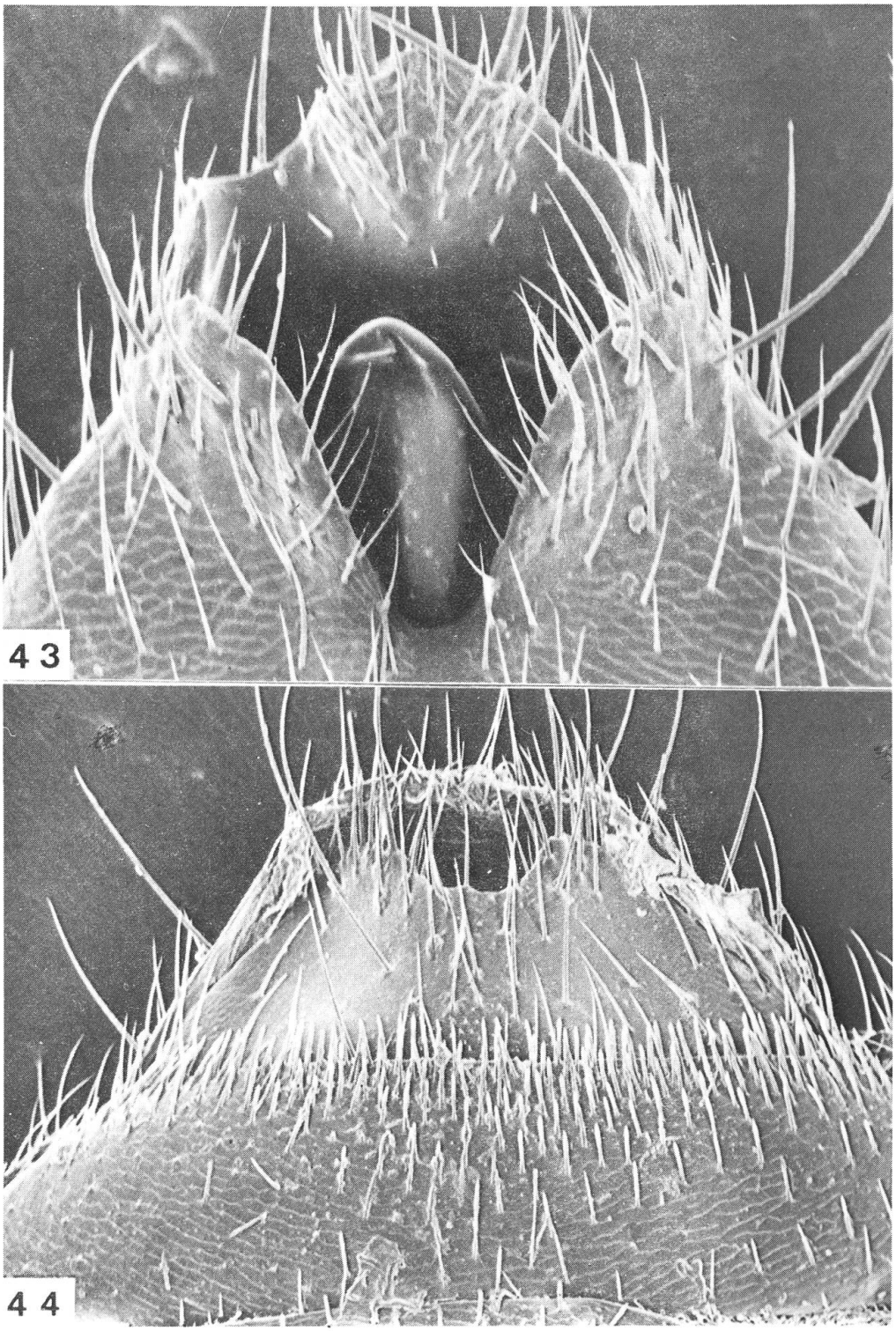


Abb. 43-44: Letzte Abdominalsegmente von *Attalus oneili* Pic: 43, ♂ 275x. 44, ♀ 155x.

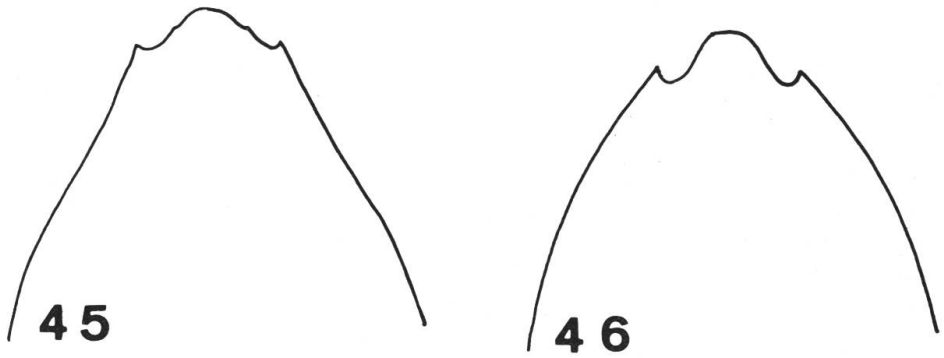


Abb. 45-46: Letztes Tergit von oben ♂: 45, *Attalus oneili* Pic. 46, *A. oneili marginithorax* n.ssp.

der Halsschild, Verhältnis: 20×21.5. Erste 4-6 Fühlerglieder wenigstens auf der Unterseite gelb; Seiten des Halsschilds von der Basis zu den Basalecken und Basalrand schmäler aufgehellt; Knie, Schienen und Tarsen gelb. Letzte Abdominalsegemente (Abb. 48). **A. zwartbergensis** Wittmer

– Grössere Art: 2.7 mm. Augen kleiner, Kopf deutlich schmäler als der Halsschild, Verhältnis: 19×26. Höchstens die ersten Fühlerglieder auf der Unterseite leicht aufgehellt; Halsschild und Beine schwarz. Letzte Abdominalsegmente (Abb. 49, 50). **A. afer** n.sp.

Attalus oneili Pic Abb. 33, 34, 43-45.

Attalus oneili Pic, 1903, Echange 19: 152.

Der Holotypus im MP stimmt mit den Exemplaren überein, die ich von folgenden Fundorten vorliegen habe:

Cape Prov: 23-30 km N Grahamstown, 12.X.1984, W. Wittmer; 30-33 km N Grahamstown, 12.X.1984, W. Wittmer; 15-20 km between Kirkwood-Brakkefontein, 29.IX.1986, W. Wittmer, M. Macpherson.

Die Fühler beim ♂ sind länger als bei allen anderen Arten dieser Gruppe (Abb. 33), Fühler des ♀ Abb. 34. Das letzte Tergit ist dachförmig vorgezogen bei den ♂ (Abb. 43, 45) und das letzte Sternit bei den ♀ in der Mitte gerundet ausgeschnitten (Abb. 44), vorletztes Sternit mit einer Ansammlung von kurzen Borsten gegen den Apikalrand.

Attalus oneili marginithorax n.ssp. Abb. 46, 47.

Diese neue Rasse unterscheidet sich in der Färbung und in der Form des letzten Sternits (♀) von der Stammform, indem dasselbe an der Spitze gerundet und nicht ausgeschnitten ist (Abb. 47), idem ♂ Abb. 46. Der Halsschild ist an den Seiten gelbbraun gefärbt (♀), oder vorwie-

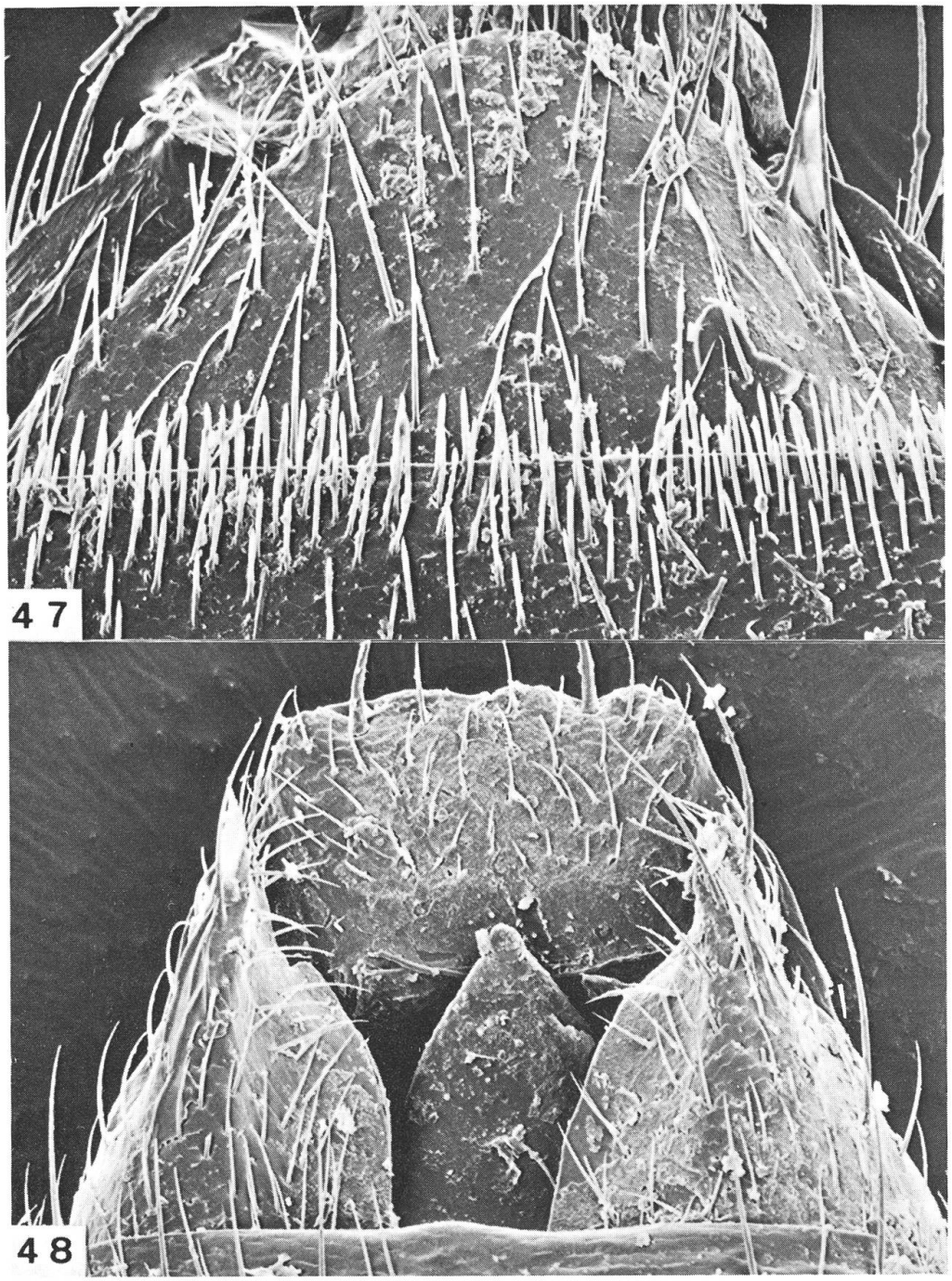


Abb. 47-48: Letzte Abdominalsegmente von: 47, *Attalus oneili marginithorax* n.ssp. ♀, 275x. 48, *A. zwartbergensis* Wittmer, ♂, 220x.

gend orange mit einem schwarzen undeutlich begrenzten Flecken am Vorderrand, der sich bis über die Mitte nach hinten zieht.

Holo –und 1 Paratypus ♀ (NHMB) S Africa, Cape Prov.: 8 km E Paterson, R 342, 8.XI.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell.

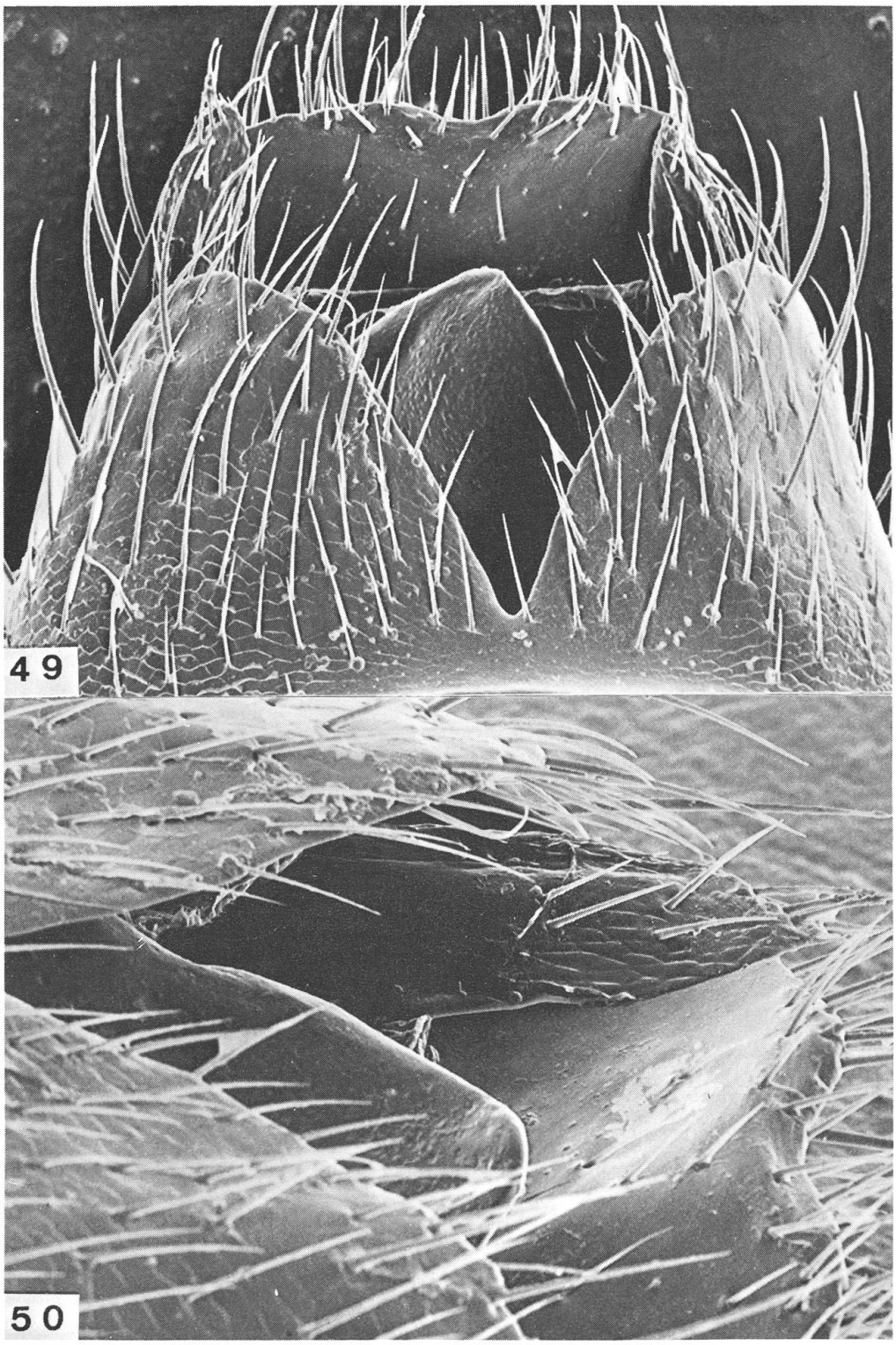


Abb. 49-50: Letzte Abdominalsegmente von: 49, *Attalus afer* n.sp. ♂, 230x. 50, Spitze von idem leicht im Profil, 400x.

Sowohl bei der Stammform wie auch bei der Rasse ist das vorletzte Tergit gegen den Apikalrand mit zahlreichen kurzen Borsten besetzt (Abb. 47), Aufnahme nach *marginithorax* n.ssp.

Attalus zwartbergensis Wittmer Abb. 48.

Attalus zwartbergensis WITTMER, 1985, Ent. Bas. 10:387, Abb. 62.

Diese Art weicht durch ihren verhältnismässig breiten Kopf (siehe Bestimmungstabelle) von den anderen der Gruppe ab. Die letzten Abdominalsegmente ♂ (Abb. 48) erinnern sehr an *A. afer* Wittmer, doch fehlen bei letzterer Art je eine dicke Borste seitlich, die an *A. vagans* Wittmer erinnert.

Attalus afer n.sp. Abb. 36, 37, 49-52.

♂. Praktisch einfarbig schwarz, nur die ersten Fühlerglieder und die Vordertarsen manchmal kaum angedeutet aufgehellt; Flügeldekken manchmal mit schwachem metallischem Schimmer.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, glatt. Fühler (Abb. 36) nicht sehr lang, ca. 1.6 mal länger als der Halsschild, Glieder 1 bis 10 gegen die Spitze leicht verbreitert. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Oberfläche glatt, einzelne Haarpunkte kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten etwas verbreitert, ca. 2.5 mal länger als der Halsschild; fein skulptiert, teils fast glatt, einzelne fast erloschene Punkte sichtbar. Letzte Abdominalsegmente Abb. 49, 50. Letztes Tergit an der Spitze sehr breit, fast gerade, nur in der Mitte schwach, flach ausgerandet; letztes Sternit fast bis zur Basis gespalten, jeder Seitenteil mit breit gerundeter Spitze, am Seitenrand, teils durch das letzte Sternit verdeckt (Abb. 50) ist eine Paramere sichtbar, deren basaler Teil unbehaart ist, vor der Spitze befinden sich ein paar Borsten.

♀. Wie das ♂ gefärbt. Fühler (Abb. 37) ein wenig kürzer als beim ♂. Letzte Abdominalsegmente Abb. 51, 52, letztes Sternit gerundet. Letztes Tergit gerundet, vorletztes Tergit apikal mit kurzen Borsten besetzt, die am Hinterrand am deutlichsten sichtbar sind (Abb. 51, 52).

Läange: 2. 7 mm.

Holotypus und 14 Paratypen (NHMB), 2 Paratypen (TMP). S Africa, Cape Prov.: 34 km S Laingsburg, R 323, 860 m, 27.X.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell.

Die neue Art ist neben *A. sulcicollis* Champion zu stellen, sie hat noch etwas kürzere Fühler und fällt auf durch die fast gerade Spitze

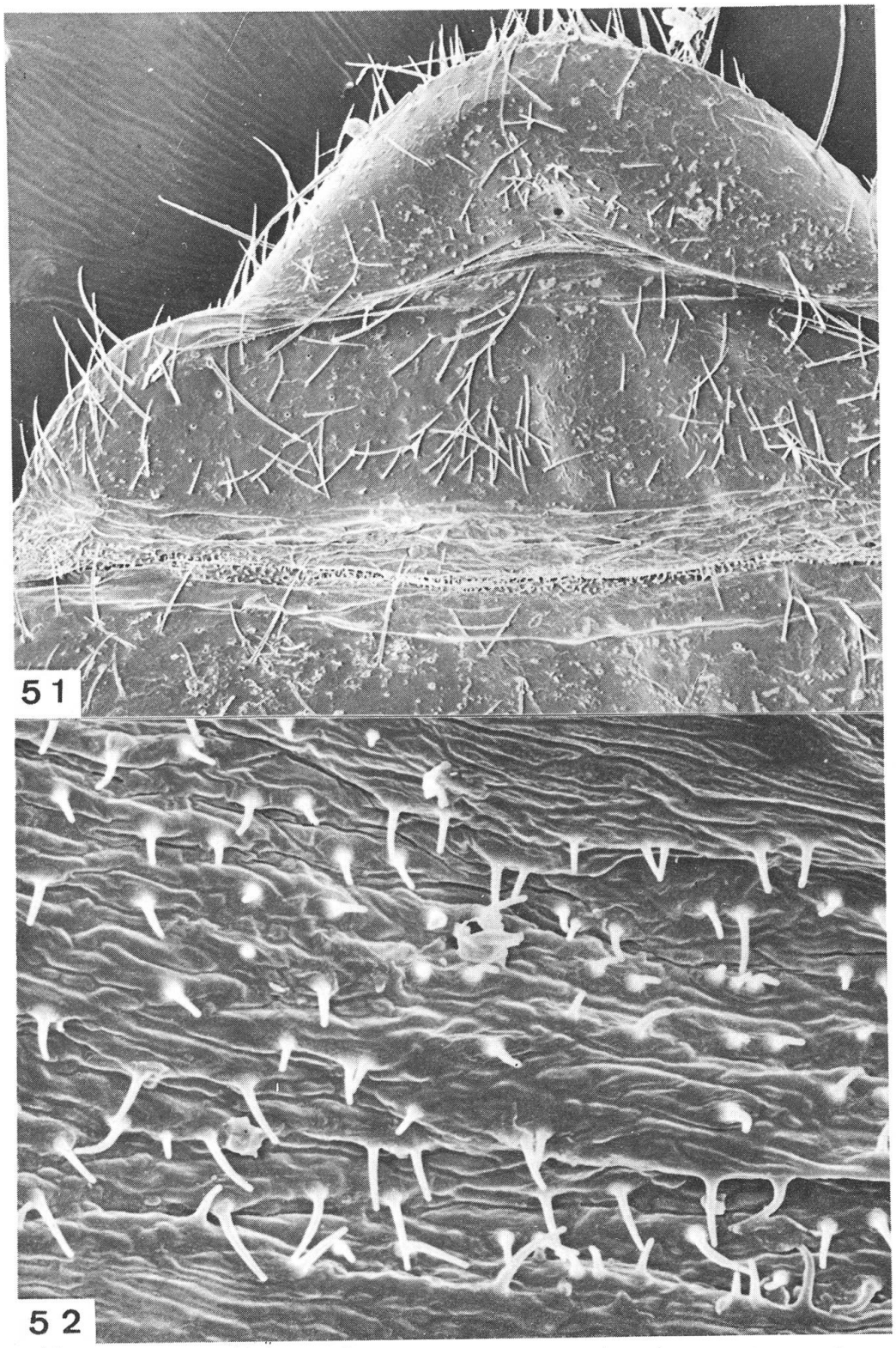


Abb. 51-52: Letzte Abdominalsegmente von: 51, *Attalus afer* n.sp. ♀. 52, idem vorletztes Sternit, 1500x.

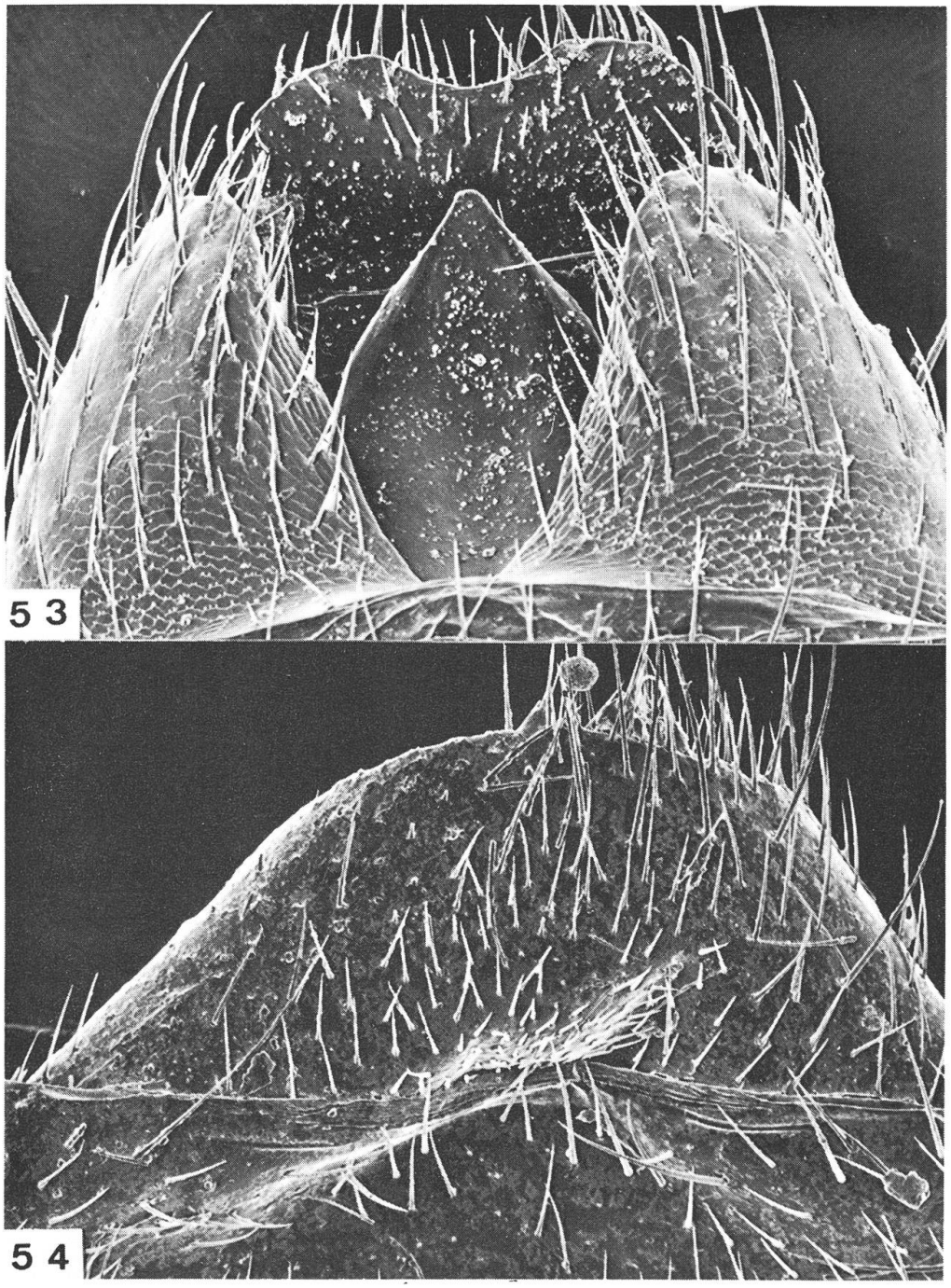


Abb. 53-54: Letzte Abdominalsegmente von *Attalus sulcicollis* Champion: 53, ♂ 200x, 54, ♀ 200x.

des letzten Tergits biem ♂, das bei *sulcicollis* tiefer gerundet ausgerandet ist.

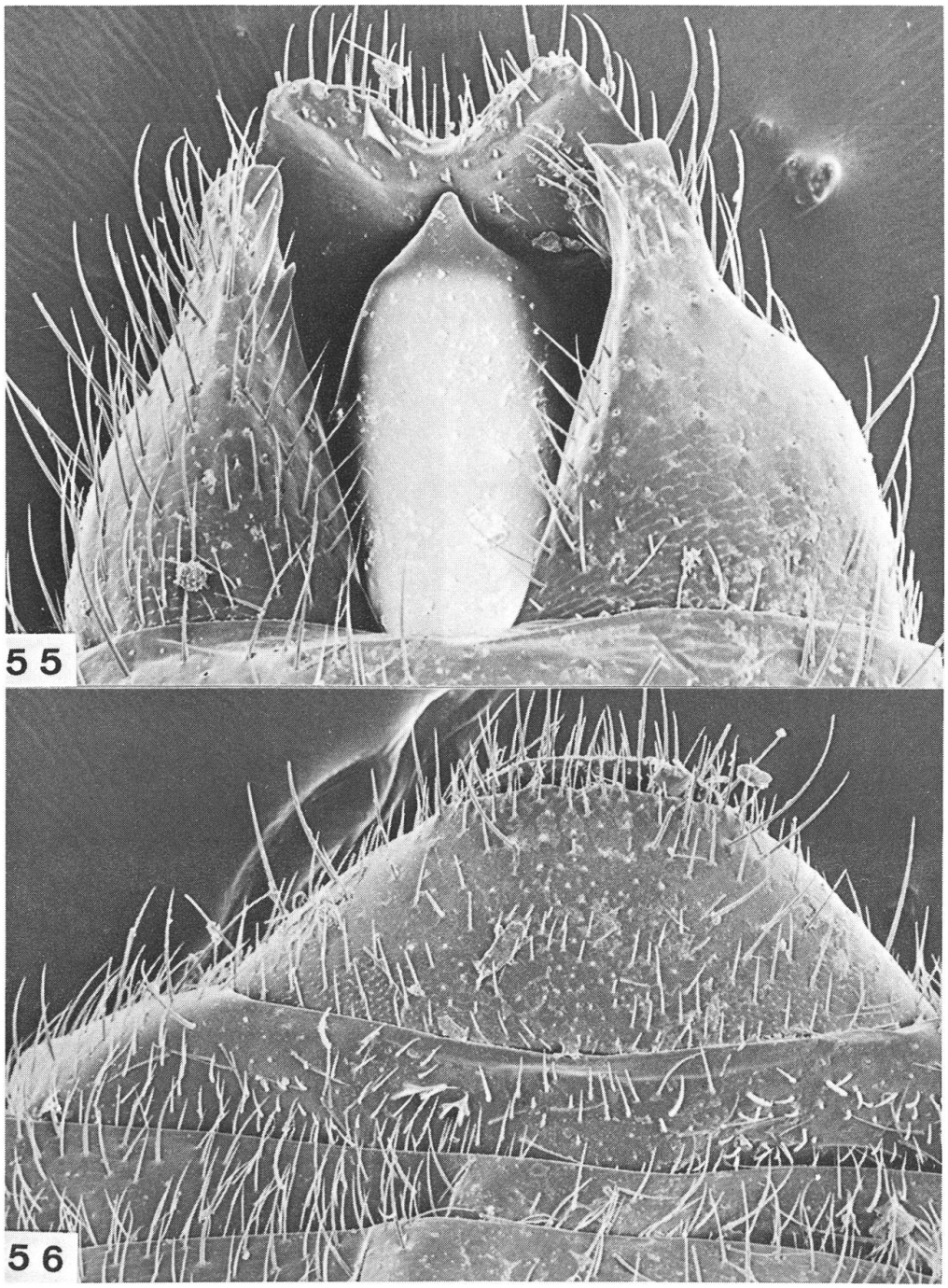


Abb. 55-56: Letzte Abdominalsegmente von *Attalus matthysi* n.sp. 55, ♂ 160x. 56, ♀ 110x.

Attalus sulcicollis Champion Abb. 37, 38, 53, 54.

Attalus sulcicollis CHAMPION, 1922:576.

In seiner Beschreibung spricht Champion von einem Pärchen, nach welchem die Beschreibung verfasst worden ist. Das ♀ sei im BM

zurückbehalten worden, er sagt aber nicht wo das ♂ deponiert ist, das ich im South African Museum, Cape Town, finden konnte. Die Art wurde von Willowmore (Cape Prov.) beschrieben. Ich erbeutete eine Art, die ich zu *sulcicollis* stelle in Anzahl 10 km W Willowmore, 8.X.1984, dann 1-10 km N De Rust, 17.X.1984 und 37 km O De Rust, 16.X.1984. Der Holotypus stimmt mit meinen Exemplaren überein. Frau Margie Cochrane, Cape Town, danke ich bestens für die leihweise Überlassung der Holotype.

Attalus matthysi n.sp. Abb. 55-56.

♂. Einfarbig schwarz, nur die Flügeldecken weisen manchmal einen schwachen Metallglanz auf; Vordertarsen öfters ganz leicht aufgehellt.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, glatt, einzelne Haarpunkte sichtbar. Fühler mässig lang, ein wenig länger als bei *A. sulcicollis*, Glieder 3 bis 10 schwach gezahnt, 4 breiter als 3, fast dreieckig. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet, Oberfläche glatt. Flügeldecken nach hinten etwas verbreitert, ca. 2.8 mal länger als der Halsschild; fast glatt, leicht skulptiert. Letzte Abdominalsegmente Abb. 55; letztes Tergit apikal fast dreieckig ausgerandet; letztes Sternit bis auf den Grund gespalten, jeder Seitenteil apikal länglich ausgezogen, Spitze fast gerade abgestutzt.

♀. Wie das ♂ gefärbt. Fühler kürzer, fein gesägt. Letzte Abdominalsegmente Abb. 56.

Länge: 2.7-3 mm.

Holotypus und 14 Paratypen (NHMB), 2 Paratypen (TMP) S Africa, Cape Prov.: Swartberg, 3000 ft., 3.XI.1948, ex coll. W. Wittmer.

Die neue Art ist neben *A. sulcicollis* Champion zu stellen, von der sie sich durch etwas kürzere Fühler und das verschieden gebaute letzte Sternit unterscheidet, das apikal verschmälert und dessen Spitze abgestutzt ist.

Attalus semicoeruleus n.sp. Abb. 39, 40, 57-59.

♂. Schwarz, Flügeldecken kaum merklich metallisch; erste Fühlerglieder auf der Unterseite nur angedeutet aufgehellt; Vordertarsen bei einem Exemplar gelb.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, glatt, vereinzelte Haarpunkte sichtbar. Fühler (Abb. 39) 2 1/2 mal so lang wie der Halsschild, Glieder 1 bis 10 gegen

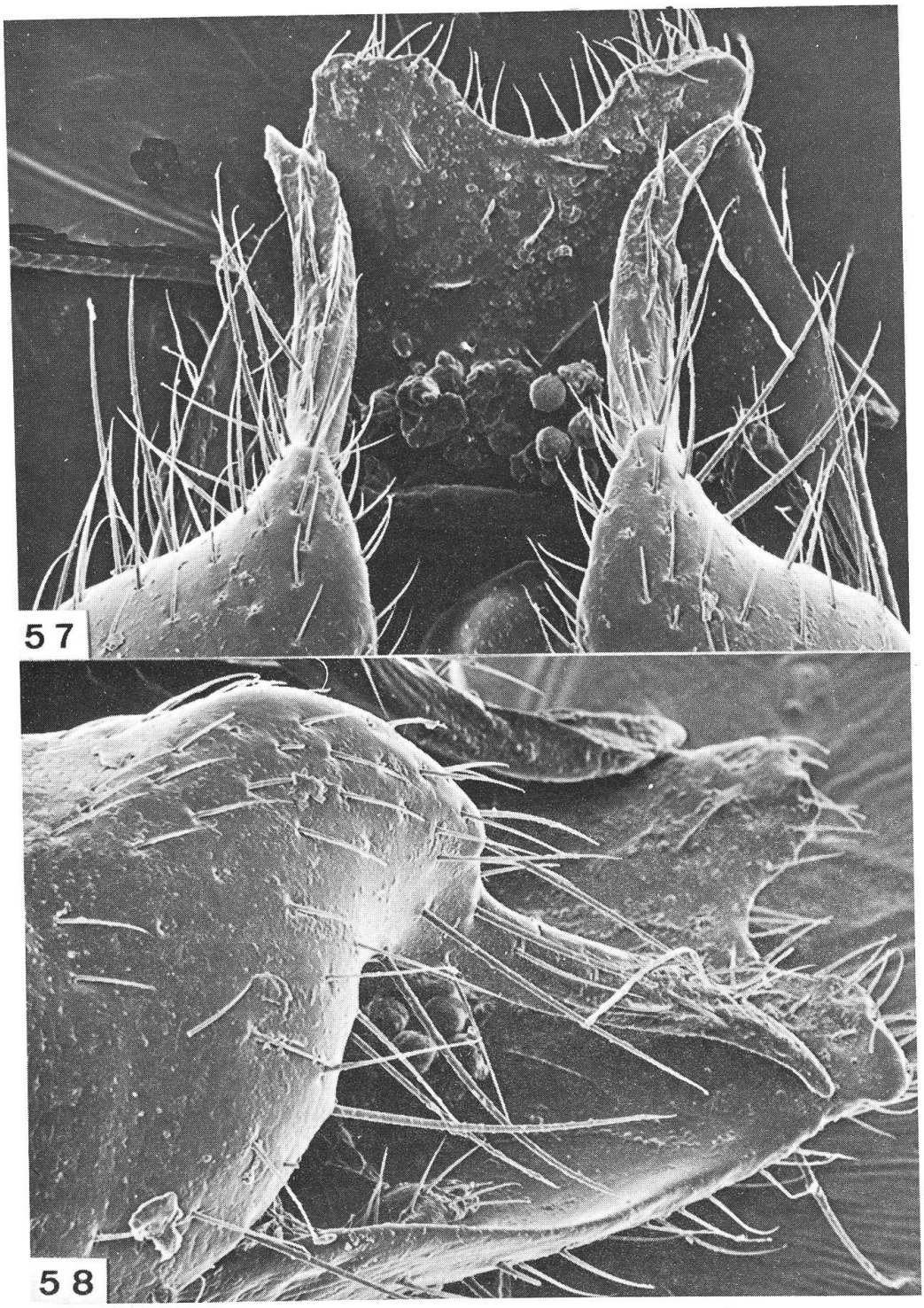


Abb. 57-58: Letzte Abdominalsegmente von *Attalus semicoeruleus* n.sp.: 57, ♂ 200x. 58, idem leicht im Profil, 240x.

die Spitze leicht verbreitert, 3 kaum merklich kürzer als 4, etwas schmäler als dieses. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basal-

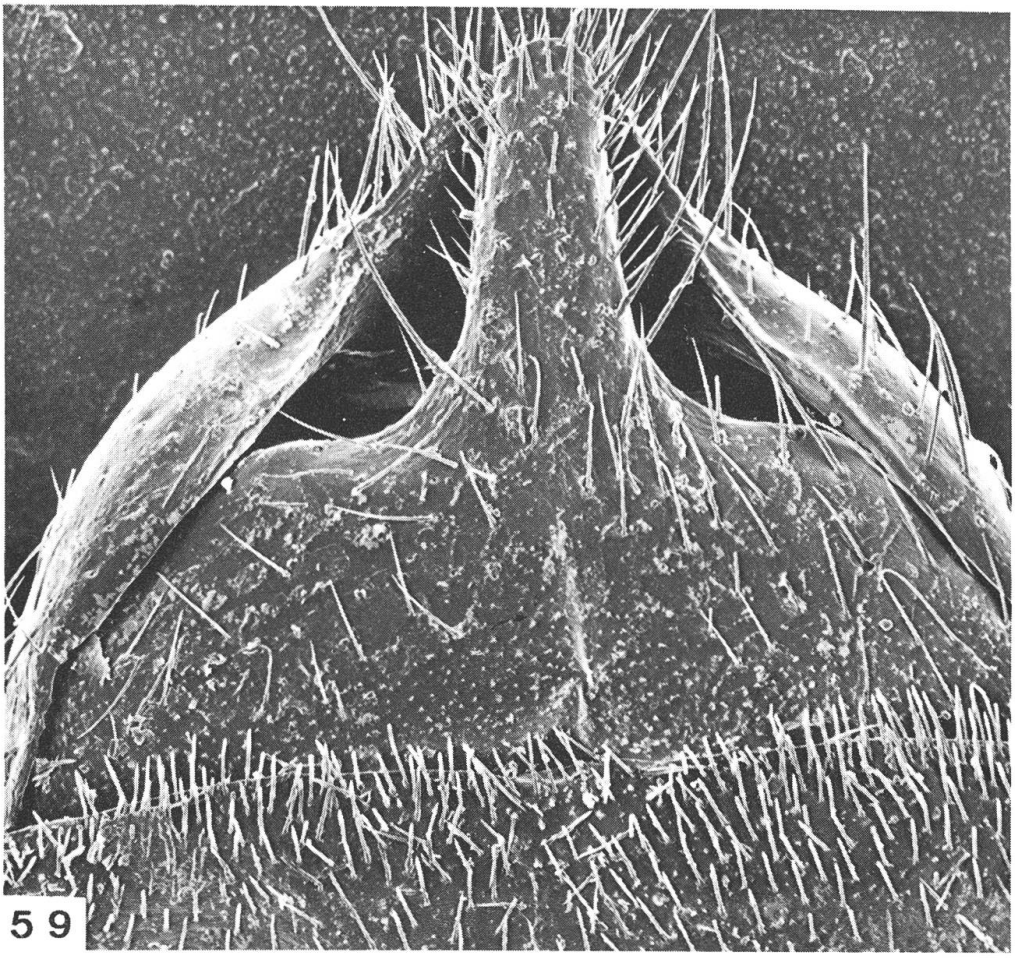


Abb. 59: Letzte Segmente von *Attalus semicoeruleus* n.sp. ♀, Dorsal.

ecken vollständig mit der Basis verrundet; Oberfläche glatt, Haarpunkte kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten etwas verbreitert, ca. 2.6 mal länger als der Halsschild; Oberfläche leicht skulptiert, fast glatt, einzelne grobe, fast erloschene Punkte sichtbar. Letztes Tergit (Abb. 57-58) ziemlich langgezogen, zur Spitze allmählich verschmälert, diese ziemlich breit, wenig tief ausgerandet, an den Seiten leicht vorstehend. Letzte Abdominalsegmente (Abb. 57-58), letztes Sternit tief gespalten, vor der Spitze leicht abgesetzt und in einen extrem verlängerten, spitz zulaufenden, nach aussen gebogenen Fortsatz ausgezogen.

♀. Wie das ♂ gefärbt, Vordertarsen immer dunkel. Fühler (Abb. 40) kürzer als beim ♂. Letzte Abdominalsegemente von der Dorsalseite (Abb. 59), auffallend ist das letzte Sternit, das sich von der Hälfte an verengt und in einen langen Fortsatz ausgezogen ist mit gerundeter Spitze, das vorletzte Sternit ist dicht mit kleinen Borsten besetzt.

Länge: 2.5-2.8 mm.

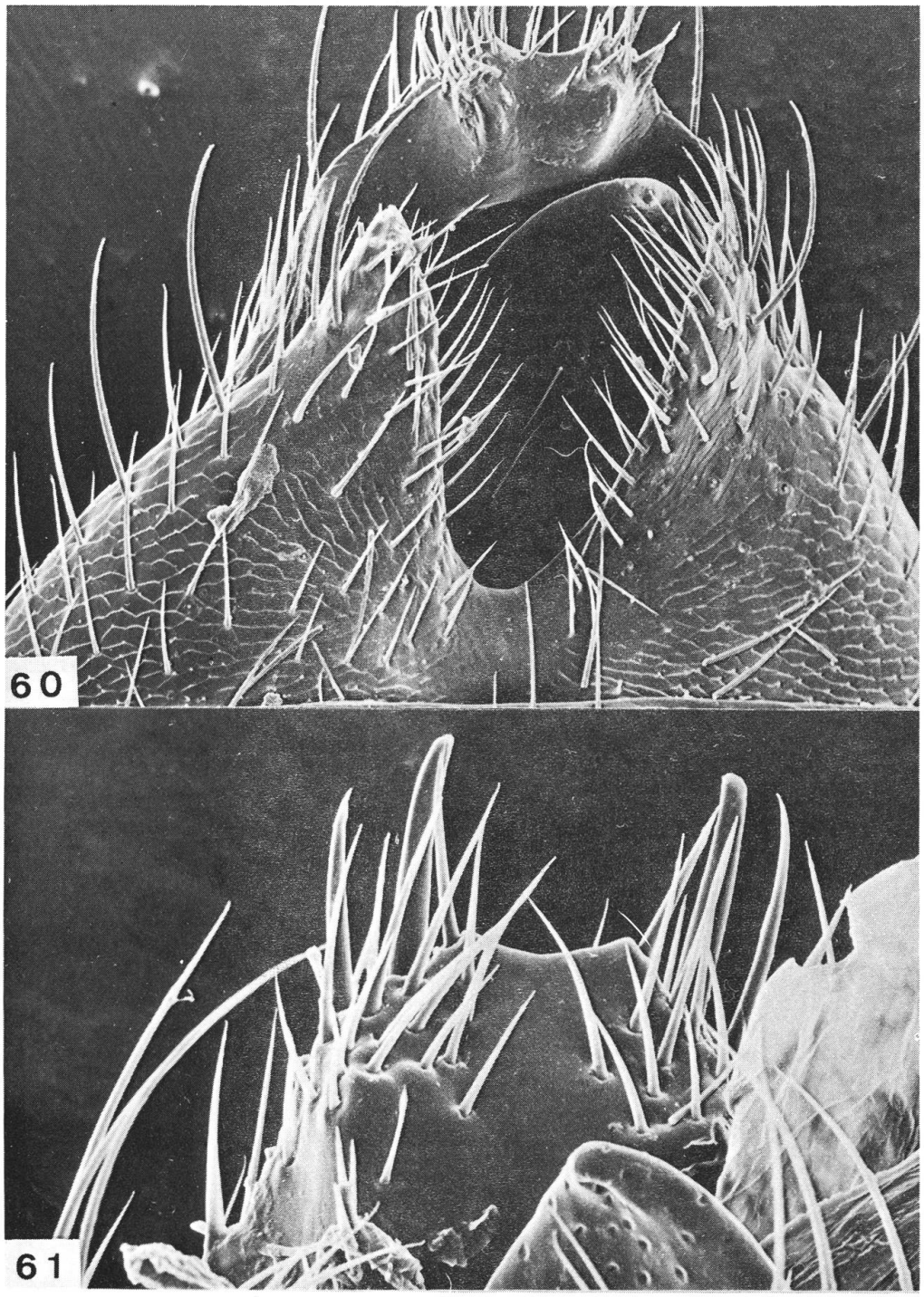


Abb: 60-61: Letzte Abdominalsegmente von *Attalus vagans* n.sp. ♂: 60, 250x. 61, 550x.

Holotypus und 8 Paratypen (NHMB) S Africa, Cape Prov., 30 km W Oudtshoorn, R 62, 26.X.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell.

Durch die eigenartig gebildeten letzten Abdominalsegmente in beiden Geschlechtern von allen anderen Arten der Gruppe leicht zu unterscheiden.

Attalus vagans n.sp. Abb. 41, 42, 60, 61.

♂. Schwarz, Flügeldecken mit angedeutetem bläulichem Schimmer; Fühlerglied 1 an der Spitze, 2 ganz, 3 manchmal, auf der Unterseite aufgehellt; seltener ist der Rand in den Basalekken des Halsschilds ganz schmal aufgehellt.

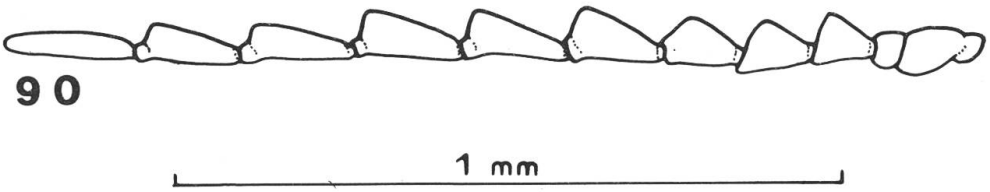
Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild; Stirne zwischen den Augen flach, glatt, vereinzelte Haarpunkte sichtbar. Fühler (Abb. 41) ein wenig mehr als doppelt so lang wie der Halsschild, Glieder 1 bis 10 gegen die Spitze leicht verbreitert. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Oberfläche glatt, obwohl einzelne lange Haare vorhanden sind, sind die Haarpunkte nicht immer sichtbar. Flügeldecken nach hinten etwas verbreitert, fast 2.8 mal so lang wie der Halsschinld, praktisch weniger glänzend als der Halsschild, Haare ziemlich lang, dazwischen sind kürzere, hellere Haare, besonders an den Seiten, sichtbar. Letztes Tergit nach hinten stark verengt. Letzte Abdominalsegmente (Abb. 60, 61), letztes Sternit in der Mitte tief, gerundet ausgeschnitten; an der Spitze des letzten Tergits sind manchmal 2 stark sklerotisierte Dornen sichtbar, die zum Kopulationsapparat gehören.

♀. Wie das ♂ gefärbt, Rand in den Basalecken eher häufiger als beim ♂ ganz schmal aufgehellt. Fühler kürzer (Abb. 42).

Länge: 2 mm.

Holotypus und 2 Paratypen (NHMB) S Africa, Cape Prov.: 1-10 km N De Rust, 450 m, 17.X.1984, W. Wittmer; De Rust (Valley), 29.XI.1981, J. & S. Klapperich, 6 Paratypen (NHMB); 42 km O De Rust, R 341, 620 m, 25.X.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell, 6 Paratypen (NHMB), 2 Paratypen (BM); Meiringspoort, Groot Swartberg, 33°33'S, 22°19'E, 30.XI.1988, B. Grobbelaar; Graaff-Reinet, Karroo Nat. Res., 830-1300 m, 24.X.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell, 21 Paratypen (NHMB), 3 Paratypen (BM), 5 Paratypen (TMP); 28 km N Graaff-Reinet, 9.XI.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell, 11 Paratypen (NHMB), Junction R 337-4 km W Steytlerville, 540 m, 25.X.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell, 3 Paratypen (NHMB).

Die neue Art ist neben *A. oneili* Pic zu stellen, sie unterscheidet sich von ihr durch die dunklen Beine, die etwas kürzeren Fühler und die Form des letzten Tergits, das zur Spitze regelmässig verschmälert ist.



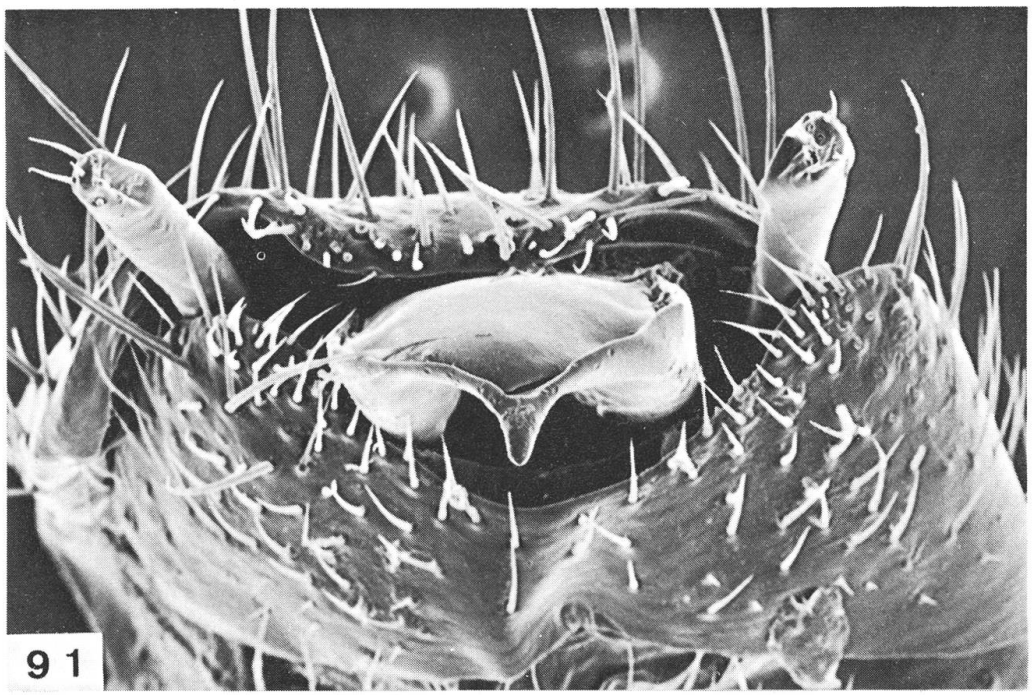


Abb. 90-91: *Attalus bicornutus* n.sp. ♂: 90, Fühler. 91, letzte Abdominalsegmente, 310x.

Attalus bicornutus n.sp. Abb. 90, 91.

♂. Einfarbig schwarz, nur die Tibien sind schwach aufgehellt.

Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild; Stirne zwischen den Augen flach, darüber leicht gewölbt; Oberfläche glatt. Fühler (Abb. 90) um ca. 10 % länger als die Flügeldecken, Glieder 3 bis 6 ziemlich kräftig gezahnt, dann Zahnung allmählich abnehmend. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit den Seiten verrundet, Oberfläche glatt. Flügeldecken nach hinten ein wenig erweitert, an der Basis schwach gewirkt, gegen die Spitzen fast glatt, einzelne Haarpunkte sichtbar; Behaarung nicht sehr dicht, schräg abstehend. Letzte Abdominalsegmente (Abb. 91). Das letzte Sternit ist nur bis zur Hälfte breit gerundet ausgerandet, das letzte Tergit ist in der Mitte leicht vorgezogen und nur schwach ausgerandet.

Länge: 1.8 mm.

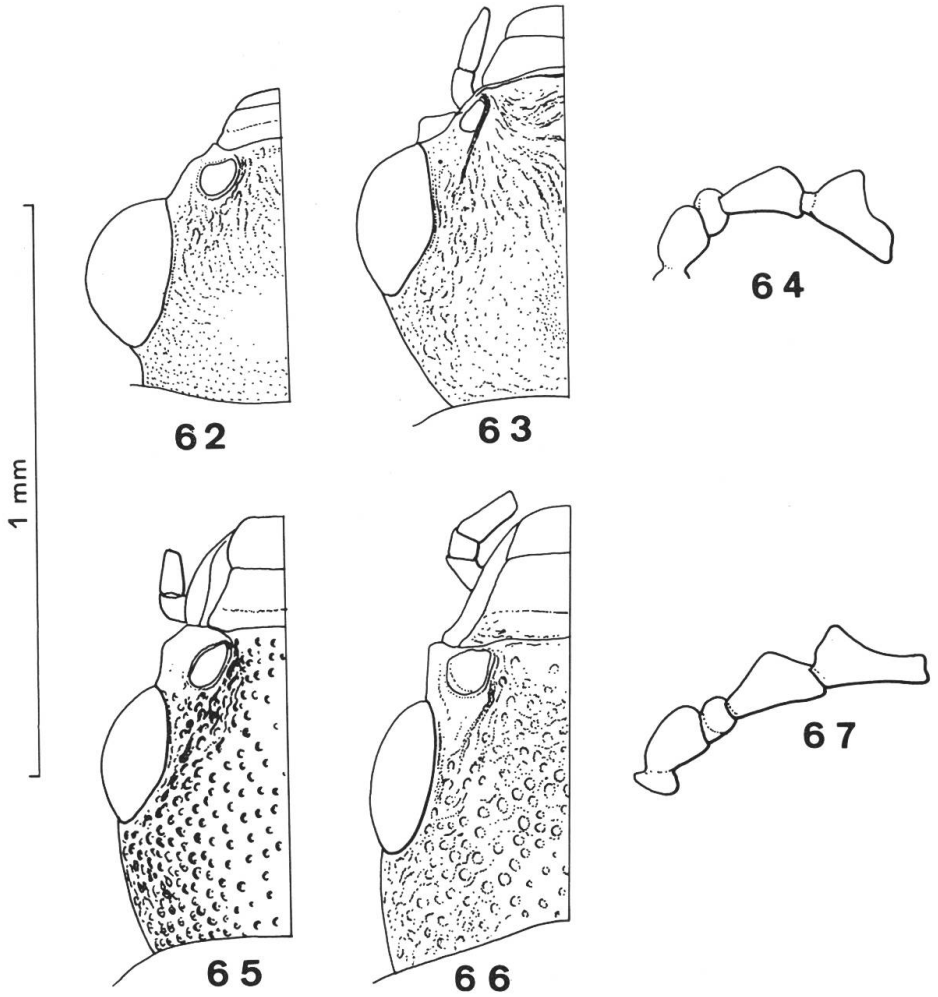


Abb. 62-64: *Brachyattalus ampliceps* n.sp.: 62, Kopf ♂. 63, Kopf ♀. 64, Fühlerglieder 1-4 ♂.
Abb. 65-67: *Brachyattalus perrini* (Champion): 65, Kopf ♂. 66, Kopf ♀. 67, Fühlerglieder 1-4 ♂.

Holotypus (NHMB) S Africa Transvaal: Sabie River (Hazyview-Paul Kruger Gate), 27.IX.1989, W. Wittmer, S. Gussmann.

Die neue Art ist ein wenig kleiner als die übrigen Arten der *subcoeruleus*-Gruppe, sie ist neben *A. divisus* Wittmer zu stellen. *Bicornutus* unterscheidet sich von *divisus* durch weniger stark gezahnte Fühlerglieder, durch kleinere Gestalt und sehr verschieden gebaute letzte Abdominalsegmente.

Brachyattalus ampliceps n.sp. Abb. 62-64.

Eine mit *B. perrini* (Champ.) nahe verwandte Art, die sich durch den breiteren, fast glatten Kopf bei ♂ und ♀ unterscheidet. Der Kopf ist bei den ♀ kürzer als bei *perrini*. Die Färbung des Halsschilds variiert noch

stärker als bei *perrini*, so finden sich Exemplare mit einfarbig rotem Halsschild oder solche mit einer schwarzen Makel, die sich stark vergrössern kann und nur noch eine schmale Aufhellung an der Basis und vorne erkennen lässt. Exemplare mit ganz schwarzem Halsschild, wie ich sie bei *perrini* gesehen habe, liegen noch nicht vor.

Länge: 2.5 - 3 mm bis zur Spitze des Abdomens.

Holotypus und 7 Paratypen (TMP), 2 Paratypen (NHMB), Namibia: Goageb, S. Bethanien, 26°46'S, 17°13 E, 18.IX. 1987, dry grass and Galenia, E-Y: 2506 Endrödy-Younga; Aus, 1520 m, 26°40'S, 16°17'E, 18.IX.1987, W. Wittmer, 5 Paratypen (NHMB); Khabus farm near Keetmanshoop, 14.III.1988, W. Wittmer, 5 Paratypen (NHMB), idem E. Marais, Paratypen (SMW); 11 km NW Karasbur, B 1, 1000 m, 26.III.1988, W. Wittmer, 4 Paratypen (NHMB), idem E. Marais, Paratypen (SMW); S Africa: Hellskloof, 28°19'S, 16°59'E, 650 m, 7.IX.1987, W. Wittmer, 5 Paratypen (NHMB).

Die beiben Arten unterscheiden sich wie folgt:

B. perrini (Champ.)	**B. ampliceps** n.sp.
♂. Kopf etwas schmäler mit kleineren Augen (Abb. 65), Punktierung grob.	♂. Kopf etwas breiter mit grösseren Augen (Abb. 62), höchstens einzelne schwache Punkte sichtbar.
Glied 4 der Fühler (Abb. 67) so breit wie 3.	Glied 4 der Fühler (Abb. 64) etwas breiter als 3.
♀. Kopf schmäler mit kleineren Augen (Abb. 66).	♀. Kopf etwas breiter mit grösseren Augen (Abb. 63).

Nepachys beaufortensis n.sp. Abb. 68.

♂. Kopf, Fühler, Schildchen und Beine schwarz; Halsschild rotorange mit einem grossen schwarzen Flecken am Vorderrand, der die Basis nicht erreicht, die Seiten sind breiter rotorange als die Basis; Flügeldecken schwarz, Seiten in der Mitte kurz aufgehellt, letztes 1/4 der Spitzen rotorange.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach; Oberfläche glatt, einzelne Haarpunkte sichtbar. Fühler gekämmt, Glieder 4 und 5 stark gezahnt, 3 zur Spitze verbreitert. Halsschild breiter als lang (28x24), Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Oberfläche fast glatt. Haarpunkte

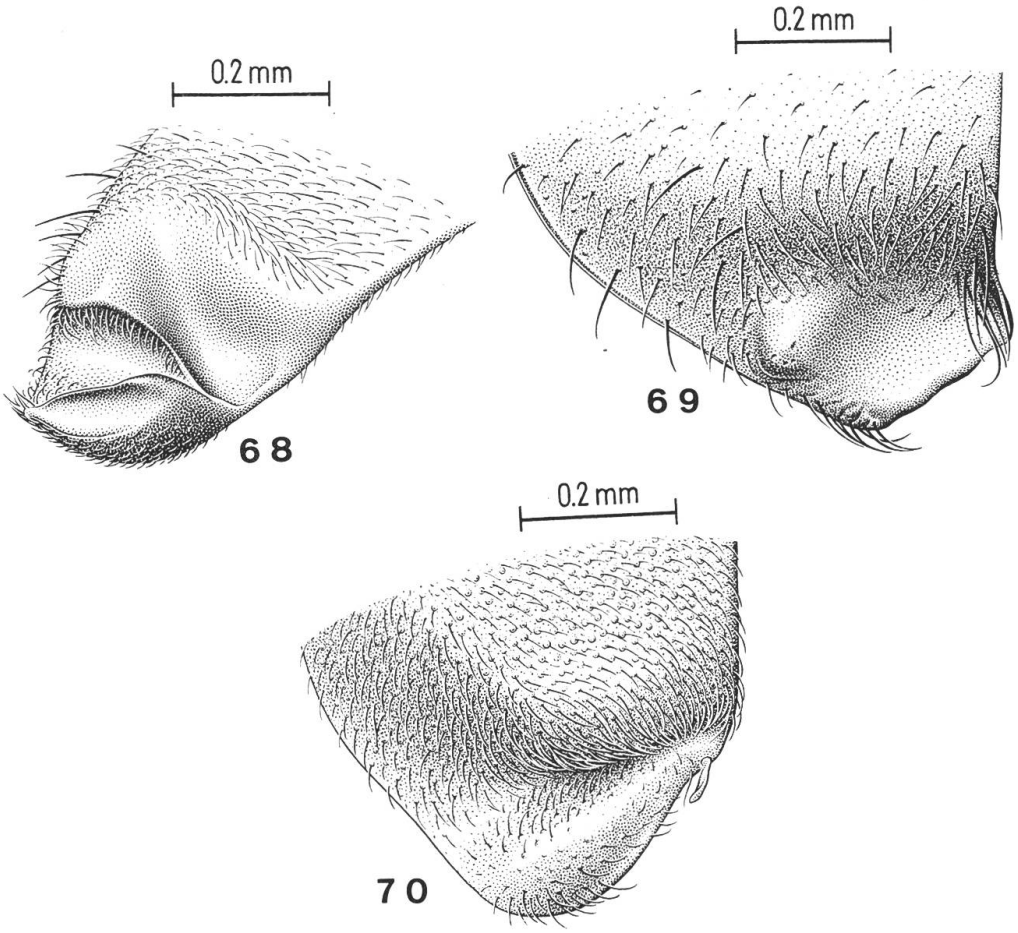


Abb. 68-70: Spitze der Flügeldecke von: 68, *Nepachys beaufortensis* n.sp. ♂, rechte. 69, *N. reinetensis* n.sp. ♂, linke. 70, *N. plicatus* n.sp. ♂, linke.

kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten etwas erweitert, fast glatt, leicht matt; Behaarung doppelt, ziemlich dicht; Spitzen (Abb.68) stark schräg eingedrückt, dahinter aufgewölbt und mit einem schmalen, fast mandelförmigen Feld versehen; vor dem hinteren Eindruck ein weiterer, der an der Naht fast mit diesem zusammenfliesst und von diesem durch eine wenig hohe Leiste getrennt ist.

♀. Wie das ♂ gefärbt, die Flügeldecken ausgenommen, diese sind schwarz und nur an den Seiten kurz und schmal aufgehellt. Fühler gezahnt.

Länge: ca. 2.5 mm.

1 Holotypus ♀ und 1 Paratypus ♀ (NHMB), S Africa, Cape Prov.: Port Beaufort, 1.XII.1983.

Neben *N. ramicornis* (Bohemann) zu stellen. Die neue Art unterscheidet sich von dieser nur durch die verschieden gebauten Spitzen der Flügeldecken. Die aufgebogene Naht ist an der Spitze bei *beaufor-*

tensis viel höher aufgebogen als bei *ramicornis* und die verdickte Stelle mehr an der Seite zwischen den beiden Eindrücken ist kleiner mehr spitz, bei *ramicornis* breiter, gerundet, abgeflacht.

Nepachys reinetensis n.sp. Abb. 69.

♂. Kopf, Schildchen, Flügeldecken und Abdomen schwarz; Fühler schwarz, Glieder 2 und 3 kaum merklich aufgehellt; Halsschild schwarz, Basalecken und die Seiten bis über die Mitte rötlich, die rötliche Färbung nicht die ganze Basis einnehmend, sie ist in der Mitte am schmälsten; Beine schwärzlich, Tibien und Tarsen kaum merklich aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen nur wenig schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, Oberfläche glatt, einzelne feine Haarpunkte sichtbar. Fühler nicht ganz so lang wie die Flügeldecken, Glieder 5 bis 7 lang und scharf gezahnt, 4 ein wenig länger als 3. Halsschild breiter als lang (24x20), Seiten stark gerundet, Behaarung doppelt, Spitzen (Abb. 69) leicht schräg abgestutzt, etwas eingedrückt, glatt, an den Seiten eine knötchenartige Verdickung, dahinter am Rand bis zur schrägen Stelle ein paar längere Haare, am Nahtrand ein paar weitere längere Haare.

Länge: 3 mm.

Holotypus (NHMB) S Africa, Cape Prov.: Graff-Reinet, Karroo Nature Reserve, 830-1300 m, 24.X.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell.

Ein ♀ vom gleichen Fundort, das identisch gefärbt ist, stelle ich provisorisch zu dieser Art. Die Fühler sind kurz gezahnt.

Neben *N. nodipennis* Wittmer zu stellen. Die neue Art unterscheidet sich durch einfarbig schwarze Flügeldecken, deren Spitzen verschieden gebildet sind.

Nepachys plicatus n. sp. Abb. 70.

Kopf, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit rotbrauner Spitze; Fühler schwarz, erste 4-5 Glieder teilweise, oft nur auf der Unterseite aufgehellt; Beine schwärzlich, Unterseite der Vorderschenkel mehr oder weniger gelb, Vordertibien und Vordertarsen ein wenig aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, zwischen den Augen flach, kaum eingedrückt, Oberfläche glatt, zerstreut fein punktiert, staubartig behaart. Fühler fast um 1/3 länger als die Flügeldekken, Glied 3 angedeutet gezahnt, 4 deutlich gezahnt, 6 bis 10 gekämmt. Halsschild breiter als lang (26×24), Seiten stark gerundet, sowohl mit

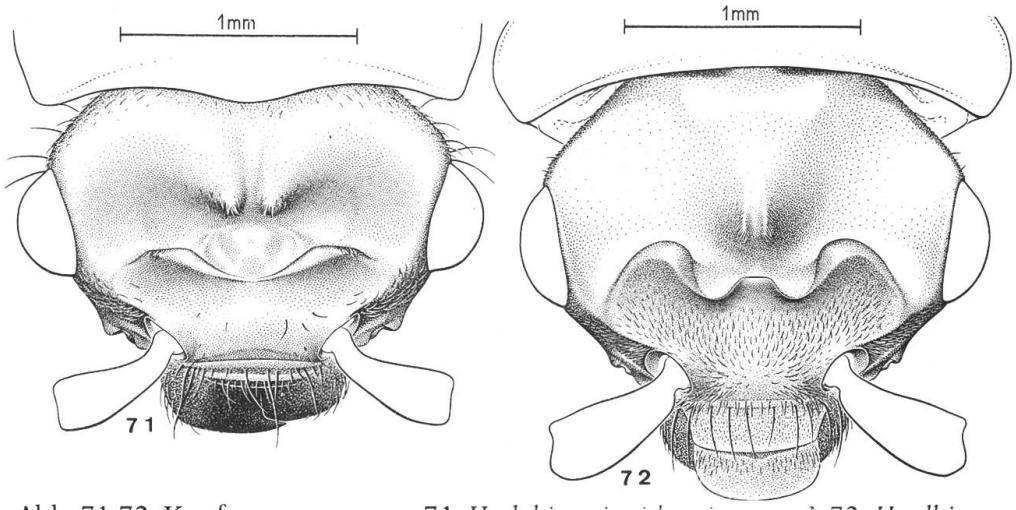


Abb. 71-72: Kopf von vorne von: 71, *Hedybius singidensis* n.sp. ♂. 72, *H. albipennis* Gorham ♂.

den Vorder– als auch mit den Basalecken verrundet, Basalecken leicht aufgebogen, Scheibe leicht gewölbt, Oberfläche wie der Kopf punktiert und behaart. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, fein gewirkt, fast glatt, leicht matt, Spitzen (Abb. 70) mit einem breiten gerundeten gefalteten Eindruck, der an der Naht am tiefsten ist und gegen die Seiten ausläuft. Hintertibien von der Basis bis etwas über die Mitte leicht verdickt, dann schwach ausgerandet und nach der Ausrandung leicht gebogen. Letztes Sternit, jeder Seitenteil längseingedrückt.

♀. Wie das ♂ gefärbt, Fühler schwach gezahnt, viel kürzer gut um 1/4 kürzer als die Flügeldecken.

Länge: 3 mm.

Holotypus und 13 Paratypen (NHMB), 2 Paratypen (BM), 2 Paratypen (TMP) S Africa, Cape Prov.: Graff-Reinet, Karroo Nature Reserve, 830-1300 m, 24.X.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell.

Die einzige bis jetzt bekanntgewordene Art mit breitem gerundetem, gefaltetem Eindruck an den Spitzen der Flügeldecken und mit verdickten Hintertibien, siehe Abbildung.

Hedybius singidensis n.sp. Abb. 71.

♂. Einfarbig gelb; Vorderschienen auf der Unterseite gegen innen leicht angedunkelt.

Kopf (Abb. 71) mit den Augen so breit wie der Halsschild; Interokularaushöhlung schmal, quer, fast bis zu den Augen reichend, gegen die Stirne lagsam in diese übergehend, in der Mitte zwei kleine, behaarte Knötchen, die durch einen Eindruck getrennt sind, der sich schmal bis

unter den Vorderrand des Halsschilds hinzieht; vorne gegen die Epistomalplatte durch eine quere Leiste abgegrenzt, die in der Mitte breit durchbrochen und seitlich gerundet ist; Mittelzahn fehlt; Epistomalplatte ohne Auszeichnungen; Fühler so lang wie die Flügeldecken, von Glied 5 an schwach gezahnt; 3 ein wenig kürzer als 4. Halsschild breiter als lang, ungefähr in der Mitte am breitesten, nach vorne weniger stark als nach hinten verengt, Seiten von der Mitte nach hinten verengt, Seiten von der Mitte nach hinten leicht abgesetzt, Vorderrand in der Mitte schwach stumpfwinklig vorstehend; Oberfläche glatt. Flügeldecken ca. 2.4. mal länger als der Halsschild, ziemlich dicht und grob punktiert.

♀. Wie das ♂ gefärbt, Kopf einfach, Fühler kürzer.

Länge: 5.5 mm.

Holotypus ♂ und Paratypus ♀ (BM). Tansania: Msagaa, 35 miles E Singida, X.-XII.1935, among leaves of *Combretum fischeri*, E. Burtt.

Die neue Art ist sehr nahe mit *H. albipennis* Gorham verwand, sie ist bis auf die am Innenrand verdunkelten Vordertibien wie diese gefärbt. Weitere Unterschiede zeigt der Bau der Interokularaushöhlung, die bei *albipennis* weniger schmal, neben den beiden kleinen behaarten Knötchen in der Mitte des Dorsalrandes gegen die Stirne flacher sind, die Knötchen stehen enger beieinander auf einem Höcker und sind nicht durch einen Lángseindruck getrennt; gegen die Epistomalplatte seitlich nicht durch eine Leiste getrennt, sondern jederseits steht ein breiter Zapfen mit einer weniger ausgeprägten Erhöhung dazwischen.

Hedybius albipennis Gorham, **n.comb.** Abb. 72.

Hedybius albipennis GORHAM, 1901, Ann. Mag. Nat. Hist. (7) VII: 360.
Aithiohedybius albipennis GORHAM-WITTMER, 1985, Ent. Arb. Mus. Frey 33/34: 293, 298.

Diese Art hatte ich nur aufgrund der Beschreibung in die Gattung *Aithiohedybius* gestellt. Erst jetzt fand ich den Holotypus im MP und musste feststellen, dass es sich um einen Vertreter der Gattung *Hedybius* handelt, so dass die Art zurückversetzt werden muss.

Für die Zeichnung des Kopfes wurde der Holotypus verwendet (Abb. 72).

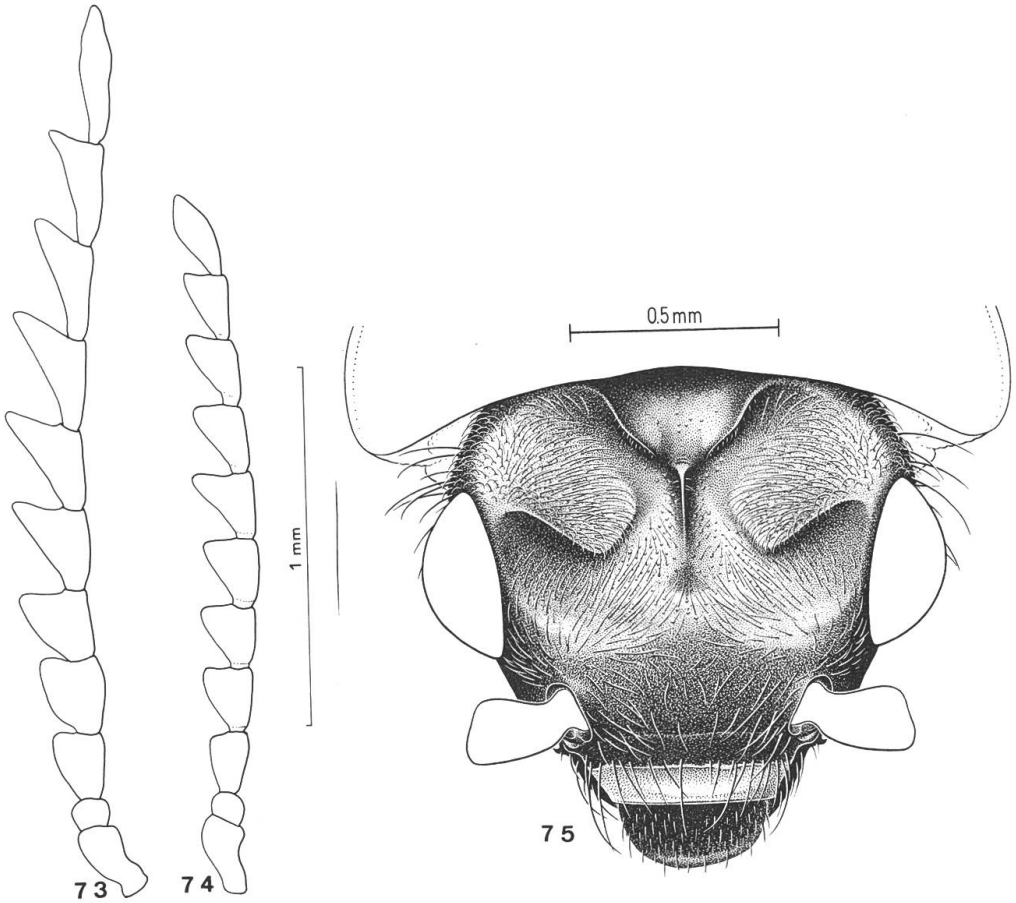


Abb. 73-75: 73-74: Fühler von: 73, *Penhedybius transversesulcatus* (Wittmer) ♂. 74, *P. transversesulcatus reducticornis* n.sp. ♂. 75, Kopf von *Penhedybius aulicomimus* n.sp. ♂.

Penhedybius transversesulcatus (Wittmer) Abb. 73.

Hedybius transversesulcatus WITTMER, 1956, Ent. Arb. Mus. Frey 7: 1079, Abb. 7.

Penhedybius transverseculcatus WITTMER, 1985, Ent. Basil. 10:380, Abb. 49.

Der Ordnung habler möchte ich festhalten, dass für die Abb. 49 (1985) ein Exemplar von 33-30 km N Grahamstown verwendet wurde und sich diese auf die Rasse *reducticornis* bezieht, die nachfolgend beschrieben wird. Der Fühler der Nominatform wird hier abgebildet (Abb. 73), nach einem Exemplar von Graff-Reinet, das mit dem Holotypus übereinstimmt.

Penhedybius transversesulcatus reducticornis n.sp. Abb. 74.

Diese Rasse unterscheidet sich von der Stammform durch die um 20 % kürzeren und weniger stark verbreiterten Fühler (Abb. 74). Zu Vergleichszwecken wird hier auch der Fühler der Stammform abgebil-

det (Abb. 73). Die Form des Kopfes mit der queren Aushöhlung an der Kopfbasis ist bei beiden Formen identisch.

Holotypus und 6 Paratypen (NHMB), 4 Paratypen (TMP) 12.X.1984, W. Wittmer; 15-20 km zwischen Kirkwood und Brakkefontein, 29.IX.19856, W. Wittmer, M. Macpherson, 2 Paratypen (NHMB) S Africa, Cape Prov.: 33-30 km N Grahamstown, 12.X.1984, W. Wittmer;

Den Kopf bildete ich (WITTMER, 1985, Abb. 49) ab.

Penhedybius aulicomimus n.sp. Abb. 75.

Kopf, Schildchen, Unterseite and Beine schwarz, selten sind die Tarsen leicht aufgehellt; Fühler schwarz, meistens ist die Unterseite der Glieder 1 bis 3 hell, selten sind diese Glieder zum grössten Teil hell; Halsschild rot mit einem schwarzen Flecken, der sich vom Vorderrand bis etwas über die Mitte nach hinten erstreckt; Flügeldecken blau bis violett metallisch.

♂. Kopf (Abb. 75) mit den Augen schmäler als der Halsschild, Interokularaushöhlung sich von der Mitte der Augen bis unter den Vorderrand des Halsschilds erstreckend, unter diesem ist ein Teil eines kleinen napfförmigen erhöhten Gebildes sichtbar, das nach vorne breit ausgerandet ist und in eine Leiste mündet, die fast bis zur Mitte der Stirne nach vorne verläuft; seitlich neben jedem Auge ein leicht schräger Wall, der oben mit Haaren besetzt ist, die teils nach hinten in den Eindruck gerichtet sind, der sich hinter dem Wall bis zum Halsschild erstreckt; Vorderkopf fast flach und glatt, ziemlich dicht mit teils langen greisen Haaren besetzt. Fühler doppelt so lang wie der Halsschild, Glieder 4 bis 10 ziemlich stark gezahnt. Halsschild breiter als lang (48x36), Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit den Seiten verrundet; Oberfläche glatt, zerstreute Haarnarbenpunkte sichtbar. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, verworren, ziemlich dicht punktiert, dicht doppelt behaart. Letztes Tergit breiter als lang, halbrund.

♀. Kopf einfach; Fühler kurz, ca. 1.2 mal länger als der Halsschild, schwach, stumpf gezahnt.

Länge: 4-5 mm.

Holotypus und 3 Paratypen (TMP), 2 Paratypen (NHMB) S. Africa: Namaqualand 2917 DB, Hester Malan Nature Reserve, 26.V.1985, 17.VII.1985, 20.VII.1985, 28.VI.1986, 31.X.1987, M. Struck.

Diese neue Art ist sehr nahe mit *P. metallipennis* Wittmer verwandt, von der sich durch die längeren, stärker gezahnten Fühler und den ver-

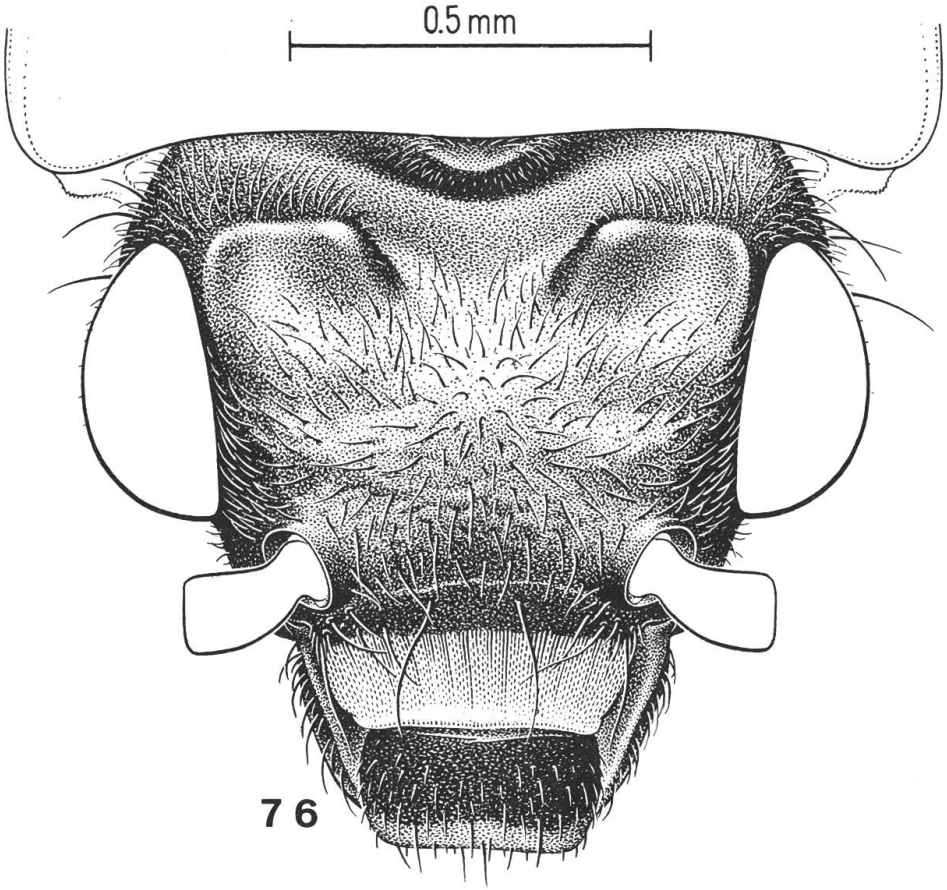


Abb. 76: Kopf von *Penhedybius metallipennis* n.sp. ♂.

schieden gebauten Kopf unterscheidet, vergleiche mit Abb. 76. In der Färbung erinnert sie an *Condylops aulicus* (F.).

Penhedybius metallipennis n.sp. Abb. 76.

♂. Kopf, Fühler, Schildchen, Beine und Unterseite schwarz, bei den Fühlern sind die 3 ersten Glieder fast vollständig aufgehellt, sowie die Unterseite bei 4; Halsschild rot mit einer kleineren, isolierten, schildförmigen schwarzen Makel auf der vorderen Hälfte; Flügeldecken blaugrün metallisch.

Kopf (Abb. 76) mit den Augen schmäler als der Halsschild, die Interokularaushöhlung befindet sich hauptsächlich an der Stirnbasis und wird teils vom Halsschildvorderrand verdeckt, bei der Frontalansicht ist in der Mitte eine gerundete Platte sichtbar, deren Rand fein behaart ist; auf der Mitte der Stirne dringt die Aushöhlung immer flacher werdend, eingesäumt durch zwei wenig hohe, quere Wälle nach vorne; Vorderkopf flach und glatt. Fühler kurz, ca. 1.6 mal so lang wie der Halsschild, Glieder 4 bis 10 schwach gezahnt. Halsshild breiter als lang (40x36), Sei-

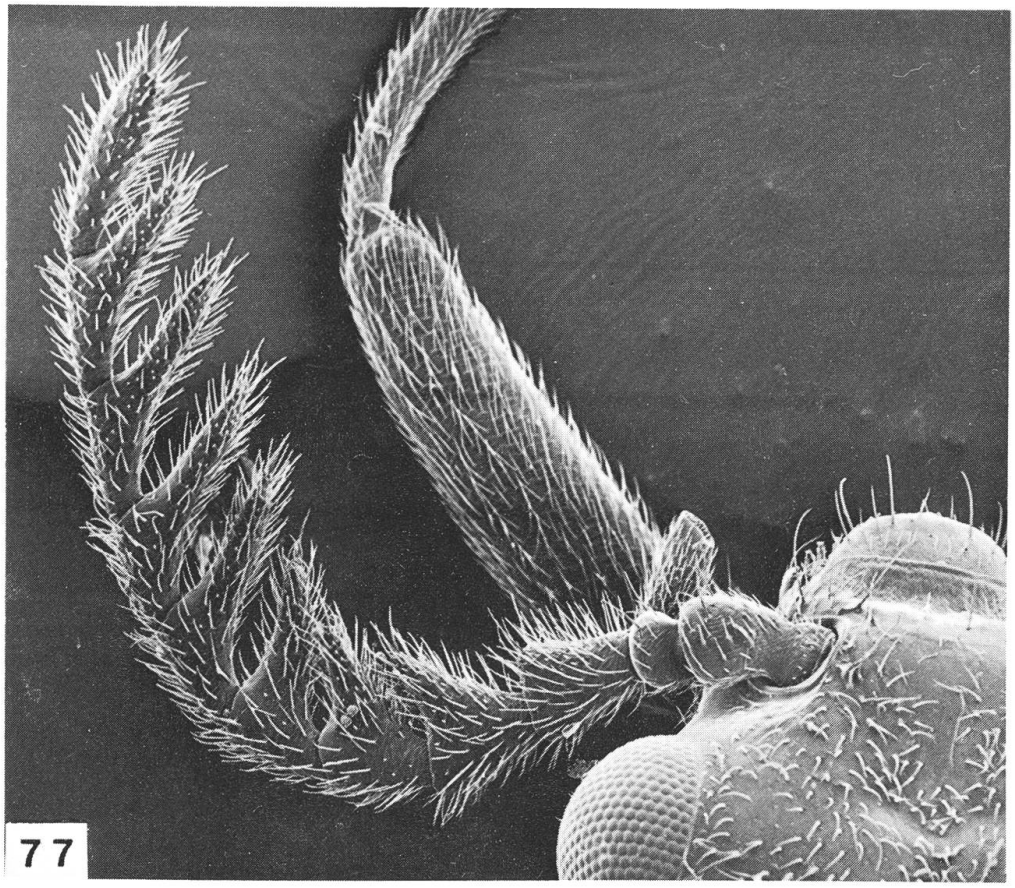


Abb. 77: Kopf und Fühler von *Penhedybius namibicus* n.sp. ♂, 80x.

ten gerundet, Basalecken vollständig mit den Seiten verrundet; Oberfläche glatt, einige Haarnarbenpunkte sichtbar. Flügeldecken nach hinten leicht erweitet, runzlig gewirkt, an der Basis fast glatt, wo die Punktierung besser sichtbar ist als auf dem übrigen Teil, Behaarung doppelt.

Länge: ca. 4.5 mm.

Holotypus (TMP), 1 Paratypus ♀ (NHMB) Namibia: Naukluft, camp, 24°16'S, 16°15'E, 11.VIII.1989, beating, E-Y: 2646 S. Endrödy-Younga.

Die neue Art ist neben *P. aulicomimus* Wittmer zu stellen, mit der sie nahe verwandt ist.

Penhedybius namibicus n. sp. Abb. 77.

♂. Kopfbasis bis zur Mitte der Augen schwarz, vorderer Teil gelb, manchmal davor eine kleine, quere Makel, bei einzelnen Exemplaren über den Fühlerwurzeln eine kleine bräunliche Stelle; Maxillarpalpen gelb, letztes Glied schwarz; erste 5 bis 7 Fühlerglieder gelb, 4 bis 7 teils, restliche ganz schwarz; Halsschild orange, in der Mitte ein durchgehendes, mehr oder weniger breites schwarzes Längsband; Schildchen

schwarz; Flügeldecken orange, an der Basis ein schwarzes Querband, das die Schultern bedeckt, die Seiten schmal hell lässt, an der Naht ist das Band breiter als an den Schultern, vor den Spitzen eine isolierte schwarze Makel, die manchmal die Seiten berührt und eventuell auch an der Naht verbunden ist; Abdomen schwarz; Vorder- und Mittelschenkel orange, oben angedunkelt, Hinterschenkel schwarz, Vorder- und Mitteltibien mit den Tarsen orange, Hintertibien schwach aufgehellt, Hintertarsen stärker aufgehellt.

Kopf (Abb. 77) mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen schwach eingedrückt; Oberfläche glatt, glänzend. Fühler (Abb. 77) ungefähr doppelt so lang wie der Halsschild, Glieder 5 bis 10 gekämmt, 3 und 4 gezahnt. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit den Seiten verrundet; Oberfläche glatt, fein wie der Kopf behaart. Flügeldecken ca. 2.6 mal so lang wie der Halsschild verworren, fast ganz erloschen punktiert; Behaarung ziemlich lang und dicht, greis, schräg abstehend. Letztes Tergit kurz, breit, gerundet.

♀. Kopf einfarbig schwarz; Halsschild einfarbig orange; Fühler fein gezahnt.

Länge: 3 mm.

Holotypus ♀ und 1 Paratypus (SMV) 2 Paratypen (NHMB) Namibia: Dunes of Kanaan (Lüderitz), SE 25/6 Co, 2.V.1977. M.-L. Penrith, S. Louw; Koreangab Dam (Windhoek), SE 2217 Ca, 12.II.1971, 1 Paratypus (SMW); Windhoek, 22°34'S, 17°06'E, 8.II.1987, W Wittmer, 17 Paratypen (NHMB), 2 Paratpen (TMP); Naukluft Camp Site, 26°16'S, 16°15'E, 6.III.1987, W. Wittmer, 1 Paratypen (NHMB).

Die neue Art stelle ich nur mit Vorbehalt in die Gattung *Penhedybius*, weil dem Kopf die Interokularaushöhlung fehlt. In der Mitte zwischen den Augen befindet sich lediglich ein schwacher, undeutlicher Eindruck. Es konnte nicht festgestellt werden, ob sich an dieser Stelle Oeffnungen für das Geschlechtspheromon befinden, was natürlich möglich ist. Die übrigen Gattungsmerkmale, wie 4-gliedrige Vordertarsen (♂), wenig behaarter Kopf und Halsschild, stärker, jedoch einfach behaarte Flügeldecken stimmen mit *Penhedybius* überein.

Scolocondylops kenyensis n.sp. Abb. 78.

♂. Kopf schwarz, die fast löffelförmigen Verlängerungen auf der Stirne neben den Augen und die Interokularaushöhlung dahinter, unter dem Halsschildvorderrand gelegen, orange; Fühler orange, Glieder 7 und folgende in zunehmendem Masse schwarz; Halsschild und grösster Teil des Abdomens orange, nur die Spitze des letzten, sowie das

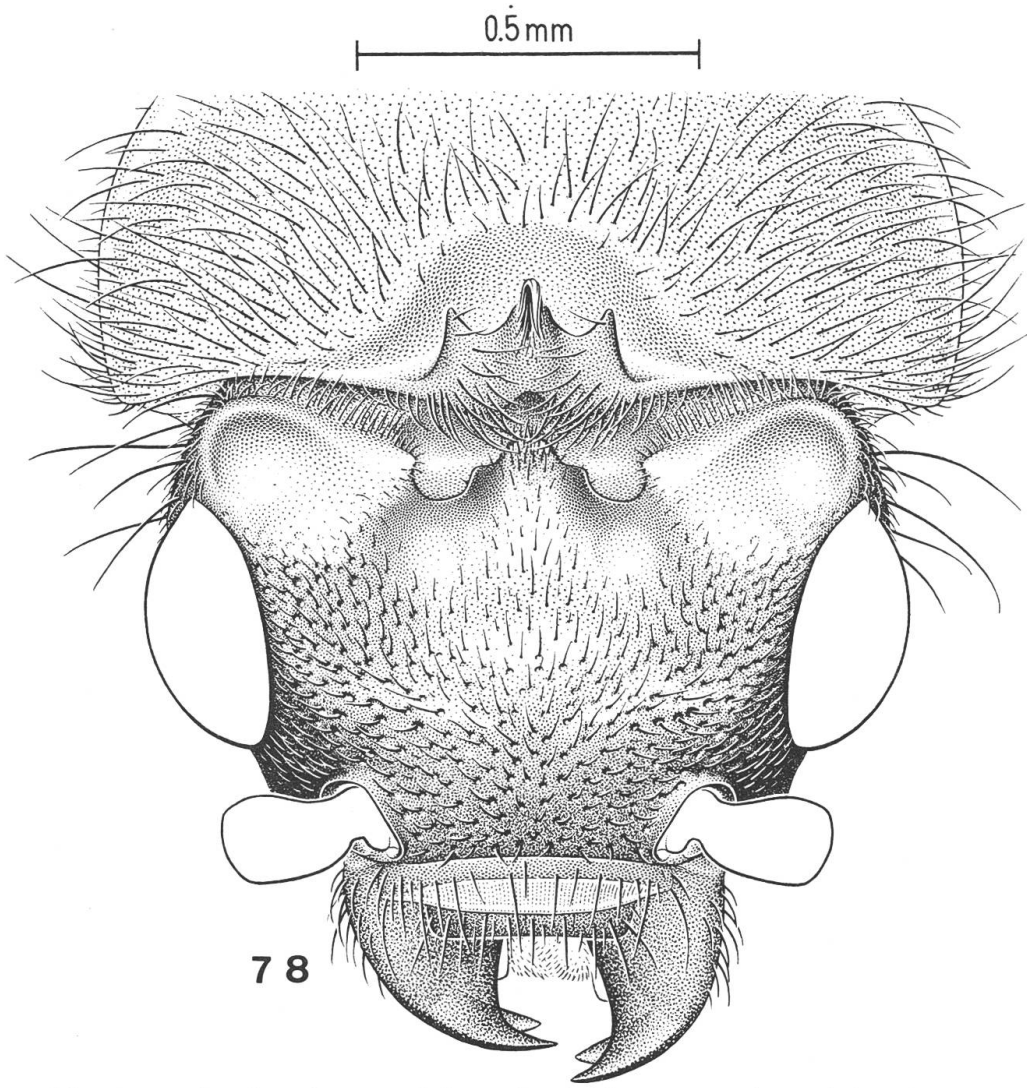


Abb. 78: Kopf und vorderer Teil des Halsschildes von *Scolocondylops kenyensis* n.sp. ♂.

Schildchen schwarz; Flügeldecken dunkelblau metallisch; Beine schwarz, Vorderschenkel orange.

Kopf (Abb. 78) mit den Augen schmäler als der Halsschild; Interokularaushöhlung an der Stirnbasis gelegen, neben jedem Auge erhebt sich eine fast löffelförmige Verlängerung, dazwischen eine eingedrückte fast dreieckige Platte, deren Spitze unter dem Halsschildvorderrand liegt; Epistomalplatte fast flach, ziemlich grob, teils etwas erloschen punktiert. Fühler kurz, ca. 1.8 mal so lang wie der Halsschild, Glieder 3 bis 10 stumpf gezahnt. Halsschild breiter als lang, Seiten nach hinten gerundet verengt, gegen die Basis vollständig mit dieser verrundet; Vorderrand (Abb. 78) in der Mitte tief eingedrückt und in einen

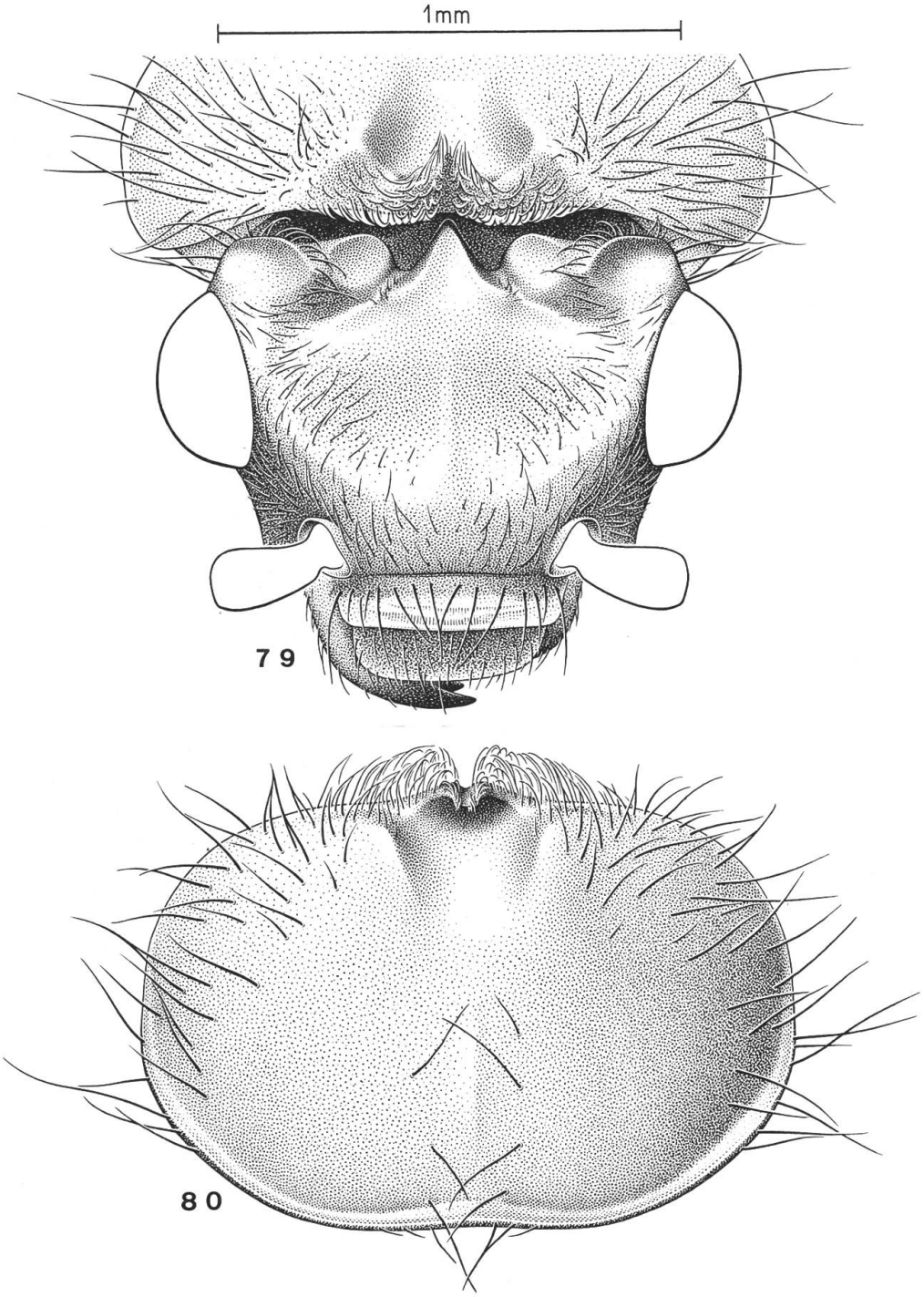


Abb. 79-80: *Scolocondylops semipectinatus* n.sp. ♂: 79, Kopf und Vorderteil des Halsschildes. 80, Halsschild.

nach oben gerichteten ziemlich breiten Fortsatz ausgezogen, der in 3 Spitzen endet (von hinten gesehen), von vorne gesehen, ist die mittlere Spitze durch einen langen, feinen, spitz zulaufenden Haarbüschel ver-

deckt, der an dem Fortsatz klebt, oder damit verwachsen und dessen Spitze nach vorne gerichtet ist; Oberfläche glatt, ziemlich dicht und lang behaart, auf der Vorderseite des aufrechten Fortsatzes sind die Haare eher noch dichter, kürzer und heller. Flügeldecken verworren, meist stark erloschen punktiert, mit Spuren von 1 bis 2 Längsrippen.

Länge: ca. 3.5 mm.

Holotypus (TMP), 1 Paratypus ♂ (NHMB) Kenya: Lake Baringo, NE 0036, 30.V.1980.

Die ungewöhnliche Färbung des Kopfes, bei dem die äusserste Basis orange gefärbt ist, nebst der Interokularaushöhlung unterscheidet diese neue Art von den übrigen der Gattung.

Scolocondylops semipectinatus n.sp. Abb. 79, 80.

♂. Kopf schwarz, Wangen und Vorderkopf, beginnend kurz hinter den Fühlerwurzeln, orange; Fühler, Halsschild, Abdomen und Beine orange; Schildchen schwarz; Flügeldecken hellbraun, Basis bis hinter die Schulterbeulen quer schwarz, an den Spitzen je eine ovale Makel, die sich an den Spitzen berühren, nach vorne schmal offen.

Kopf (Abb. 79) mit den Augen schmäler als der Halsschild, die Interokularaushöhlung liegt hinter den Augen, am Vorderrand des Halsschilds, in der Mitte ein dreieckiger, flacher Vorsprung, seitlich daneben eine gerundete Leiste, unter dem Halsschild fast nicht sichtbar, dann eine grössere gerundete Leiste, flach eingedrückt, die sich fast bis zum Auge hinzieht; Stirne zwischen den Augen flach eingedrückt, ein Längseindruck ist angedeutet, Vorderkopf gegen den Clypeus bis zur Mitte der Augen schwach abgesetzt. Fühler um ca. 1/7 kürzer als die Flügeldecken, von Glied 3 an stark gezahnt, von 5 an noch länger gezahnt, praktisch gekämmt. Halsschild (Abb. 80) breiter als lang, Seiten gerundet, Basal- und Vorderecken vollständig mit der jeweiligen Basis verrundet; Vorderrand in der Mitte mit einem kurzen, nach oben gerichteten Fortsatz, dessen Spitze schwach ausgerandet ist, dahinter eingedrückt; am Vorderrand lang und dicht greis behaart; die zerstreuten Haare auf dem Rest der Oberfläche länger und dicker, dazwischen fein, kurz und greis; Oberfläche unpunktiert. Flügeldecken ca. 2.6 mal so lang wie der Halsschild, fein zerstreut punktiert, Zwischenräume glatt oder fein chagriniert. Letztes Tergit breiter als lang, nach hinten gerundet verengt, Spitze flach ausgerandet.

Länge; 5 mm.

Holotypus (TMP). S Africa, Transvaal: Nylsvlei, Farm Sericea, 24°29'S, 28°42'E, 1100 m, 15.XII.1984, Bellamy, Edwardes.

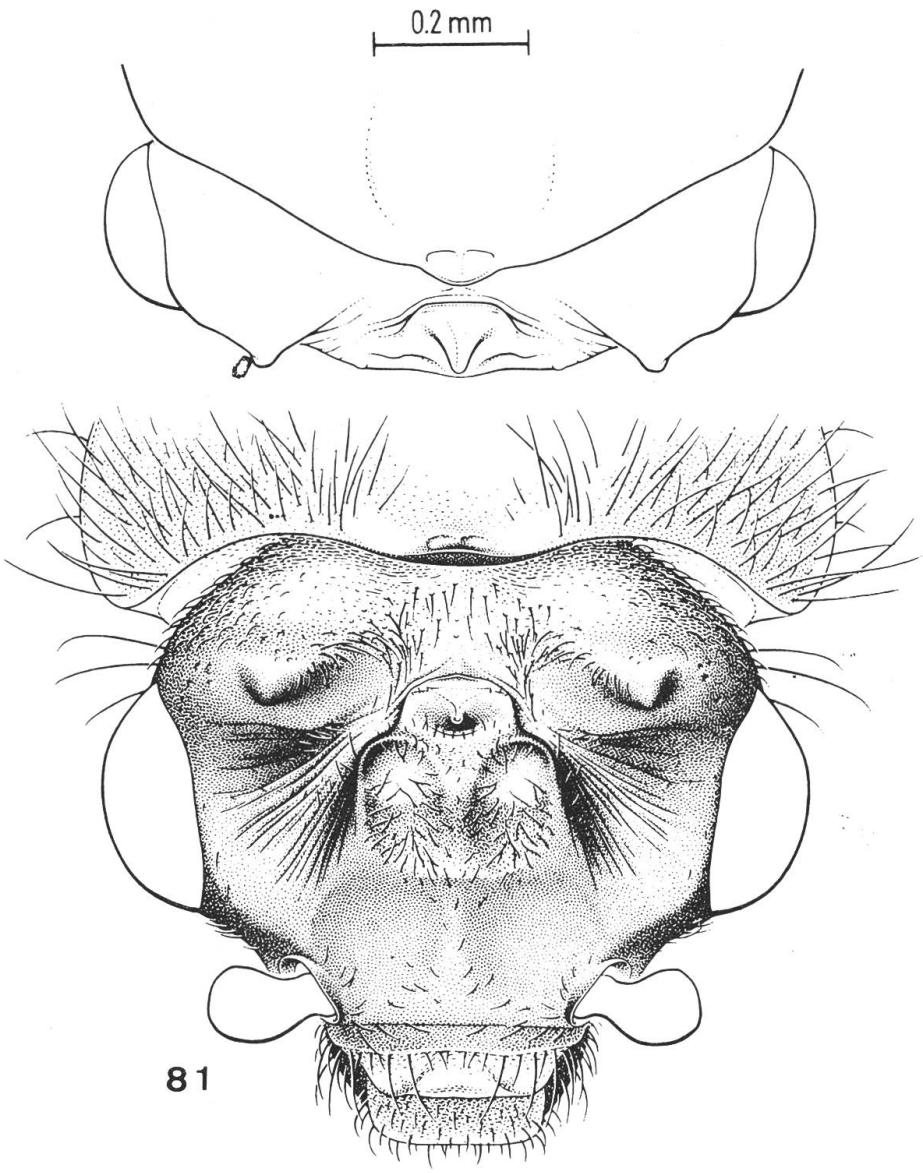


Abb. 81: Kopf und Vorderrand des Halsschildes von *Scolocondylops simoni* (Abeille de Perrin) ♂, darüber idem von oben.

Eine der wenigen Arten mit 2-farbigen Flügeldecken, grösser als *S. simoni* (Abeille de Perrin) mit sehr verschieden gebautem Kopf.

Scolocondylops simoni (Abeille de Perrin) Abb. 81.

Hedybius simomni ABEILLE DE PERRIN, 1900, Rev, d'Ent. 9:171.
Hedybiinus simoni ABEILLE DE PERRIN – CHAMPION, 1921, Ann. Mag. Nat. Hist. (9) 8: 485, T. 14, fig. 31.

Scolocondylops simoni ABEILLE DE PERRIN – WITTMER, 1985, Ent. Arb. Mus. Frey 33/34: 315.

Nachdem die Art aufgrund der Zeichnung von CHAMPION, 1921, nicht zu erkennen ist, habe ich eine solche anfertigen lassen nach dem Exemplar, das in Pretoria erbeutet wurde. Gleichzeitig habe ich die Art nochmals beschrieben.

♂. Orange, die letzten 3 bis 4 Fühlerglieder sind schwarz; Flügeldekken braun, Basis mit dem Schildchen und Spitzen ziemlich breit schwarz, leicht bläulich metallisch.

Kopf (Abb. 81) mit den Augen ein wenig schmäler als der Halsschild, die Interokularaushöhlung besteht aus 2 ziemlich flachen, schrägen Eindrücken, die bei den Augen beginnen und bis zur Stirnmitte verlaufen, die mit feinen Linien versehen sind, die gegen die Mitte zusammenfliessen, auf der Stirne jederseits ein stumpfer Höcker; die Epistomalplatte reicht nach hinten bis auf die Höhe des Hinterrandes der Augen, vor ihrem Hinterrand bildet sie einen kleinen Zahn, davor befinden sich 2 breite schwach eingedrückte Felder, vorderster Teil fast ganz flach, Mitte mit angedeuteter Längserhöhung, die nach vorne verschwindet. Fühler kurz, 1.75 mal länger als der Halsschild, Glieder 3 bis 10 gezahnt, mittlere Glieder ungefähr so breit wie lang. Halsschild breiter als lang, Vorderrand wenig auf- und vorstehend (Abb. 81) mit einem schwachen Eindruck an der Basis und einem grossen, schwach eingedrückten Feld dahinter, das auf der Zeichnung mit Punkten angedeutet ist, Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit den Seiten und der Basis verrundet; Oberfläche fast glatt, ein paar Haarpunkte sichtbar. Flügeldecken nach hinten wenig erweitert, fein, wenig dicht, etwas erloschen punktiert, Behaarung doppelt, ziemlich lang schwarz und etwas kürzer greis. Letztes Tergit sehr lang, bis zur Mitte fast parellel, dann stark verschmälet.

Länge: 3.2 mm.

Fundort: S Africa, Transvaal: Pretoria, Botanical Gardens, 17.II.1988, singled on flowers, van Viegen.

Philhedonus pici Wittmer Abb. 82.

Hedybius cristatus PIC, 1928, Rev. Sci. Bourb.: 18.
Philhedonus pici WITTMER, 1985, Ent. Arb. Mus. Frey 33/34: 331.

Ein zweites ♂ fing ich auf der Aesbely farm bei Bulawayo, 13.XI.1987, NHMB, das zur Erstellung der Abb. 82 diente. Bisher war nur der Holotypus bekannt, der im BM aufbewahrt wird.

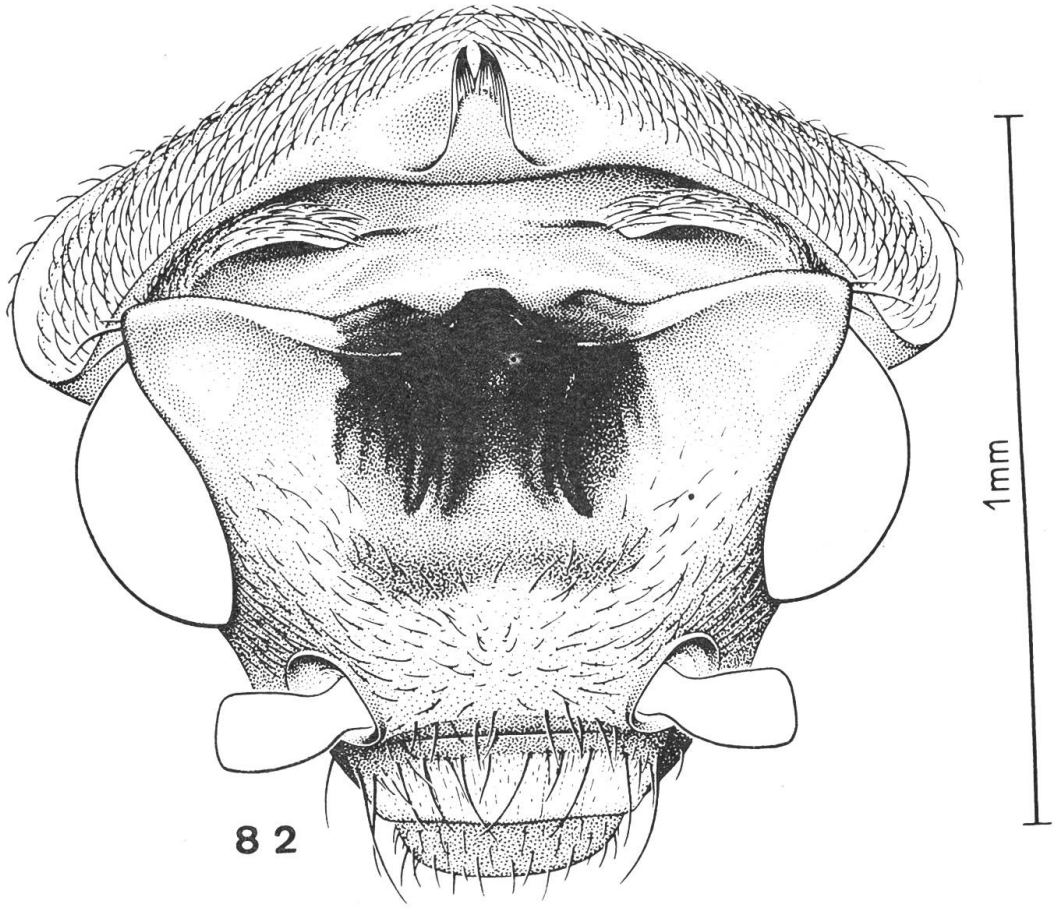


Abb. 82: Kopf und Vorderrand des Halsschildes von *Philhedonus pici* (Wittmer) ♂.

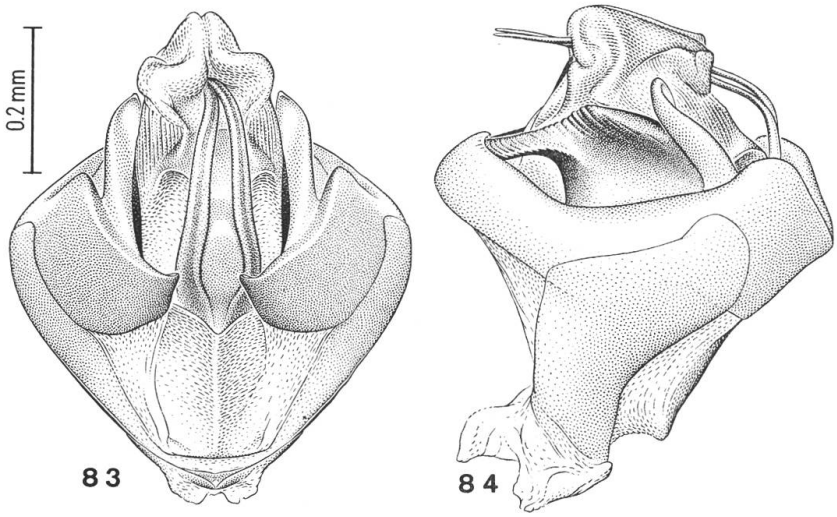


Abb. 83-84: Kopulationsapparat von *Compsonycha rufithorax* n.sp. ♂: 83, von der Ventralseite, Innensack stark ausgestülpt. 84, im Profil.

Fam. Cantharidae

Compsonycha rufithorax n.sp. Abb. 83-84.

Schwarz, Halsschild orange, alle Tibien und manchmal auch die Vorderschenkel ein wenig aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, Oberfläche glatt, nur ganz wenige zerstreute Haarpunkte sichtbar. Fühler ein wenig länger als der ganze Körper, Glieder gegen die Spitze nur ganz wenig breiter als an der Basis, 1 kürzer als 3, 2 das kürzeste, 4 länger als 3, folgende unter sich fast gleich lang, nur wenig länger als 4, 11 noch etwas länger als 10. Halsschild wenig breiter als lang, Seiten wenig gerundet, fast parallel, Seitenrand deutlich; Scheibe mit 2 gerundeten Wulsten, mehr basal gelegen; Oberfläche glatt, eine Anzahl Haarnarbenpunkte besonders am Basal- und Vorderrand. Flügeldecken nach hinten wenig erweitert, fast parallel, ziemlich grob körnig skulptiert.

Kopulationsapparat Abb. 83 von der Ventralseite, Innensack stark ausgestülpt. Abb. 84 im Profil.

Länge: 4-4.2 mm.

Holotypus und 1 Paratypus ♀ (TMP) S Africa, SW Cape Prov.: Vanrhyn's Pass, 14.IX.1985, 3-700 m. 31°23'S, 19°02'E, E-Y: 2241, S. Endrödy-Younga; idem W. Wittmer, 6 Paratypen (NHMB); 10 km SW Nieuwoudtville, 24.IX.1984, 500 m, W. Wittmer, 1 Paratypus (NHMB).

In der Form des Halsschilds ähnelt die Art *C. stuckenbergi* Wittmer, die ebenfalls einen mehr parallelen, vorne nicht verbreiterten Hals-

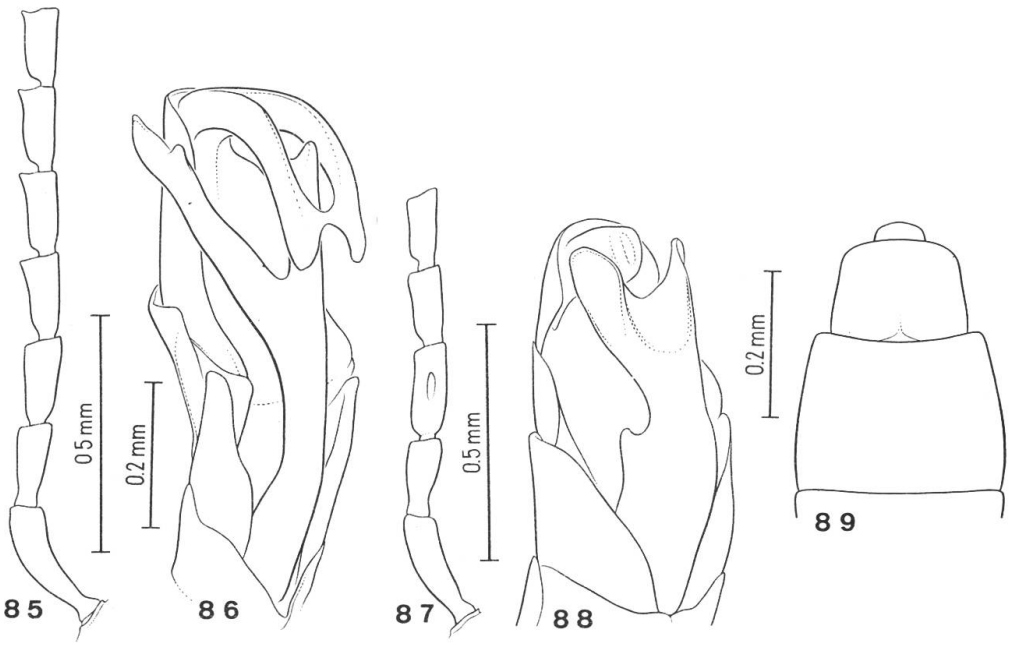


Abb. 85-89: 85-86: *Prosthaptus nageli* n.sp. ♂: 85, Fühlerglieder 1-7. 86, letzte Abdominalsegmente im Profil. 87-89: *Prosthaptus mogolensis* n.sp. ♂: 87, Fühlerglieder 1-5. 88, letzte Abdominalsegmente schräg von der Ventralseite. 89, letzte Tergite von oben.

schild besitzt, der Seitenrand ist jedoch bei *rufithorax* breiter und die Fühler länger als bei *stuckenbergi*. Weitere Unterschiede zeigt die Färbung, vergleiche Beschreibung.

Prosthaptus nageli n. sp. Abb. 85-86.

Körper dunkelbraun bis schwärzlich, Fühler und Beine heller braun, manchmal fast gelblich.

♂. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt, zerstreut mit feinen Haarpunkten besetzt. Fühler (Abb. 85) so lang wie der Halsschild und der Hinterleib bis zu der Spitze der Flügel, Glieder einfach, ohne Auszeichnungen, 2 bis 7 unter sich praktisch gleich lang, erst 8 ein wenig kürzer, 9 und 10 deutlich kürzer als 8, 11 so lang wie 2. Halsschild breiter als lang, Seiten an der Basis bis zu den auf- und vorstehenden Vorderecken fast parallel; Oberfläche glatt, wie der Kopf punktiert. Flügeldecken verkürzt, ungefähr so lang wie die Glieder 2 bis 6, leicht gewirkt. Letzte Abdominalsegmente Abb. 86. Letztes Sternit ein langer schmaler Bügel, der zur Basis nur ganz wenig verbreitert ist, etwas weniger als die Spitzenhälfte stark gegabelt, im Profil gesehen vor der Spitze nach unten kurz erweitert. Letztes Tergit (Abb. 86) ziemlich lang, fast bis zur Basis gespalten, jeder

Arm kurz vor der Spitze mit einem breiten Dorn auf der Innenseite, die beiden Dornen berühren sich oft, vorletztes Tergit lang, einfach.

Länge: 2.4. mm.

Holotypus und 6 Paratypen (NHMB) Zimbabwe: Rukomechi, Game Reserve Marangora, 500 m, 6.-9.II.1987, W. Wittmer.

Es freut mich sehr, diese Art dem bekannten Paussiden-Spezialisten Herrn PD Dr. P. Nagel, Saarbrücken, zu widmen, dem ich meinen Aufenthalt in Rukomechi verdanke.

Die Art gehört zu denjenigen mit einfachen Fühlern, doch sind die letzten Abdominalsegmente sehr verschieden gebaut und erinnern an *P. furcillatus* Magis.

Prosthaptus mogolensis n.sp. Abb. 87-89.

♂. Einfarbig schwärzlich, nur die Schienen sind kaum merklich aufgehellt.

Kopf mit den Augen kaum merklich schmäler als der Halsschild, Stirne gewölbt, Oberfläche glatt zerstreut mit feinen Haarpunkten besetzt. Fühler (Abb. 87) um ca. 1/5 länger als Halsschild und Flügeldekken, Glied 3 ein wenig breiter, länger als 2 und 4, 4 ein wenig länger als 2, 4 bis 8 unter sich fast von gleicher Länge, 9 und 10 deutlich kürzer als die vorangehenden, 11 so lang wie 3. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne etwas verengt, vor der Mitte knopfförmig verdickt, ein stumpfer leich aufstehender Höcker; Oberfläche fast glatt mit ein paar Unebenheiten, zerstreut mit feinen Haarpunkten besetzt. Flügeldecken verkürzt, ungefähr so lang wie die Fühlerglieder 1 bis 7, etwas runzlig gewirkt, Spitzen fast glatt.

Letztes Sternit (Abb. 88) ein langer Bügel, der in der Mitte verbreitert ist, dann eingeschnürt und wieder langsam zur Spitze verbreitert, auf der Ventralseite ein kurzes Stück ausgehöhlt, jederseits neben der Aushöhlung eine scharfe Leiste, die fast bis zur Spitze verfolgt werden kann. Letztes Tergit (Abb. 89) stark behaart, ein wenig breiter als lang, Spitze gerundet, vorletztes viel grösser, einfach.

Länge: 2.8 mm.

Holotypus NHMB S Africa, Transvaal: Rietpoort Alma Farm, Wylstroom Distr., 12.XI.1988, W. Wittmer, M.J.D. Brendell.

Diese Art ist neben *P. semiflavus* Wittmer zu stellen. Bei beiden Arten ist das Fühlerglied 3 länger und breiter als 2 und 4, doch fehlt bei *mogolensis* der kleine runde Eindruck fast in der Mitte der Länge. Die letzten Abdominalsegmente sind bei beiden Arten sehr verschieden gebaut.

Literatur

CHAMPION, G.C. (1922): *The S. African Species of Attalus, Er., and some allied Forms (Coleoptera)*.Ann. & Mag. Nat. Hist. *9(IX)*:570-582.

WITTMER, W. (1985): *25. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Afrikas (Coleoptera, Malachiidae)*. Entomologica Basiliensia *10*:323-396.

WITTMER, W. (1989): *Neue Maslachiiden aus dem südlichen Afrika. (32. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Afrikas – Coleoptera – Malachiidae)*. Cimbebasia *11*:71-109.

Adresse des Autors:
Dr. Walter Wittmer
Naturhistorisches Museum
CH-4001 Basel